



LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Klimaschutz

Ländliche Entwicklung



# EIN JAHRBUCH FÜR DAS LAND 2020

30 JAHRE BRANDENBURG • LÄNDLICHE AUSFLUGSZIELE • VERANSTALTUNGEN



### Stunde Null – 1945 und die Folgen in Brandenburg

Der 8. Mai 1945 symbolisiert die »Stunde Null« in der Deutschen Geschichte. Aus der individuellen Erfahrung heraus haben die Menschen diesen Tag gleichermaßen als Befreiung und Katastrophe erlebt. Denn wie auch



sonst sollten die allorts anzutreffenden massiven Zerstörungen, die schier endlose Zahl der Opfer, das Maß an Verelendung und die Angst vor der sowjetischen Besatzung auf der einen Seite und die Hoffnung auf Frieden, Freiheit und ein Ende des Nationalsozialismus auf der anderen Seite greifbar werden.

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nimmt Kulturland Brandenburg mit dem Themenjahr 2020 »Krieg und Frieden. 1945 und die Folgen in Brandenburg« die zeithistorische Phase von 1945 bis heute in den Blick und fragt nach den individuellen Erinnerungen und Erfahrungen der Brandenburgerinnen und Brandenburger. Mit zahlreichen Partnern lädt Kulturland Brandenburg in rund 40 Projekten zu Entdeckungen ins Land Brandenburg ein, um das kulturelle Erbe und die Vielfalt der Regionen, aber auch die Zäsuren und Brüche in der brandenburgischen Geschichte seit 1945 sichtbar werden zu lassen.

Begleitend zum Themenjahr 2020 erscheint eine gleichnamige Publikation, die sich mit Lebensschicksalen, den

Hinterlassenschaften des Krieges und dem durch die politische Neuordnung bedingten, gesellschaftlichen und erinnerungskulturellen Wandel in Brandenburg auseinandersetzt. Historisch-kritische, philosophische, persönliche und literarische Beiträge sollen zur Auseinandersetzung über die zeithistorische Epoche von 1945 bis heute anregen.

Neben Textbeiträgen von Aleida Assmann, Norbert Frei, Thomas Kersting, Knut Elstermann und Manja Präkels begibt sich der Fotograf Frank Gaudlitz auf eine Spurensuche nach Orten und Menschen im Krieg und im Frieden.



**KRIEG  
UND  
FRIEDEN**

1945 UND DIE  
FOLGEN IN  
BRANDENBURG  
KULTURLAND  
BRANDENBURG  
2020

#### Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH

Telefon 0331 / 620 85 80

E-Mail [b.faber@gesellschaft-kultur-geschichte.de](mailto:b.faber@gesellschaft-kultur-geschichte.de)

Internet [www.kulturland-brandenburg.de](http://www.kulturland-brandenburg.de)



EIN JAHRBUCH  
FÜR DAS LAND **2020**

# Impressum

<b>Herausgeber:</b>	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Henning-von-Tresckow-Straße 2-13 14467 Potsdam pressestelle@mluk.brandenburg.de mluk.brandenburg.de	<b>Redaktionsschluss:</b>	November 2019
		<b>Layout:</b>	Möller Medienagentur GmbH, Ahrensfelde bei Berlin
		<b>Druck:</b>	Möller Druck und Verlag GmbH, Ahrensfelde bei Berlin
<b>Redaktion:</b>	Referat 31 Grundsatzfragen der ländlichen Entwicklung und Landwirtschaft; Rechtsangelegenheiten	<b>Karte:</b>	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, Potsdam
		<b>Auflage:</b>	20.000 Stück

**Bildnachweis:** Titel und Seiten 18; 20: Andreas Franke, Seite U2:Archiv des Dominikanerklosters Prenzlau, Frank Gaudlitz, Seite 3: Volker Tanner, Seite 6: Susanne Rother, Seite 7: Uwe Faupel, Seite 8: Janusz Hradetzky, Seite 9: Dr. Klaus Hagemann, Seite 10: Jan Beuchelburg, Michael Schneider, Seite 11: Stadt Brandenburg a.d.H., Seite 12: Kersten Jandke, Anne Tesch, Tierpark Cottbus, Seite 13: Saskia Meier, Konrad Jermis, Seite 14: Luise Drath, Seite 15: Stefan Otto, TV Dahme-Seen, Seite 16: Bastian Heuser, Seite 17: Sabine Kalz, Seite 19: Sabine Münster, Seite 20: diepictografen.de, Seite 21: Helmut Tusche, Dr. Gerd Fillner, Seiten 22; 23; 25: LK Havelland, Seite 24: Arndt Hermann, Seite 25: Mark Bollhorst, Sven Unger, Seite 26: Gabi Kalies, Seite 27: Astrid Landsmann, Seite 28: Hans-Günter Hoffmann, Wolfgang Winkler, Seite 29: Peter Eichler, Seite 30: Carina Maltry, Seite 31: Susanne Wernicke, Seite 32: Susanne Ludwig, Seite 33: von Boeselager, Seite 34: Alpaka Finca, Seite 35: Dieter Herzog, Seite 36: Henry Kling, Seite 37: Florian Läufer, Katrin Riegel, Seite 38: Jeanette Gruner, Seite 39: LollyPop e.V., Seite 40: Sandra Haß, Seiten 41: Reederei Halbeck, Seite 42: Patrick Thomas, Ulrike Rott, Seite 43: Charles Ashman, Tabea Kannenberg, Seite 44: Henry Sawade, Seite 45: Ulrike Riebau, Seite 46: Marion und Karl Geyer, Seite 47: KiM e.V. Kultur, Seite 48: Gabriele Hiller, Seite 49: Gut Schmerwitz, Seite 50: Robert Wacker, Seite 51: Christel Peglow, Seite 52: Ortlieb, Seite 53: Ines Cord-Kruse, Anke Krüger, Seite 54: Thomas Kläber, Seite 55; 56: Manuela Tilch, Seite 57: Nagola Re GmbH, Lusiza GmbH, Seite 58: Konstantin Klos, Szymon Plewa, Seite 59: Stadt Jüterbog, Seite 60: Beate Rantzs, Seite 61: LK TF, Gemeinde Mellensee, Seite 62: Frank Pohl, Seite 63: Anet Hoppe, Anja Warning, Seite 64: Anet Hoppe, tmu GmbH, Seite 65: Mosterei Klimmek, Seite 66: Volker Otto Tubandt, Seite 67: Bulligk, Scupin, Seite 68: Rico Leonhardt, Seite 69: Agrargenossenschaft Bayern, Seite 70: Bäcker Thonke, Seite 71: AHB GmbH, Seite 72: KFL Löwenberg, Seite 73: Annett Panzner, Seite 74: Florian Läufer, Seite 75: Phil Dera, Seite 76: Tilman-Vogler, Seite 77: Anika Barkowski, Seite 78: Aueroxenreservat Spreeaue, Seite 79: Marleen Herzlieb, Seite 80: Fichtner, Möllhoff, Seite 90: Museum Eberswalde, Seite 91: Torsten Stein, Seite 92; 97: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Seite 93; 98: SFFPM, Thomas Kläber, Seite 94: Peter Kotzan, Seite 95: Peter Stumpf, Landgut Stober, Seiten 96: Zeitreise Seelower Höhen, Seite 97: Markus Thiemann, Stadt Wittstock/Dosse, Seite 99: Florian Hohls, Matthias Beier, Seite 100: Antje Woltersdorf, Ralph Vetter, Seite 101: BPM Wustrau, Seite 102: SPSG Bauers, Seite 103: Juliane Wittig, Jürgen Rochöll, Seite 104: Manuela Tilch, Seite 105: Bücherstadt-Tourismus GmbH, Seite 106: Peter Kotzan, Seite 107: Frank Ratajzak, LAGA Luckau, Seite 108: Heimatkulturverein Garlitz, Seite 109: Fotofreunde Rathenow, Seite 110: Steffen Lehmann, Seite 111: Henry Mundt, Seite 112: LK Spree-Neiße, Seite 113: Erwin Klaus, Seite 119: pro agro e.V., Seite 120: FÖL e.V.

Das Ministerium dankt den zahlreichen Einsendern, die mit ihren Beiträgen und Fotos das Entstehen des Jahrbuchs unentgeltlich gefördert haben.

Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz herausgegeben. Sie darf nicht während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

## Natürlich Brandenburg – ein Jahrbuch für das Land 2020



Liebe Leserinnen und Leser, am 3. Oktober 2020 feiert Brandenburg mit einem großen Fest in Potsdams historischer Mitte das 30. Jubiläum seiner Wiedergründung als Bundesland. In diesen drei Jahrzehnten wurde das Zentrum der Landeshauptstadt fast komplett umgestaltet, wurden

ältere Gebäude und historische Bezüge wiederhergestellt. Aber nicht nur in Potsdam, sondern im ganzen Land hat sich seit 1990 viel getan. Gerade auch in unseren ländlichen Regionen ist es gelungen, teilungsbedingte Rückstände aufzuholen. Landwirtschaft war und ist dabei ein wichtiger Motor. Deren Potenziale gilt es angesichts der anstehenden Herausforderungen durch die Klimakrise, verändertes Verbraucherverhalten und wirtschaftliche Konzentrationsprozesse zu erhalten und weiter auszubauen. Gerade in der Land- und Ernährungswirtschaft gab es in den Jahren nach der Wiedervereinigung einen massiven Wandel. Betriebe und Flächen gingen in neue Hände über. Die Mehrzahl der Arbeitsplätze und ganze Produktionsbetriebe gingen verloren. Die ostdeutschen Lebensmittelmarken, die die schwierigen Nachwendejahre überlebten, sind in den allermeisten Fällen bis heute auf dem Markt. Nach und nach wurden und werden immer wieder neue regionale Marken und Wertschöpfungsketten aufgebaut. Das Jahresende 2020 markiert auch den Wechsel von einer siebenjährigen EU-Förderperiode in die nächste. Der Abschluss einer Förderperiode ist immer ein Anlass, um zurückzuschauen. Die neuen Bundesländer konnten

nach 1990 als Höchstförderregion in besonderer Weise auf die Solidarität der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft bauen. In Brandenburgs agrarisch geprägten Regionen waren es namentlich die europäischen Fördermittel für die Ländliche Entwicklung, die die Wirtschaft auf dem Land stützten, zu Verbesserungen im Alltag führten, Neues ermöglichten oder Altes bewahrten. Es sind vor allem solche Projekte und Initiativen, von denen in den seit 1996 erschienenen Jahrbüchern „natürlich Brandenburg“ die Rede ist. Die Initiative Kulturland Brandenburg begeht 2020 mit dem Themenjahr „Krieg und Frieden. 1945 und die Folgen in Brandenburg“. Auch in diesem Heft nimmt ein Kapitel Bezug darauf. Bei der Auswahl wurde Wert auf kulturelle und kulinarische Angebote, auf Landtourismus und dörfliches Erbe gelegt. Gerade dieser Ausschnitt beweist, dass Ländliche Entwicklung sicher zuerst das Leben für die Menschen in Dörfern und kleinen Städten verbessert. Aber Ländliche Entwicklung kommt auch denen zugute, die als Touristen oder Ausflügler unterwegs sind und gern auf unsere regionalen Produkte und Angebote zurückgreifen.

Axel Vogel  
Minister für Landwirtschaft, Umwelt  
und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Potsdam, Januar 2020

# Inhaltsverzeichnis

## **KULTURLANDJAHR BRANDENBURG 2020**

1945 und die Folgen in Brandenburg	
Impressum.....	2

## **LANDKREIS BARNIM**

Bocki vom Barnim – konsum-inn willmersdorf.....	6
Einladung ins Grüne – Gutspark Tiefensee.....	7
Stolze Kuh aus Stolzenhagen – Startup mit Bio.....	8
Regionales am Gleis – Getreidemühle Schorfheide.....	9

## **STADT BRANDENBURG**

Vielfalt vor historischer Kulisse – Regionalmarkt mit Museum ....	10
Reppen und Seleken – Fischereimuseum in Plaue.....	11

## **STADT COTTBUS**

Erfolg mit Wasservögeln – Mit der Parkeisenbahn zum Zoo.....	12
--	----

## **LANDKREIS DAHME-SPREEWALD**

Weißes Gold aus dem Automaten – Ab zur Milchkanne .....	13
Immer auf Drath – Traum vom Zuckerglück .....	14
Paul-Gerhardt-Weg – Wandern nach Noten.....	15
Hundertprozentig Erfolg – Spreewood Distillers.....	16

## **LANDKREIS ELBE-ELSTER**

Baumversther aus Doberlug – Wälder für Menschen.....	17
Elektrisiert in Elbe-Elster – Drahtesel mit Spannung.....	18
Baumschule Saathainer Mühle – Container und Rosen.....	19
Kulturschatz-Sucher – Das Gestern entdecken .....	20

## **STADT FRANKFURT (ODER)**

Tusches Fischladen – Frischer geht's nicht.....	21
---	----

## **LANDKREIS HAVELLAND**

Übernachten im Lavendelduft – Landluft in Nauen .....	22
Nicht nur ein Geschäft – Rinderleasing im Havelland .....	23
Bed & Breakfast – Fuchs und Hase .....	24
Havelländische Vielfalt – Hofladen Lienert.....	25

## **LANDKREIS MÄRKISCH-ODERLAND**

Schnattern erwünscht – Gänselieschen in Wilhelmsaue.....	26
Unruhe und Ruhe – John Heartfield in Waldsiedersdorf .....	27
Wandern und Singen – Liederweg im märkischen Oderland .....	28
Oderbruchware – Regionalladen mit grüner Quelle .....	29

## **LANDKREIS OBERHAVEL**

Mehr als Konsum – Bistro und Kultur.....	30
Alt mit Niveau – Wohnen an der Havel.....	31
Klares Bekenntnis zu Regionalem – Café Glasklar.....	32
Im Löwenberger Land – Ferien in Meseberg.....	33

## **LANDKREIS OBERSPREEWALD-LAUSITZ**

Delfine der Weide - Alpakas gucken im Spreewald.....	34
Kein Halten - Kulturbahnhof Ortrand .....	35
Küche mit Herz - Lavendel, Glück und Landgenuss .....	36

## **LANDKREIS ODER-SPREE**

Rund um Neuzelle - Kleine Mönchstour.....	37
Heuherberge und Landerleben - Familienurlaub in Schneeberg....	38
Höhenlabyrinth und Irrlandia – MitMachPark .....	39
Geteilter Familienbesitz - Rüsterhof in Görzig.....	40

## **LANDKREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN**

Rheinsberg vom Wasser – Barrierefrei auf der MS Remus .....	41
Wo das Gute wächst – Ruppiner Genießer Touren .....	42
Tischgeschichten – Karmen mit K wie Kuchen .....	43

## **POTSDAM**

Nah am Original – Fährhaus Uetz.....	44
Schloss Marquardt – Perle am Schlänitzeesee.....	45

## **LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK**

Herrschaftlich Ja-Sagen – Schloss Rogäsen .....	46
Große Kleinkunst – KleinKunstWerk Bad Belzig .....	47
Alte Eichen und moderne Kunst – Ort für Ideen.....	48
Spitze in hügliger Landschaft – Gut Schmerwitz .....	49

## **LANDKREIS PRIGNITZ**

Nach den Regeln der Kunst – Gans hochprozentig .....	50
Sorbische Einflüsse in der Prignitz – Kunst am Ei.....	51
Landgourmet – Gläserner Bauernhof.....	52
Länderinnen – Frauenpower auf dem Dorf.....	53

## **LANDKREIS SPREE-NEISSE**

Gibt's nichts zu meckern – Ziegenkäse und mehr aus Pusack ...	54
Lausitzer Pflanzendoktor – Sprechstunde im Garten .....	55
Greifenhain – vom Rittergut zum Schloss .....	56
Wildpflanzen – Heimische Blütenvielfalt.....	57

## **LANDKREIS Teltow-Fläming**

Weitsicht – Glashüttes Beitrag zum Fortschritt.....	58
Geschichte gastronomisch – Auf Schlemmertour durch Jüterbog..	59
Kranich-Express – Umweltfreundlich mobil .....	60
Rund um den Mellensee – Natur-pur für Leib und Seele .....	61

## **LANDKREIS UCKERMARK**

Großhändler kann auch klein – Uckermärkischer Geschmack .....	62
Keine Zeit zum Quatschen – Fischergarten Zahn .....	63
Kreativer Ort – Kunsthandwerkerhof Thomsdorf.....	64
Beste Kreislaufwirtschaft – Mosterei Klimmek.....	65

## **PERSPEKTIVEN**

Kinderstube für Alleen – Barnimer Baumschule Biesenthal .....	66
Wächst mit Erfahrung – Generationswechsel in Radensdorf.....	67
Junger Winzer mit alten Weinen – Weingut Leonhardt .....	68
Tierisch gut – Agrargenossenschaft Bayern .....	69
Keine kleinen Brötchen – Familienbetrieb mit Erfolg.....	70
Tierwohl und Wirtschaftlichkeit – Precision Dairy Farming.....	71
Generationswechsel – Vater-Tochter-Beziehung .....	72
Im Zauberwald – Advent im Erdbeerland Missen .....	73
Fischerei Köllnitz – Dreh- und Angelpunkt Groß Schauen .....	74
Alte Tradition – Neu definiert .....	75
Kokosnuss im Grünen – Arbeiten und Urlaub .....	76
Perspektiven entdecken – Prignitzer Tag der Landwirtschaft .....	77
Bio in der Spreeaue – Wo Uckermärker auf Aueroxen treffen .....	78
Herzlieb – Thyrow mit Tradition .....	79
Aus Erfahrung gut – Landwirtschaft im Uckerland .....	80

## **TIERPARKS UND GARTENANLAGEN**

Parks und Gartenanlagen.....	81
Tierparks und Tiergehege.....	87

## **KRIEG UND FRIEDEN**

Fundsache – Goldschatz von Eberswalde .....	90
Übernahme durch Tierschützer – Bunker Ladeburg.....	91
Führung als Gespräch – Gedenkstätte für Euthanasie-Opfer .....	92
Junckerland in Bauernhand – Branitz 1945/1955 .....	93
Gedenkstätte – KZ-Außenlager Lieberose.....	94
Erinnerung an den Widerstand – Landgut Stober .....	95
Schlussakkord – Seelower Höhen 1945.....	96
Ravensbrücker Projekt – Zur Agrarpolitik im Dritten Reich .....	97
Senftenberger Mauern – Sachsens Festung in Brandenburg .....	98
Militärgeschichte in den Rauener Bergen – Bunker Fuchsbau ...	99
Befriedete Landschaft – Kyritz–Ruppiner Heide.....	100
Toleranz zum Besten des Landes – Preußen Museum Wustrau .	101
Weltgeschichte erleben – Schloss Cecilienhof.....	102
Wandern und Wundern – Kolbenschlacht am Hagelberg.....	103
Fliegen ins Museum – Militärgeschichte in Welzow .....	104
Lesen statt Laden – Bücher- und Bunkerstadt Wünsdorf.....	105
Natur besiegt Mars – Gartzter Schrey.....	106

## **VERANSTALTUNGEN**

Reise um die Welt – 20 Jahre Landesgartenschau.....	107
Musen und Grazien auf dem Land – Lesen in Garlitz .....	108
Rathenow historisch – Schwedentage .....	109
Seenland Oder-Spree – Picknick im Park .....	110
15 Jahre Sommertheater – Land- Seefestival Wustrau.....	111
Farbenfrohe Vielfalt – Internationale Folklorelawine 2020 .....	112
Einladung ins Paradies – Offene Gärten Uckermark.....	113
Veranstaltungen.....	114

## **DIREKTVERMARKTUNG**

Frisches vom Lande – Einkaufen beim Landwirt.....	118
Brandenburger Hofläden – Einkauf im Grünen .....	119
Einkaufsführer und Termine – Mit Bio durch Stadt und Land .....	120

## **ÜBERSICHTSKARTE LAND BRANDENBURG**

## Bocki vom Barnim – konsum-inn willmersdorf

Vom konsum-inn willmersdorf bis zum Alexanderplatz sind es 28 Kilometer, bis Bernau und Werneuchen sind es jeweils sechs. Mit 330 Einwohnern, von denen rund Drittel Kinder sind, zählt der Ort schon zu den



winzigen Dörfern der Region. Aber Willmersdorf hat noch den gut erhaltenen Ortskern zu bieten. Es ist für seine geringe Größe gut ausgestattet mit Kirche, Gaststätte, freiwilliger Feuerwehr und seit Ende 2016 mit eigenem Lebensmittelfachgeschäft, dem konsum-inn willmersdorf. Das doppelte „n“ ist kein Schreibfehler. Der konsum-inn hat mehr als nur Lebensmittel zu bieten: Einkauf der Waren des täglichen Bedarfs, Kaffeespezialitäten, Bocki zum Mittag, selbst

gebackenen Kuchen, DHL-Shop für alles rund ums Frankieren, Telefon- und Glückwunschkarten sowie Guthaben von Amazon bis Spotify. Das Sortiment reicht von Apfelsaft bis Zahnbürste. Wenn es was nicht gibt, wird es zeitnah besorgt. Der konsum-inn willmersdorf ist Treffpunkt zum Austausch, bietet Unterstützung bei allen möglichen täglichen Belangen, er informiert und berät: Er ist das Rund-um-sorglos-Paket des willigen Willmersdorfers. Das über der Terrasse gespannte Sonnensegel bietet ein schattiges Plätzchen. Ergänzt wird das Angebot durch eine Ladesäule für E-Bikes und Elektromobile. Die Idee für den konsum-inn willmersdorf entstand in den Jahren 2014/2015. In dem bis dahin als Garage der Familie genutzten Gebäude sollte eine Stelle entstehen, die auf jeden Fall darauf ausgerichtet sein sollte, etwas für die Menschen, insbesondere für die älteren Willmersdorfer, anzubieten. Davon ausgehend entwickelte sich in zahlreichen Gesprächen nach und nach ein konkretes Konzept. Die kaufmännische Ausbildung von Inhaberin Susanne Rother war eine wichtige Grundlage für den Schritt in die Selbständigkeit.



### konsum-inn willmersdorf

<b>Ansprechpartner</b>	Susanne Rother
<b>Adresse</b>	In Willmersdorf 317 16356 Werneuchen
<b>Telefon</b>	033398/91 64 50
<b>Internet</b>	<a href="http://www.konsum-inn-willmersdorf.de">www.konsum-inn-willmersdorf.de</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	Di. – Fr. 7 – 17 Uhr Sa. + So. 7.30 – 10 Uhr



## Einladung ins Grüne – Gutspark Tiefensee

Mit der Revitalisierung bis August 2017 aus LEADER-Mitteln wurde der Tiefenseer Gutspark von starkem Wildwuchs befreit. Veraltete und marode Gestaltungselemente wie das Pumpenhaus und die Holzbrücke wurden abgerissen und entsorgt. Die Gesamtinvestition umfasste rund 250.000 Euro, knapp 178.000 Euro stammten aus den EU-Agrarfonds. Sichtachsen wurden freigelegt und verloren gegangene Wegeverbindungen wieder hergestellt. Für den Eingangsbereich im östlichen Parkbereich vom Freudenberger Weg wurde eine fußgängerfreundliche Schlepptufentreppe errichtet. Der „Kessel“, eine trocken liegende Senke, die dem ehemaligen Gutsteich entspricht, wurde neu gestaltet. Insbesondere trägt die darin angelegte Blühwiese mit heimischer Blumen- und Gräsermischung zum naturnahen Charakter bei. Im Barnim hebt sich der Gutspark Tiefensee aufgrund der besonderen Geländedeformation mit nicht unerheblichen Höhenunterschieden von anderen Parkanlagen ab.

Durch die gezielte Entnahme von unkontrolliert



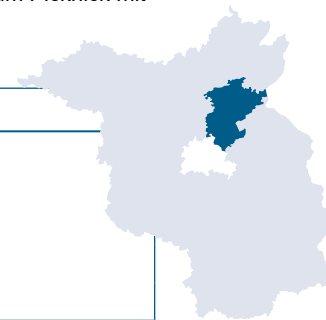
wachsenden Gebüsch und Sträuchern wurde eine Grundstruktur geschaffen, welche für eine Parkanlage typisch ist. Der verbliebene und meist heimische Baumbestand kommt durch die angelegten Freiflächen besser zur Geltung. Informationstafeln, auch an den Bäumen selbst, helfen bei der Artenbestimmung, ähnlich wie auf einem Naturlehrpfad. Es wurden insgesamt sechs massive Holzbänke aufgestellt, die sich passend zum Naturcharakter in die Parklandschaft einfügen.

Der Gutspark Tiefensee bietet allen Generationen etwas: So wurde auf das Anlegen eines kleinen Sandkastenspielfeldes mit Spielgerät genauso Wert gelegt. Die Wiese zwischen den Wegen kann zum Picknick mit Decke genutzt werden.



### Gutspark Tiefensee

Adresse	16356 Werneuchen OT Tiefensee
Telefon	033398 / 816 24
E-Mail	<a href="mailto:info@werneuchen.de">info@werneuchen.de</a>
Internet	<a href="http://www.werneuchen.de">www.werneuchen.de</a>



## Stolze Kuh aus Stolzenhagen – Startup mit Bio

Die Milchkühe nicht von ihren Kälbern trennen? Freilaufende Bullen auf der Wiese? Behornete Tiere immer draußen? Verzicht auf Silage und Kraffutter? Melken im Nationalpark auf der Weide? Anja und Janusz



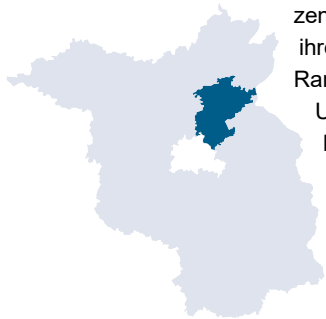
sind direkt über die Webseite oder bei Marktschwaermer.de erhältlich. Wer die Produkte vor Ort erwerben möchte, hat jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr vor Ort die Möglichkeit. Im Angebot sind Milch, Milchprodukte, Weidefleisch, Wiener, Leberwurst und Salami.

Hradetzky haben nach dem Ökolandbau-Studium in Eberswalde 2014 in Stolzenhagen an der Oder den Hof Stolze Kuh gegründet. Die artgerechte, naturnahe Milchviehhaltung steht dabei im Mittelpunkt. 30 Zweinutzungskühe und deren Nachkommen weiden auf Naturschutzflächen im Nationalpark Unteres Odertal. Dort steht auch der Weidemelkstand, der Interessierte ebenso anzieht wie die innovativen Ideen, die die Hradetzky's verbinden. Als Ergänzung dazu wird extensiv Ackerland bewirtschaftet. Die Demeter-Heumilch wird von einem jungen Team in einer eigenen kleinen Käserei handwerklich verarbeitet. Die Milchprodukte werden direkt vermarktet. Anja und Janusz sind im Bündnis Junge Landwirtschaft aktiv und unterstützen junge Neueinsteiger bei der Gründung ihres Agrarbetriebs. Auf einer kanadischen Ranch lernte Anja die Methode des stressarmen Umgangs mit Herdentieren (Stockmanship) kennen und gibt Seminare. Die Demeter-Heumilch- und Demeter-Weidefleisch-Produkte



### Landwirtschaftsbetrieb Janusz Hradetzky

Adresse	Weinbergstraße 6a 16248 Lunow-Stolzenhagen
Telefon	033365/719 87
E-Mail	stolzekuh@posteo.de
Internet	www.stolzekuh.de



## Regionales am Gleis – Getreidemühle Schorfheide



Dr. Klaus Hagmann und Thomas Blätterlein haben sich der Erzeugung von regionalen Köstlichkeiten verschrieben. In der Uckermark gibt es bereits ihre Grumsiner Brennerei, die sich zu einem touristischen

Hotspot entwickelt hat. Der ehemalige Güterschuppen am Bahnhof Friedrichswalde, gebaut um 1900, fristete ein trauriges Dasein und erregte dennoch ihr Interesse als Standort, um aus regionalen Getreidesorten verschiedenste Produkte herzustellen und diese in der Region und darüber hinaus zu vermarkten. Um das Gebäude zu erhalten und sinnvoll zu nutzen, ist eine Getreidemühle mit Nudelfabrikation entstanden. Dazu wurden der ehemalige Lagerschuppen zu einem Verarbeitungsraum umgebaut, Sanitärräume, Küche und Verkaufsraum errichtet, eine Außenterrasse angelegt und eine Getreidemühle sowie eine Nudelmaschine angeschafft. Die Außenfassade und auch die bestehende Raumstruktur wurde soweit wie möglich unverändert gelassen, um den Charakter des Gebäu-

### Schorfheide Mühlen GmbH im Güterschuppen Friedrichswalde

<b>Ansprechpartner</b>	Dr. K. Hagmann und T. Blätterlein
<b>Adresse</b>	Bahnhofstraße 5a 16247 Friedrichswalde
<b>Telefon</b>	0173/343 06 91 0176/10 07 82 00

des nicht zu verändern und trotzdem in den Innenräumen eine Lebensmittelproduktion gemäß modernen Standards zu realisieren. Durch Wiederaufnahme des Zugverkehrs der Strecke Joachimsthal-Templin ist



eine Haltstelle direkt neben dem Gebäude eingerichtet worden, was der geplanten Nutzung als Schaubetrieb entgegenkommt. In der Getreidemühle Schorfheide werden hochwertige Nudeln und Teigwaren aus regional angebautem Getreide hergestellt. Eine lokale Frühstücks-Cerealienmischung ohne Zucker, basierend auf frisch gequetschtem Getreide und regional erzeugten Trockenfrüchten, findet sich ebenfalls im Sortiment. Im hauseigenen Keller wird parallel zur Herstellung, ein aus Äpfeln der Umgebung hergestellter Essig in Holzfässern mindesten ein Jahr gelagert und gereift und in Schmuckflaschen verkauft. Durch die Lagerung im Holzfass ist die Konsistenz dicker als bei normalem Essig und die Farbe wesentlich ausgeprägter. Der Geschmack ist mild, leicht süßlich mit zarten Holznoten. Der Verkauf dieser Produkte erfolgt mit Verkostungsmöglichkeit im Hofladen mit Bistro, in Touristenbüros und Hofläden der Region.



## Vielfalt vor historischer Kulisse – Regionalmarkt mit Museum

In Brandenburg an der Havel befindet sich das Archäologische Landesmuseum des Landes im aufwendig restaurierten Sankt Paulikloster. Das Gebäude zählt zu den wenigen in ihrer Gesamtheit erlebbaren



Klöstern der Backsteingotik Nordostdeutschlands. Auf einer Fläche von rund 3.000 Quadratmetern gibt die in den historischen Mauern des Sankt Pauliklosters untergebrachte Dauerausstellung mit etwa 10.000 Exponaten einen Überblick über die Landesgeschichte. Die Dauerausstellung reicht von den frühesten altsteinzeitlichen Spuren der Menschen über die Jungsteinzeit, die Bronzezeit, die Germanen und Slawen bis zu den ersten Städten der Mark und zu Zeugnissen aus dem 20. Jahrhundert. Dieses historische Ambiente bietet die Kulisse für den jährlich stattfindenden Regional-

markt Brandenburg. Mehr als 75 Erzeuger, Händler, Manufakturen und landwirtschaftliche Kleinbetriebe aus der näheren Umgebung stellen sich und ihre Produkte vor. Zum Sortiment gehören feine Aufstriche, Konditorei- und Backwaren, frisches Gemüse, Fisch-, Wild- und Fleischprodukte, Schokoladenkreationen, Biere von Kleinbrauereien und Hochprozentiges sowie viele weitere regionale Genuss- und Nahrungsmittel. Handgemachte Seifen und Kosmetikartikel, Textilien, Schmuck und hochwertige kunsthandwerkliche Erzeugnisse bereichern die Angebotspalette. Ein Wochenende lang, am 12. und 13. September, verbindet der Regionalmarkt Genuss, bewusstes Konsumieren und regionale Kultur. Mit dem Wissen um die Herkunft, Herstellung und Qualität der Produkte lässt sich die Vielfalt der liebevoll angefertigten Spezialitäten ganz besonders bestaunen und genießen. Besuchern des Regionalmarkts steht auch der Besuch der Dauerausstellung des Museums offen.

### Sankt Paulikloster

<b>Adresse</b>	Neustädtische Heidestraße 28 14776 Brandenburg an der Havel
<b>Telefon</b>	03381/410 41 12
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@landesmuseum-brandenburg.de">info@landesmuseum-brandenburg.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.landесmuseum-brandenburg.de">www.landесmuseum-brandenburg.de</a>



## Reppen und Seleken – Fischereimuseum in Plaue

Im Frühjahr 2003 entstand die Idee, die Geschichte der Plauer Fischerei in einer Dauerausstellung festzuhalten. In finanzieller Eigenregie schuf der Unabhängige Bürgerverein Plaue e.V. ein kleines Museum. Ehemalige und noch aktive Fischerfamilien stellten hierfür Leihgaben zur Verfügung. Gezeigt werden vorrangig Fischereigegegenstände des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, aber auch einige Fischereigeräte, wie sie bereits im Mittelalter verwendet wurden, „Reppen“ (Täue), „Seleken“ (Seile) und das „Große Garn“ sind Zeitzeugen einer langen Fischereigeschichte. Die Themen reichen von „Auf dem Kahn“, über „Fischen im Winter“ oder „Aalkorbfischerei“ bis hin zum „Landwirtschaftlichen Nebenverdienst“.

Führungen können nach Absprache täglich sowie auch an Wochenenden angeboten werden. Spontane Besuche sind ebenfalls möglich. Gleich neben der Ausstellung lädt der liebevoll gepflegte Hofladen von Monika Schröter nebst Gartenparadies ein.

Neben dem Museum hat sich auch das traditionelle Fest „Fischerjakobi“ im Ortsteil Plaue der havelstädtischen Fischereitradition verschrieben. Dieses Fest ist den Fischern und ihrem Schutzheiligen – Jakobus der

Ältere – gewidmet. Sowohl die Einheimischen als auch die Gäste können den „Fischerjakobi“ immer noch so erleben, wie er seit vielen hundert Jahren begangen wird. Neben einem Bootskorso, dem Einzug der Fischer,



zahlreichen Ansprachen, Segnungen und dem unentbehrlichen Trunk steht alljährlich maritimes Marktreiben mit heimischen Fischspezialitäten aus der Havel auf dem Programm.

Ebenfalls im Ortsteil Plaue auf dem Margaretenhof zu finden, ist die Geschäftsstelle der Fischereischutzgenossenschaft, die nicht nur die Interessen der Plauer Berufsfischer vertritt. Diese hat in unmittelbarer Nähe einen Fischlehrpfad eingerichtet. Auf anschaulichen Informationstafeln können dort Spaziergänger Wissenswertes zu 40 heimischen Fischarten nachlesen.



### Fischereimuseum

<b>Ansprechpartner</b>	Torsten Braun
<b>Adresse</b>	Genthiner Straße 2 14774 Brandenburg an der Havel
<b>Telefon</b>	0172/385 46 19 03381/79 38 90
<b>Internet</b>	<a href="http://www.plaue-havel.de">www.plaue-havel.de</a>

## Erfolg mit Wasservögeln – Mit der Parkeisenbahn zum Zoo

Der Cottbusser Tierpark liegt direkt an der Spree, zwischen dem Branitzer Park sowie dem Spreeauenpark und ist Heimat für über tausend Tiere aus 170 Arten. Besucher können Elefanten, Leoparden, Affen, Tapire



und eine Fülle von Stelz- und Wasservögeln erleben. Mit der großen Außenanlage für Sumatratiger und der begehbaren Flamingo-Lagune gibt es ganz besondere Erlebnisbereiche. Ein beliebter Anziehungspunkt, vor allem für die Kleinen, ist der Streichelzoo mit dem angrenzenden Spielplatz. Regelmäßig finden Schaufütterungen bei den Elefanten, Kattas und Zwergottern, den Tigern (Montag und Freitag ist Fastentag), Pinguinen und Pelikanen statt.



Die ganzjährig geöffnete Tierparkgaststätte sorgt für das leibliche Wohl. Das Gelände des heutigen Tierparks gehörte zu dem im 19. Jahrhundert von Hermann von Pückler-Muskau gestalteten Außenpark des Branitzer Parks. Hier entstand durch das Nationale Aufbauwerk

der DDR ein am 1. Juni 1954 eröffneter Heimattiergarten. 1956 übernahm Erhard Frommhold die Leitung der Anlage und führte sie zum Status eines von acht staatlich anerkannten zoologischen Gärten in der DDR. 1958 wurde die erfolgreiche Zucht von Trampeltieren durch den aus der Sowjetunion nach Cottbus gelangten Trampeltierhengst Muschnik begründet. Zu den ersten Anlagen gehörte auch das Wildschweingehege. Als erfolgreich gilt der Zoo bei der Haltung und Zucht von Wasservögeln. Gänse, Enten und Störche gehören zu den ständigen Bewohnern. Die Zucht eines Chileflamingos gelang erstmals 1977, die Zucht eines Kronenkranichs 1979.

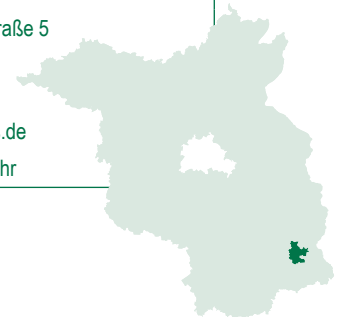
Mit Hilfe des 1994 gegründeten Fördervereins des Tierparks und der Stadt Cottbus entstanden eine Vielzahl neuer

Bauten. Der Tierpark kann auch günstig mit der Cottbusser Parkeisenbahn erreicht werden.



### Tierpark Cottbus

Adresse	Kiekebuscher Straße 5 03042 Cottbus
Telefon	0355/355 53 60
Internet	<a href="http://www.zoo-cottbus.de">www.zoo-cottbus.de</a>
Öffnungszeiten	täglich ab 9.00 Uhr



## Weißes Gold aus dem Automaten – Ab zur Milchkanne



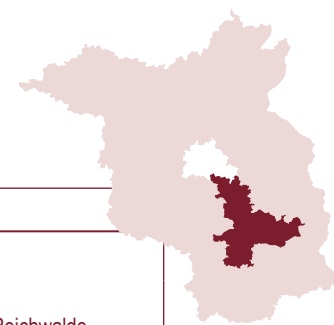
Die Milchkanne Reichwalde befindet sich am Rand des Unterspreewalds und liegt zwischen den Städten Lübben, Luckau und Golßen. Dahinter steht der Landwirtschaftliche Zuchtbetrieb Hermann Lühmann, ein Unternehmen, das seit fast 30 Jahren nachhaltig und zukunftsweisend Landwirtschaft im Biosphären-

reservat Spreewald betreibt. Zum Betrieb gehört eine Milchkuhherde mit der dazugehörigen Nachzucht und den benötigten Flächen zur Futtererzeugung. Durch die Nähe zum Gurkenradweg ist die Milchkanne mit ihren Sitzgelegenheiten ein idealer Ort für einen Zwischenstopp. Die Milchkanne in Reichwalde steht für

viele regionale Produkte aus dem Spreewald. So sind zum Beispiel Wurstwaren, originale Spreewaldgetränke, Käseprodukte und natürlich täglich frische Kuhmilch aus dem eigenen Betrieb in den zwei Automaten

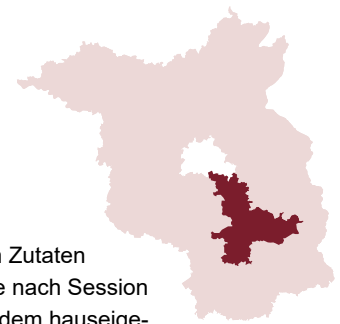


erhältlich. Geöffnet ist ganzjährig, auch an Sonn- und Feiertagen, von 5 bis 21 Uhr.



### Landwirtschaftlicher Zuchtbetrieb

<b>Ansprechpartner</b>	Hermann Lühmann
<b>Adresse</b>	Am Dorfanger 16 15910 Bersteland OT Reichwalde
<b>Telefon</b>	03547 / 366 82
<b>Internet</b>	<a href="http://www.lzb-luehmann.de">www.lzb-luehmann.de</a>



## Immer auf Drath – Traum vom Zuckerglück

Mitten im Spreewald entschloss sich die Konditormeisterin Luise Drath, ihren eigenen Traum vom Zuckerglück zu verwirklichen. Nach umfangreichen Umbauarbeiten auf einem Bauernhof in Zauche ent-

regional, ökologisch und mit frischen Zutaten die Tortencreations zu gestalten. Je nach Session wird versucht, die Bio-Produkte aus dem hauseigenen Garten für die Torten zu nutzen. Der bietet Obst und sogar essbare Blüten.

Weil aufwändige Tortenträume eine lange, intensive Vorbereitung benötigen, sollten Kunden bis spätestens zwei Wochen vor dem Liefertermin die Künstlerin kontaktieren und ein Treffen vereinbaren, damit auch wirklich alle Wünsche erfüllt werden können. Die Konditorin Luise Drath reizt an ihrem Beruf das Außergewöhnliche, das Sich-ständig-neu-Erfinden, das Kreative und Schöpferische. Ob ihr das wirklich gelingt, kann man auf ihrer Homepage, auf Instagram „konditorei\_zuckerstübchen“ oder bei facebook unter „Konditorei Zuckerstübchen“ herausfinden.



stand eine Backstube ganz nach den Vorstellungen der Existenzgründerin. Sie eröffnete diese am 30. Juni 2018 als Konditorei Zuckerstübchen. Bereits die Vernissage war ein voller Erfolg. 350 neugierige, hungrige und naschhafte Feinschmecker hatten sich eingefunden, um die neuen Torten- und Kuchencreations zu probieren. Dabei wird die Konditorei nicht durchgängig als Café betrieben. Torten- und Kuchenwünsche werden auf Anfrage und nach Wunsch angefertigt. Luise Drath verfügt zwar über ein Sortiment, jedoch wird auch dieses nur im Bedarfsfalle angefertigt. Zu diesem Standardangebot gehören zum Beispiel Limettentarte, Schoko-Kirsch-Torte, Mokka-Torte, Orangen-Marzipan-Torte, Frankfurter Kranz, Weiße Schokolade mit Passionsfrucht, Dunkle Schokolade mit Cassismarmelade.

Der Konditormeisterin ist es besonders wichtig, ihre Backcreations nachhaltig,



### Konditorei Zuckerstübchen

<b>Ansprechpartner</b>	Luise Drath
<b>Adresse</b>	Zauche 20 15938 Kasel-Golzsig
<b>Telefon</b>	0174/174 40 88
<b>E-Mail</b>	info@konditorei-spreewald.de
<b>Internet</b>	www.konditorei-spreewald.de





## Paul-Gerhardt-Weg – Wandern nach Noten

Raus aus dem Trubel Berlins, genussvoll Schritt für Schritt hinein in die malerische Schönheit der Natur des Dahme-Seenlandes bis in den Spreewald laufen: Das können Wanderfreunde auf dem Paul-Gerhardt-Weg. Paul Gerhardt (1607 – 1676) ist neben Luther der evangelische Kirchenlieddichter. Bis heute werden seine Liedtexte in aller Welt gesungen. Lieder wie „Befiehl du deine Wege“ oder „Geh aus mein Herz und suche Freud“ sind auch außerhalb der Kirche bestens bekannt. Die Idee des Pilgerns inspirierte den Landkreis Dahme-Spreewald, die Tourismusverbände

Dahme-Seenland und Spreewald sowie die Stadt Lübben dazu, die Lebensstationen Paul Gerhardts von der Berliner Nikolaikirche, der Sankt Moritz Kirche Mittenwalde bis zur Paul Gerhardt Kirche in

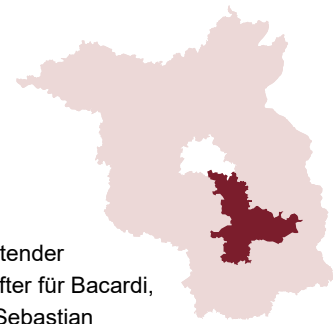


Lübben zu einem 140 Kilometer langen Wanderweg zu verbinden. In Lübben wird der Kirchenlieddichter bis heute verehrt, vieles erinnert in der Dahme-Spreewald-Kreisstadt an das Wirken Paul Gerhardts. Am eindrücklichsten wird das im Paul-Gerhardt-Zentrum und in der Paul-Gerhardt-Kirche. Der Paul-Gerhardt-Weg ist komplett ausgeschildert und an dem goldenen Weg-Zeichen und dem Porträt Gerhardts zu erkennen. Der Weg ist in neun wanderbare Etappen unterteilt, verbindet Natur, Kultur und historische Orte miteinander. An den einzelnen Stationen erwarten den Wanderer Tafeln mit Informationen zum Leben und Wirken Gerhardts.



### Landkreis Dahme-Spreewald

<b>Adresse</b>	Reutergasse 12 15907 Lübben
<b>Telefon</b>	03546/20 13 07
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:tourismus@dahme-spreewald.de">tourismus@dahme-spreewald.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.paul-gerhardt-weg.de">www.paul-gerhardt-weg.de</a>



## Hundertprozentig Erfolg – Spreewood Distillers

60 Kilometer südlich von Berlin erstreckt sich die idyllische, einem Flussdelta gleichende Auenlandschaft des Spreewalds. Die Niederung mit ihrem einzigartigen Mikroklima bietet die beste Voraussetzung zur



Reifung von Whiskey. Hier, inmitten eines Biosphärenreservats, befindet sich die 2003 gegründete und 2016 von den „Spreewood Distillers“ übernommene Brennerei im malerischen Dorf Schlepzig. Die ist die älteste Whiskey-Destillerie Brandenburgs und die erste Roggen (Rye)-Whiskey-Destillerie Deutschlands. Hinter den Spreewood Distillers stehen drei in der Spirituosenindustrie bekannte Personen. Da ist zum

einen Steffen Lohr. Der ehemalige Bartender arbeitete jahrelang als Markenbotschafter für Bacardi, bevor er sich mit Bastian Heuser und Sebastian Brack mit der Agentur „Small Big Brands“ selbstständig machte. Sebastian Brack wiederum erfand die erfolgreiche Bitterlimonadenmarke Thomas Henry und ist Mitgründer von Belsazar Vermouth. Dritter im Bunde ist Bastian Heuser – ebenfalls ehemaliger Bartender und einer der Mitgründer des Bar Convent Berlin, der europäischen Leitmesse für die Bar- und Getränkeindustrie. Mit der Übernahme der Distillers im Herbst 2016 erfüllte sich für die drei der langgehegte Traum nach der eigenen Spirituosen-Manufaktur. Die Spreewood Distillers produzieren neben dem mehrfach ausgezeichneten Stork Club Rye Whiskey auch Humboldt Dry Rye Gin sowie eine kleine Auswahl an Likören und Geisten.



### Spreewood Distillers GmbH

<b>Adresse</b>	Dorfstraße 56 15910 Schlepzig
<b>Telefon</b>	035472/65 91 42
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:kontakt@spreewood-distillers.com">kontakt@spreewood-distillers.com</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.spreewood-distillers.com">www.spreewood-distillers.com</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	Café und Hofverkauf: November – März Do – So 10 – 17 Uhr (feiertags geöffnet) April – Oktober tägl. 10 – 17 Uhr, Tastings und Veranstaltungsanfragen auf Anfrage



## Baumverstehler aus Doberlug – Wälder für Menschen

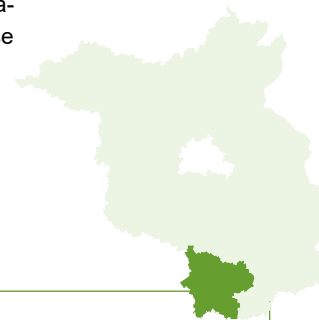
Gemeinsam mit waldverbundenen Menschen aus der Niederlausitz hat der Förster Christoph Mertzig „Waldaktivangebote“ entwickelt, die seinen Gästen eine andere Sicht auf den Wald und seine menschenfreundlichen Möglichkeiten geben. Regionalität, Nachhaltigkeit und Gesundheit spielen bei „Wälder für Menschen“ eine besondere Rolle. Die Mitstreiter um Christoph Mertzig haben die Vision, ihren Gästen das Thema Wald in möglichst viele Facetten näher zu bringen. Es gibt spezielle Angebote für Kinder und Erwachsene. Wer will, kann mit dem Förster im Wald übernachten, Waldbaden, Waldtiere kennenlernen, Mahlzeiten zubereiten oder Birkenwasser zapfen. Am 21. Juni lädt „Wälder für Menschen“ zu seinem zweiten Waldfest ein und stellt dann auch das ganze Spektrum seiner Aktivitäten vor. Neben besonderen



Waldangeboten sorgen auch das liebevoll organisierte Waldfest und die Waldweihnacht auf der Waldhufe in Doberlug-Kirchhain dafür, dass Menschen sich



im Gehölz besonders wohlfühlen. Der Verein will Waldbesitzer aus der Niederlausitz auf dem Weg zu einem naturnahen, stabilen und vielfältig nutzbaren Wald unterstützen. Diese sind eingeladen, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, den die Akteure von Wälder für Menschen bieten können.



### Wälder-für-Menschen

Adresse	Friedrich-Engels-Straße 18 03253 Doberlug-Kirchhain
Telefon	0172/314 35 38
E-Mail	kontakt@waelder-fuer-menschen.de
Internet	www.waelder-fuer-menschen.de

## Elektrisiert in Elbe-Elster – Drahtesel mit Spannung

Der Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V. hat mit Partnern aus der Region das Projekt „E-Bike in Elbe-Elster“ umgesetzt. Für die Reiseregion Elbe-Elster wurden 50 E-Bikes (Pedelecs) für Erwachsene und



zehn E-Mountainbikes für Jugendliche angeschafft. Ebenso zur Basisausstattung gehören zwölf Kindersitze sowie sieben Fahrradanhänger. Hintergrund ist, dass der Familienurlaub in Deutschland immer attraktiver und beliebter wird. Diese Entwicklung hat der Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V. bereits durch die mit dem Verband pro agro entwickelten Genießertouren aufgegriffen, die erstmals auch eine Tour für Familien beinhalten („Kleine Füße-Tour – Ausflugstipps für kleine Entdecker“). Auch das neue, kreisübergreifende, kulturtouristische Produkt „Kulturschatz-Sucher“ richtet sich ganz bewusst sowohl an Erwachsene als auch an Kinder. Mit dem E-Bike sind auch anspruchsvollere Strecken kein Problem. Kinder können bequem im Kindersitz oder im Anhänger mitreisen. Gebucht werden können die E-Bikes bei den teilnehmenden

Verleihstationen in ganz Elbe-Elster oder über die App „Linka Go“, die gleichzeitig der Projektleitung als Flotendienst dient. Über die App sind sowohl die Nutzung als auch die Bezahlung der E-Bikes möglich. Bei der Buchung von E-Bikes für Jugendliche beziehungsweise von Kindersitzen gehört ein Helm dazu. Erwachsene können diesen optional dazu buchen.

### Verleihstationen

<b>Rathaus der Stadt Elsterwerda</b>	Hauptstraße 12 04910 Elsterwerda
<b>Hotel &amp; Café Arcus</b>	Hauptstraße 14 04910 Elsterwerda
<b>Tourist-Information Bad Liebenwerda</b>	Roßmarkt 12 04924 Bad Liebenwerda
<b>SängerstadtRegion e.V. und Tourist-Information</b>	Markt 1 03238 Finsterwalde
<b>Stadtrad Finsterwalde</b>	August-Bebel-Straße 12 03238 Finsterwalde
<b>Besucherbergwerk F60</b>	Bergheider Straße 4 03238 Lichterfeld
<b>Tourist-Information Doberlug-Kirchhain</b>	Schlossplatz 1 03253 Doberlug-Kirchhain
<b>Tourist-Info Schliebener Land</b>	Drandorfhof, Ritterstraße 8 04936 Schlieben
<b>Erholungsgebiet Kiebitz</b>	Hörsteweg 2 04895 Falkenberg/Elster
<b>Zweiradkombinat Falkenberg</b>	Mühlberger Straße 1a 04895 Falkenberg/Elster
<b>Marco's Zweiradshop</b>	Grochwitzter Straße 2b 04916 Herzberg (Elster)



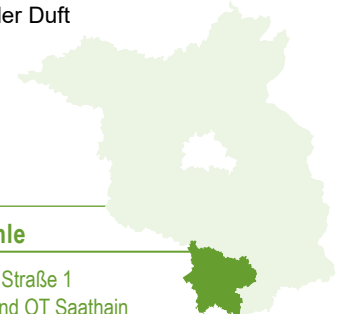
## Baumschule Saathainer Mühle – Container und Rosen

Ganz im Süden, dort wo Brandenburg Sachsen berührt, findet man die Gartenbaumschule Saathainer Mühle. Im Gedenken an den Firmengründer und Gartenbauingenieur Marco Schenk pflegt die Familie auf dem Gelände ein kleines Tiergehege, idyllisch gelegen am Wasserlauf der Röder. 2016 hat eine Tochter die „Ranch“ übernommen und zu einem Pferdehof mit Reitunterricht, Pensionspferdehaltung und Reiterferien ausgebaut. Im Sommer öffnet an Sonntagen auch ein kleines Café. Nach einem Rundgang durch das Gartenparadies kann man hier im Schatten alter Bäume

Kuchen oder Eis genießen. Das breite Sortiment der Baumschule Saathainer Mühle erstreckt sich von der Baumschulware über Stauden bis zur Frühjahrs- und Sommerbepflanzung. Ein Spezialgebiet ist die An-



zucht verschiedenster Pflanzen in Containern. Diese können dann fast zu jeder Jahreszeit gekauft beziehungsweise ausgepflanzt werden. Immer wieder ein Höhepunkt ist die Rosenblüte in Saathain. In hundert Containern blühen und duften die verschiedensten Rosensorten. So kann jede und jeder Lieblingsrose direkt nach Farbschattierung oder Duft auswählen. Zum Angebot der Baumschule gehört auch das Erarbeiten und Umsetzen von Begrünungskonzepten.



### Baumschule Saathainer Mühle

Adresse	Reichenhainer Straße 1 04932 Röderland OT Saathain
Telefon	03533 / 16 28 30
E-Mail	baumschule@saathainer.de
Internet	www.saathainer.de

## Kulturschatz-Sucher – Das Gestern entdecken

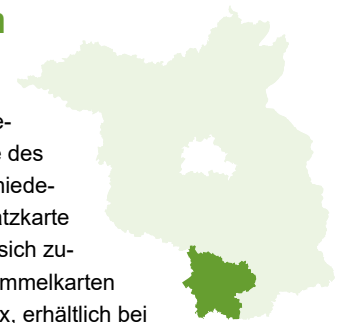
Als Wegbegleiter durch die Geschichte des Elbe-Elster-Landes hat der Tourismusverband den Kulturschatz-Sucher entwickelt. Er hilft dabei, die großen und kleinen kulturellen Schätze aufzuspüren und zu



entdecken. Dabei geht es kreuz und quer durch Südbrandenburg. So erfährt man, warum es Kaiser Karl V. nach Mühlberg an der Elbe verschlug. Man kann einen typischen Tante-Emma-Laden aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts kennenlernen. Auch der berühmte Gartenschöpfer Hermann Fürst von Pückler hat Spuren hinterlassen. Vor 300 Jahren wurde in der Region Glas hergestellt. Marionetten haben in Elbe-Elster eine Tradition. In Jüterbog betrieben die Zinnaer Weber ihr Handwerk. Schließlich haben auch Sorben

und Wenden sowie der nahe Spreewald Geschichte geschrieben. All dies kann man mit Hilfe des Kulturschatz-Suchers an verschiedenen Orten erkunden. Eine Schatzkarte weist den Weg. Diese befindet sich zusammen mit den ersten vier Sammelkarten in einer kostenfreien Starter-Box, erhältlich bei allen teilnehmenden Partnern oder online unter [www.kulturschatzsucher.de](http://www.kulturschatzsucher.de).

An den einzelnen Erlebnisorten gibt es dann weitere Sammelkarten. Nach erfolgreicher Kulturschatz-Suche halten die Reisenden in Sachen Geschichte schließlich ihr ganz persönliches Gedächtnisspiel „Eulen-Doppel“ in der Hand. Erwachsene Spurensucher können an einem Gewinnspiel teilnehmen.



### Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V.

Adresse	Schlossplatz 1 03253 Doberlug-Kirchhain
Telefon	035322/688 85 16
Telefax	035322/688 85 18
E-Mail	<a href="mailto:info@elbe-elster-land.de">info@elbe-elster-land.de</a>
Internet	<a href="http://www.elbe-elster-land.de">www.elbe-elster-land.de</a> <a href="http://www.kulturschatzsucher.de">www.kulturschatzsucher.de</a>



## Tusches Fischladen – Frischer geht's nicht

In Tusches Fischladen gibt es immer frischen Fisch: Der kommt aus selbst bewirtschafteten Seen und Teichen in der Region und aus der betriebseigenen Teichwirtschaft in Rietschen.

Das Angebot reicht vom Karpfen über Schleie, Hecht, Wels, Zander und Stör, um nur die wichtigsten zu nennen. Ehe jedoch ein Prachtexemplar im Hälterbecken und dann auf dem Ladentisch landet, vergehen meist drei Jahre intensiver Arbeit. In Teichen von 0,5 bis 35 Hektar werden die Fische selbst vermehrt und in umweltschonenden Aufzuchtverfahren gehalten. Sie ernähren sich vom Plankton und erhalten Getreide, das auf den angrenzenden Feldern gewachsen ist. Hier leben mehrere Arten gemeinsam in ein und demselben Teich. So kann das Nahrungsangebot der Gewässer besser genutzt werden. Ganz nebenbei erhalten Teichwirte die wertvollen Teichlebensräume mit zahlreichen Pflanzen und Tieren. Die Erntezeit für Fische liegt meist im Herbst. Wenn die Wassertemperaturen sinken, werden die Teiche abgelassen und es verbleibt nur noch ein geringer Teil des Wassers, in dem sich die Fische sammeln. Mit Netzen werden diese dann gefangen, sorgfältig sortiert und in Becken

mit frischem Wasser gebracht. Von dort geht es dann nach einer Verweilzeit, die der Reinigung dient, entweder ins neue Winterquartier oder zu verschiedenen Abnehmern. Der Bedarf an Besatzfischen für Angelge-

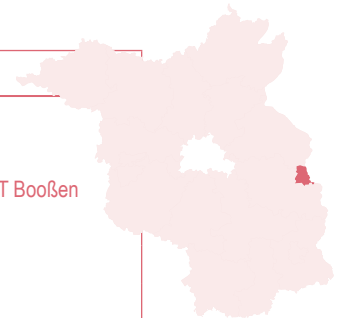


wässer und andere Fischzuchten ist groß. Die Fische gehen mit Spezialtransportern auf eine Reise von wenigen bis mehreren hundert Kilometern. Ein nicht unerheblicher Teil wird jedoch regional in Hofläden und in der Gastronomie vermarktet. In Hälterbecken können die Kunden im Frankfurter Laden den Fisch lebend aussuchen. Hier wird er auch fachgerecht geschlachtet und filetiert. Ganz nebenbei wird noch über die Feinheiten der Zubereitung gesprochen. Frischer geht's nicht.



### Fischzucht Rietschen GmbH

<b>Inhaber</b>	Helmut Tusche
<b>Adresse</b>	Bahnhofsweg 9c 15234 Frankfurt (Oder) OT Booßen
<b>Telefon</b>	033605 / 204
<b>E-Mail</b>	service@tusche-fisch.de
<b>Internet</b>	www.tusche-fisch.de





## Übernachten im Lavendelduft – Landluft in Nauen

In der Funkstadt Nauen, umrahmt von duftenden Kräutern, steht das Hotel Lavendelhof. Geschäftsführerin Dr. Elke Zakel hat hier das lilafarbene Duftkraut zum Kernthema gemacht. Die Farbgestaltung in



Purpur zieht sich als Farbe durch die ganze Anlage und ist zum Beispiel in den Übernachtungszimmern, an der Rezeption oder im Frühstücksraum zu finden. Das Drei-Sterne-Hotel ist vor allem für einen Businessaufenthalt sehr gefragt. Doch auch Touristen schätzen den Hof wegen der Zuganbindung nach Berlin. Der angrenzende Lavendelhof verbindet in seiner Konzeption das ländliche mit dem Modernen. Dies wird vor allem durch den Lavendelgarten und den Eselhof deutlich. Die Räumlichkeiten auf dem Gartengelände bieten eine rustikale Kulisse für Hochzeiten, Geburtstage oder Tagungen. Die male- rischen Lavendelbüsche, der Rosenbogen und die anliegenden Eselgehege machen aus einer Feierlichkeit ein stimmungsvolles Ereignis. Wer sich und seinen Gästen etwas ganz Besonderes bieten möchte, kann eine Eselwanderung inklusive eines Picknicks, Kutschfahrten oder Koch- und Bastelkurse auf dem Hof buchen. Neben dem Freizeitangebot hat der Lavendelhof Nauen diverse Therapie- und Pädagogikmög-

lichkeiten in seinem Programm. Kindergärten, Schulen, Behindertenheime und Seniorenheime nutzen bereits das ruhige und sanfte Wesen des Esels als Therapiehelfer. Beim Streicheln oder Bürsten profitiert man von der stressabbauenden Wirkung der Tiere. Wer einen Tag auf dem Eselhof plant, kann sich sein Programm individuell gestalten. Dies war Frau Zakel von Anfang an sehr wichtig. Der Lavendelgarten Nauen ist beim Projekt „Offene Gärten“ dabei. An den Eventtagen gibt es eine Eselschau, Grillbuffet und Führungen durch den Naturgarten. Der Hofladen bietet natürlich auch Lavendelprodukte an.



### Hotel Lavendelhof Nauen

<b>Geschäftsführerin</b>	Dr. Elke Zakel
<b>Adresse</b>	Am Schlangenhorst 21 14641 Nauen
<b>Telefon</b>	03321/748 75 78
<b>E-Mail</b>	service@lavendelhof-nauen.de
<b>Internet</b>	www.lavendelhof-nauen.de www.open-garden.de



## Nicht nur ein Geschäft – Rinderleasing im Havelland



Ihren Traum vom eigenen kleinen Landwirtschaftsbetrieb hat sich Maria Mundry im Havelland erfüllt. Seitdem sie als Kind einen Fuß in

einen Kuhstall setzte, wollte sie Landwirtin werden. Mundry machte schließlich die entsprechende Ausbildung und hängte später ein Studium der Agrarwissenschaften dran. Heute ist sie die Geschäftsführerin des Kreisbauernverbands Ostprignitz-Ruppin. Mit ihrem Mann hat Maria Mundry im Mai 2016 außerdem den Familienbetrieb „Schwarze Kuh“ gegründet. Im Nebenerwerb möchten sie sich damit eine Zukunft auf dem Land aufbauen und ist dazu mit ihren vier Kindern aus Berlin ins havelländische Görne gezogen. An verschiedenen Orten im Havelland hält die Familie auf insgesamt gut 40 Hektar Weidefläche im Schnitt rund 50 Angus-Rinder. Die gutmütigen und robusten Tiere leben bis zur Schlachtung ganzjährig im Her-

denverbund auf der Weide, wo sie sich frei bewegen können. Dort ernähren sich die Rinder hauptsächlich von frischem Gras, Klee und Luzerne. Ab und zu gibt es zusätzlich ein wenig hofeigenes Getreide, ein paar



Äpfel oder Birnen. Im Winter wird zudem mit Heu von den umliegenden Wiesen gefüttert. Die Kooperation mit den Nachbarbauern ist Maria Mundry dabei sehr wichtig. Beim „Rinderleasing“ haben Interessierte seit Ende 2018 die Möglichkeit, ganz nah bei der Aufzucht eines Kalbs dabei zu sein. Gegen Zahlung einer monatlichen Rate bekommt man gewissermaßen sein eigenes Rind, das von der „Schwarzen Kuh“ gepflegt und gefüttert wird. Wer eines der Angus-Rinder least, erhält regelmäßig Informationen über das Tier und begleitet es so auf seinem Weg. Besuche sind jederzeit möglich. Nach 20 bis 24 Monaten geht es für das Rind dann zum Schlachthof, wo es nach den Wünschen des Kunden gereift und zerlegt wird. Wer sich für diesen Weg entscheidet, weiß am Ende genau, woher das Fleisch kommt und wie das Tier gehalten wurde.



### Schwarze Kuh

<b>Ansprechpartner</b>	Maria Mundry Landwirtschaftsbetrieb
<b>Adresse</b>	Lindenstraße 44 14728 Kleßen-Görne
<b>Telefon</b>	0173 / 706 43 40
<b>E-Mail</b>	maria@schwarze-kuh.farm
<b>Internet</b>	www.schwarze-kuh.farm www.facebook.com/SchwarzeKuhHavelland

## Bed & Breakfast – Fuchs und Hase

Ribbeck ist immer einen Besuch wert. Dank des Gedichts von Fontane genießt der Ort auch seine Prominenz. Wer will, kann hier aber auch übernachten. In einem alten Kuhstall auf dem ehemaligen Wirtschafts-



hof des Gutes kann man auf den Spuren von Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland die Schönheit des Havellands genießen. Unweit vom Schloss, zwischen Milchkanne und Birnbaum, liegt das Landhotel Fuchs und Hase der Familie Hermann. Ob allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie, auf dem ausgebauten Dachboden findet sich in luftigen Doppel- oder Familienzimmern sowie einem Gemeinschaftsraum reichlich Platz für Erholung. Die Sanierung des



ehemaligen Kuhstalls, die durch EU-Mittel über das LEADER-Förderprogramm unterstützt wurde, ist im Jahr 2017 beendet worden. Ein besonders großer Wert wurde darauf gelegt, den historischen Charakter des Gebäudes zu erhalten. Deshalb ist die Einrichtung heute geprägt durch viele rustikale Materialien, die an die ursprüngliche landwirtschaftlich Nutzung erinnern. Zum Frühstück können die Gäste Spezialitäten aus der Region genießen.



### Fuchs und Hase Ribbeck B&B

<b>Inhaber</b>	Arndt Hemann
<b>Adresse</b>	Am Birnbaum 13d 14641 Ribbeck Havelland
<b>Telefon</b>	033237 / 85 82 64
<b>E-Mail</b>	info@fuchshase.org
<b>Internet</b>	www.fuchshase.org

## Havelländische Vielfalt – Hofladen Lienert



Der Hofladen Lienert im havelländischen Wustermark bietet von Frühjahr bis Herbst eine Vielfalt an frischen Produkten zum Selbernten. Das Angebot reicht, je nach Saison, von Kirschen, Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Aprikosen und Pfirsichen bis hin zu

Johannisbeeren, Himbeeren und Brombeeren. Weiterhin können Tomaten und Gurken sowie im Spätsommer auch Kürbisse geerntet werden. Alles, was hier verkauft wird, wird saisonal und liebevoll von Familie Lienert angebaut. Das angrenzende Café bietet selbstgebackenen Kuchen. Über das ganze Jahr lädt der Hof immer wieder zu Veranstaltungen ein. So richtet Familie Lie-

nernt zum Beispiel ein jährliches Erntefest aus, feiert die Obstblüte und lädt an Samstagen zum Biergarten-Tag ein. Wer seinen Geburtstag, eine Hochzeit oder Betriebsfeier naturnah feiern möchte, kann die Räume auf



dem Hof buchen. Insbesondere sind auch Kindergartengruppen und Vereine herzlich eingeladen, einen Ausflug inklusive Selbsternte zu planen. Neben den geernteten Produkten bietet der Hofladen Lienert auch frische Eier an. Die kommen von den Hühnern aus dem nahen Gehege.



### Hofladen und Obsthof Lienert

<b>Inhaber</b>	Silvio und Silvia Lienert
<b>Adresse</b>	Neue Chaussee 20 14641 Wustermark
<b>Telefon</b>	0170 / 814 70 79 0160 / 97 77 32 35
<b>E-Mail</b>	kontakt@hofladen-lienert.de
<b>Internet</b>	www.hofladen-lienert.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Di – So 10 – 18 Uhr (Mai – November)

## Schnattern erwünscht – Gänselieschen in Wilhelmsaue

Das Oderbruch ist heute eine mit Gräben durchzogene, landwirtschaftlich genutzte Kulturlandschaft – geprägt durch Weite und Natur. Immer wieder hört man aber auch vom „Gemüsegarten Berlins“. Hier



betreibt das „Gänselieschen“, eigentlich Frau Kalies, einen Ferienhof. Der ist auf dem alten Vierseitenhof der Familie in Wilhelmsaue entstanden. Das Gehöft stammt aus dem Jahre 1795“, weiß Marlies Kalies. Damit gehört das Haus zu den ersten, die im Zuge der Auflösung der Dominalämter 1772 dort angesiedelt wurden. Der erste Kolonist auf diesem Hof hieß Gottfried Wüst. Die in Wilhelmsaue angesetzten Kolonisten kamen aus dem Umland, aber auch aus der Schweiz und der Rheinprovinz. In der oberen Etage des alten Wohnhauses entstand mit Unterstützung der lokalen LEADER-Aktionsgruppe Oderland eine Ferienwohnung mit sechs Betten und eine

kleine Ferienwohnung für zwei. Obwohl beide Wohnungen modern ausgestattet sind, haben Kalies großen Wert daraufge-

legt, den Charme einer alten Bauernstube zu erhalten.

Im Juni jeden Jahres zieht dann, namensgebend für die Pension, eine Gänseschar ein. Kleine flauschige Küken wachsen zu großen Gänsen auf den umliegenden Wiesen heran und fühlen sich draußen in der Natur sichtlich wohl. Zu Weihnachten können die vorbestellten Gänse abgeholt werden.



### Zum Gänselieschen – Ferienhof in Wilhelmsaue

<b>Ansprechpartner</b>	Marlies Kalies
<b>Adresse</b>	Wriezener Straße 38 15324 Letschin OT Wilhelmsaue
<b>Telefon</b>	033478 / 32 99 0152 / 59 44 32 07
<b>E-Mail</b>	marlies.kalies@yahoo.de
<b>Internet</b>	www.ferien-oderbruch.de



## Unruhe und Ruhe – John Heartfield in Waldsiefersdorf

Entlang des Westufers des Großen Däbersees führt in Waldsiefersdorf der John-Heartfield-Steg zum Sommerhaus des Meisters der politischen Fotomontage – John Heartfield. Nach zwei Herzinfarkten kam er 1953 auf Empfehlung seines Freundes Bertolt Brecht in diese Gegend. Die Seen und Wälder, in denen er gern Pilze suchte, begeisterten ihn. 1957 konnte er nach langwierigen Verhandlungen ein Grundstück in Waldsiefersdorf pachten. Nach Jahren des Kampfes gegen Krieg und Nationalsozialismus, nach Zeiten des Exils hatte er endlich einen Ort der Ruhe gefunden – sein Sommerhaus mit einem großen Kamin, roten und blauen Wänden, einem Türmchen mit Glocke und Eichhörnchen als Wetterfahne, einem Mond, einer großen Terrasse. Das alles liegt versteckt zwischen Bäumen, mit Blick auf den Großen Däbersee. Ein zweites Häuschen, das Kinderhaus, schmücken Taube und Sonne. Heartfield wurde 1891 in Berlin als Hellmuth Herzfeld geboren. In den Zwanzigerjahren wurde er durch seine Bucheinbände, durch Bühnenbilder für Erwin Piscator und Max Reinhardt und durch das mit Kurt Tucholsky herausgegebene satirische Buch „Deutschland, Deutschland über alles“ bekannt. Mehr aus seinem Leben erfährt man durch Ausstellun-



gen im Sommerhaus und in der ehemaligen Garage sowie im wieder original eingerichteten Kaminzimmer und im Waldgarten. Der Gemeinde ist mit Unterstützung des 2003 gegründeten „Freundeskreis John



Heartfield – Waldsiefersdorf e.V.“, der Akademie der Künste, dem Archiv Bildende Kunst und dem Förderprogramm LEADER der Kauf, die Sanierung und seit 2009 die Öffnung des Hauses gelungen.

### John-Heartfield-Haus

<b>Adresse</b>	Schwarzer Weg 12 15377 Waldsiefersdorf
<b>Öffnungszeiten</b>	Anfang Mai bis Ende September, Freitag, Sonnabend, Sonntag von 13-18 Uhr

### Freundeskreis John Heartfield – Waldsiefersdorf e. V.

<b>Ansprechpartner</b>	Astrid Landsmann
<b>Adresse</b>	Kindermannstraße 30 15377 Waldsiefersdorf
<b>Telefon</b>	0160/90 98 51 32
<b>E-Mail</b>	freundeskreis@heartfield.de
<b>Internet</b>	www.heartfield.de

## Wandern und Singen – Liederweg im märkischen Oderland

Rehfelde ist nicht die erste, jedoch eine der wenigen Gemeinden in Deutschland mit einem Liederweg. Auf einem Wegenetz an der Ostbahntrasse vom Bahnhof Rehfelde zum Bahnhof Herrensee oder umgekehrt



auf verschiedenen Abschnitten kann und soll gewandert und gesungen werden. Entlang der 15 Kilometer langen Wegstrecke stehen Granite, Robienstämme und Feldsteine mit Liedtafeln für 36 deutsche und neun polnische Volkslieder. Auf den Liedtafeln sind QR-Codes aufgebracht, die einen Internet-Link zu dem jeweiligen Videoclip des Liedes auf YouTube bieten. Die Verbindung von aktiver Erholung mit der Pflege des kulturellen Erbes sowie dem Angebot zu grenzüberschreitender Verständigung verleihen dem Wanderweg einen besonderen Charakter. Er ist der erste und bisher einzige deutsch-polnische Liederweg. Im Rahmen der Gemeindepартnerschaft mit der polnischen Gemeinde Zwierzyn und auch der Schulen beider Gemeinden sollen die deutsch-polnischen Treffen mit gemeinsamem Gesang zur grenzüberschreitenden Verständigung beitragen. Die Routen führen durch Feld und Flur in alle Rehfelder Ortsteile. Der Rastplatz in Zinndorf und Bänke unterwegs laden zum Verweilen



ein. Auf den Dorfangern von Rehfelde, Werder und Zinndorf erheben sich unter Denkmalschutz stehende Feldsteinkirchen. Die aufwändigen Steinbauten wurden von der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts in mehreren Etappen bis etwa Ende des 15. Jahrhunderts erbaut. Feldsteine, die eine lange Reise hinter sich haben, sind die auffälligsten Zeugen der Eiszeit. Millionen von ihnen liegen noch im Untergrund. Markant prägen zwei Windenergieanlagen als erste Bürgerwindräder der Region die Landschaft. Rehfelde ist Experteur von grünem Strom und versorgt damit die umliegende Region.



### Tourismuspavillon Rehfelde

Adresse	Bahnstraße 1c 15345 Rehfelde
Telefon	033435/70 90 62
E-Mail	liederweg@gemeinde-rehfelde.de
Internet	www.gemeinde-rehfelde.de

## Oderbruchware – Regionalladen mit grüner Quelle



Das Ladengeschäft und Café Oderbruchware findet man im Herzen der Kurstadt Bad Freienwalde. Die Erzeuger und Zulieferer garantieren ein umfangreiches Sortiment an frischen, regionalen und teilweise biologisch angebauten Produkten. Brot aus der Dorfbä-

ckerei in Leuenberg, Milchprodukte aus Lobetal und Münchehofe, Wurstspezialitäten von Wild und Schaf, Biere und feine Alkoholika aus Potsdam und dem Barnim, Honig, Fruchtaufstriche, Obst und Gemüse aus der unmittelbaren Umgebung, Kunstgewerbe aus den Stephanus Werkstätten in Bad Freienwalde, Keramik

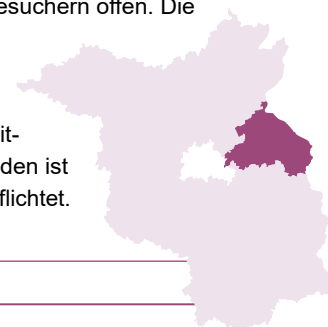
aus verschiedenen Orten des Oderbruchs werden hier verkauft. Ein kleines „Nicht von hier“-Regal ergänzt das Angebot zu einem Lebensmittelvollsortiment. Kuchen, Torten, Tagessuppen, belegte Brote, Salate, süße und herzhaft Waffeln werden täglich frisch zubereitet. Der hausgemachte Joghurt zählt zu den Verkaufsschlagern.

Auf Bestellung werden Torten und Kuchen auch glutenfrei und vegan zubereitet. Über dem Ladengeschäft steht eine Etage

zur Vermietung bereit: die Grüne Quelle. Sie bietet Raum für Seminare, Workshops, Gesprächskreise für Tanz und Musik, Meditation und Beratung. Drei helle, hohe Räume im ersten Ober-



geschoss werden durch offene Verbindungstüren zu einem großen Saal. Der kleinere Grüne Salon bietet Platz für Gespräche. Sein Balkon zum südländisch anmutenden Innenhof kann mitgenutzt werden. Die geräumige Küche steht allen Besuchern offen. Die gesamte Etage kann für Familienfeiern beziehungsweise Gruppen gemietet werden. 40 bis 50 Personen können hier miteinander feiern. Der Regionalladen ist der Slow-Food-Bewegung verpflichtet.



### Oderbruchware GbR

Adresse	Königstraße 7 16259 Bad Freienwalde
Telefon	03344 / 338 97 34
E-Mail	bruchware@gmail.com
Internet	www.oderbruchware.de

## Mehr als Konsum – Bistro und Kultur

Die alte Konsumgaststätte, mitten im Dörfchen Großwoltersdorf gelegen, ist wieder im neuen Glanz erstrahlt. Viel Enthusiasmus und Bereitschaft, etwas Neues zu schaffen, gaben den Antrieb für dieses



Projekt. Mit Unterstützung der LEADER-Förderung und erfahrenen Bauleuten und eigener großer Kraftanstrengung konnte es realisiert werden. Großwoltersdorf liegt an der Nordgrenze Brandenburgs im Naturpark Stechlin-Ruppiner Seenland inmitten der Brandenburger Seenplatte. Auf dem Weg von Berlin zum tiefblauen Stechlinsee passiert man das kleine Durchgangsdorf Großwoltersdorf. Wo die frühere Konsumgaststätte angesiedelt war und nach der Wende die heißesten Partys zwischen Rheinsberg,

Fürstenberg und Gransee gefeiert wurden, eröffneten im Herbst 2019 Carina Maltry und Jiri Maagh ein liebevoll renoviertes Bistro mit Sommerterrasse. Das kulinarische Angebot reicht von selbst gebackenen Kuchen, Torten und feinen Kaffeespezialitäten über kleine Snacks wie Flammkuchen oder herzhafte Quiche bis hin zu frischen saisonalen und regionalen Produkten. Ziel ist, auch Kultur in das Dorf zu bringen. So bieten die Inhaber zu dem kulinarischen Angebot auch ein kleines kulturelles Programm mit Lesungen, Musik und Ausstellungen. Neben dem Restaurantbetrieb haben Carina Maltry und Jiri Maagh einen Catering- und Eventplanungsservice. Gern und organisieren sie Familien- und Betriebsveranstaltungen.



### GROWODO Catering und Bistro

<b>Ansprechpartner</b>	Carina Maltry, Jiri Maagh
<b>Adresse</b>	Granseer Straße 70 16775 Großwoltersdorf
<b>Telefon</b>	0171 / 425 52 49
<b>E-Mail</b>	info@growodo.de
<b>Internet</b>	www.growodo.de



## Alt mit Niveau – Wohnen an der Havel

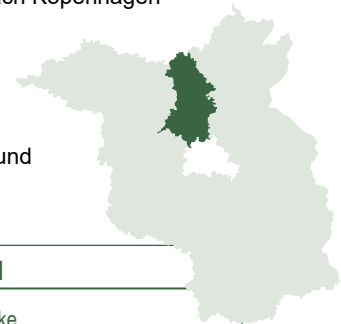
In einem der ältesten Häuser von Zehdenick kann man Ferien machen. Das zweistöckige Gebäude ist eines von dreien, die den großen Stadtbrand 1801 überstanden haben. Es war Teil des bereits 1438 nachgewiesenen Eisenhüttenwerks, in dessen Tradition der Große Kurfürst im 17. Jahrhundert einen Hochofen in Zehdenick errichten ließ. Hauptprodukt waren Kanonenkugeln. Dafür wurde der in Lagerstätten der näheren und weiteren Umgebung gewonnene Raseneisenstein verwendet. Der Hochofen war insgesamt hundert Jahre in Betrieb. Ein Nachweis über das tatsächliche Alter des Wohnhauses existiert leider nicht. Aufzeichnungen reichen nur 200 Jahre bis zum erwähnten Stadtbrand zurück. Selbst wenn der äußere Charme noch trägt, das Innere bietet inzwischen schöne Quartiere. Die ersten zwei Ferienwohnungen wurden 2019 komplett saniert und eingerichtet. Zwei weitere Wohnungen sowie die Außenanlagen werden nach und nach fertiggestellt. Die Erneuerung der Fassade ist spätestens im kommenden Jahr geplant.



Zehdenick, eine typische Ackerbürgerstadt der Mark, liegt landschaftlich direkt an der Havel, inmitten einer naturbelassenen Tonstichlandschaft mit über zwanzig Seen. Das Ferienhaus steht unweit der Marina



in Zehdenick. Von hier aus kann man mit dem Kanu, Tretboot oder Motorboot starten. Für Radbegeisterte lädt der Fernweg von Berlin nach Kopenhagen zu ausgiebigen Touren ein. Zu empfehlen sind ein Besuch im Ziegeleipark Mildenberg, im Wildpark Schorfheide in Groß Schönebeck oder im Freizeit- und Saurier-Park in Germendorf.



### Ferienwohnung an der Havel

<b>Ansprechpartner</b>	Steffen Woidtke
<b>Adresse</b>	Schleusenstrasse 29 16792 Zehdenick
<b>Telefon</b>	0151 / 57 75 95 66
<b>E-Mail</b>	fewo-zehdenick@gmx.de
<b>Internet</b>	www.fewo-anderHavel.de

## Klares Bekenntnis zu Regionalem – Café Glasklar

Café Glasklar gibt es seit 2018 in Neuglobsow am Stechlinsee. Geld hierfür bekam die Inhaberin unter anderem auch aus dem LEADER-Programm des Landes Brandenburg zur Förderung der Ländlichen



Entwicklung. Der Name Glasklar stellt eine Verbindung des Cafés zum Ort Neuglobsow, im 18. Jahrhundert durch die Glasherstellung bekannt, sowie zum türkisblauen Wasser des Stechlinsees her. Der Stechlin zählt zu den größten Klarwasserseen Norddeutschlands und ist als solcher auch geschützt. Die Inhaberin setzt klar auf Regionalprodukte und bezieht ihre Ware ausschließlich von ausgewählten lokalen Partnern sowie dem in Berlin-Brandenburg besonders aktiven

Bio-Großhändler Terra Naturkost. Gemüse, Salate, Kräuter und Früchte kommen beispielsweise frisch geerntet vom Biohof Kepos aus dem benachbarten Altglobsow. Milchprodukte und Käse produziert in Bio-Qualität die Molke-



rei Münchehofe. Die Eier stammen aus dem Hühnermobil vom Gutshof Liebenberg. Fleisch und Wurst werden in Dannenwalde bei Richard's Wild verarbeitet. Schwarmland aus Rheinsberg liefert den Wildblütenhonig. Die Stechlinseemäräne, die es ohnehin nur hier gibt, fängt der örtliche Fischer. Die Märäne wusste schon Theodor Fontane zu schätzen, dessen Wanderungen durch die Mark Brandenburg und dessen letzter Roman dem Stechlin zu Weltruhm verhalfen.

### Café Glasklar

<b>Ansprechpartner</b>	Susanne Ludwig
<b>Adresse</b>	Stechlinseestraße 17 16775 Stechlin
<b>Telefon</b>	0172/798 45 51 033082/40 75 25
<b>E-Mail</b>	info@cafeglasklar.de
<b>Internet</b>	www.cafeglasklar.de



## Im Löwenberger Land – Ferien in Meseberg

Meseberg liegt im Löwenberger Land, nur eine knappe Stunde nördlich von Berlin. Der Ort ist vor allem durch das prächtige Schloss bekannt geworden, welches die Bundesregierung heute als Gästehaus nutzt. Ende des 18. Jahrhunderts hatte es Prinz Heinrich von Preußen seinem Günstling Christian Ludwig von Kaphengst geschenkt, der es im Stil seiner Zeit barock umbaute. Vor einigen Jahren kamen die von Boeselagers durch Meseberg und waren von dem schönen Ort so angetan, dass sie sich spontan entschlossen, einen verfallenen Hof zu erwerben und herzurichten. Der Hof besteht aus einem Bauernhaus mit Ställen und Scheune. In den letzten Jahren haben die Besitzer das Bauernhaus, den großen Stall und den kleinen früheren Schweinestall aufwendig und in liebevoller Kleinarbeit mit der Hilfe von erfahrenen Bauleuten aus der Region hergerichtet. Im Stall wurden drei Ferienwohnungen und ein großer Gemeinschafts- beziehungsweise Tagungsraum geschaffen. Zwei der Wohnungen verfügen über je einen Wohn-Essbereich und zwei Schlafzimmer mit insgesamt vier Betten. Weiterhin gibt es eine Einzimmerwohnung mit einem Doppel-



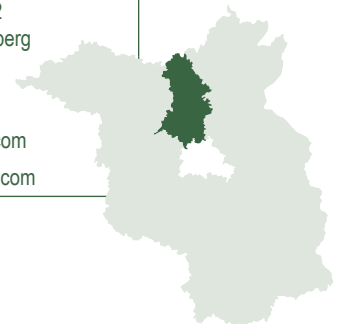
bett. Alle Wohnungen haben einen eigenen Sitzplatz im fast mediterran anmutenden Hof. Dort wachsen die ersten Kletterrosen, Salbei und Lavendelbüsche heran. Für Kleinkinder gibt es einen Sandkasten und



eine Schaukel. Der langgestreckte, von hohen alten Buchen umstandene Huwenowsee, an dem das Schloss liegt, lädt zum Baden ein. Zudem gibt es im Ort einen gepflegten Reitplatz und die Möglichkeit, Reiterferien, vor allem für Kinder, zu organisieren oder Pferde auszuleihen. Wer sich nicht selbst versorgen will, kann im Dorfkrug oder im ausgezeichneten Schlossrestaurant speisen. Die Gegend eignet sich zum Wandern und Radfahren. Gransee, Rheinsberg und Neuruppin liegen nicht weit.

### Ferienwohnungen in Meseberg

<b>Ansprechpartner</b>	Georg und Huberta von Boeselager
<b>Adresse</b>	Meseberger Dorfstraße 32 16775 Gransee OT Meseberg
<b>Telefon</b>	0174/332 14 72 0163/888 58 33
<b>E-Mail</b>	meseberg.favorit@gmail.com
<b>Internet</b>	meseberg-ferienwohnung.com

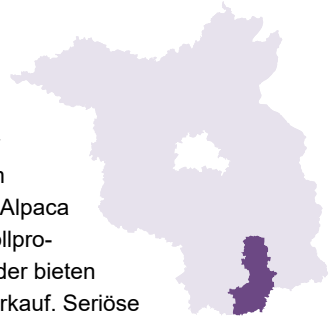


## Delfine der Weide – Alpakas gucken im Spreewald

Die Radduscher Alpaka Finca kann das ganze Jahr über besucht werden. Zudem bieten die Betreiber geführte ein- bis zweistündige Trekkingtouren in Begleitung der Tiere an. Wiesenpicknicks inmitten



weich wie Kaschmir, wärmer als Schurwolle, regulierend wie Seide, leicht wie Daune, unkompliziert in der Pflege, für Allergiker bestens geeignet. Im Hofladen beziehungsweise im Alpaca Online Farm Shop sind die Wollprodukte zu finden. Die Spreewälder bieten Hobby- und Zuchttiere zum Verkauf. Seriöse Beratung und Begleitung nach dem Kauf ist selbstverständlich. Touren und Besuche sind online buchbar oder nach Terminabsprache.



der Alpakaherde werden gern für Gruppenausflüge und Feiern gebucht. Für Kinder und Menschen mit Demenz oder körperlichen Einschränkungen gibt es jeweils spezielle Angebote. Offenbar hat die Anwesenheit der Tiere mit ihrem ruhigen Wesen eine positive Wirkung auf Menschen. Deshalb werden sie oft auch „Delfine der Weide“ genannt. Ein Spielplatz und eine kleine Ruheinsel mit Blick auf die Alpakaweide sind nur drei Gehminuten direkt am Naturhafen in Rad-

dusch gelegen. Die genügsamen Weidetiere erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Aber eigentlich werden die Alpakas hier wegen ihrer Wolle gehalten.

Die Wolle ist



### Alpaca Finca

<b>Adresse</b>	Radduscher Dorfstraße 7 03226 Raddusch im Spreewald
<b>Internet</b>	<a href="http://www.alpacafinca.com">www.alpacafinca.com</a>
<b>Farm Shop:</b>	April – Dezember Di + Fr + Sa 14-17 Uhr

## Kein Halten – Kulturbahnhof Ortrand



Direkt an der historischen Eisenbahnlinie von Cottbus nach Großenhain liegt der Haltepunkt für das Pulsnitzstädtchen Ortrand. Dort waren das Ortrander Bahnhofsgelände sowie der dazugehörige Güterschuppen viele Jahre dem Verfall preisgegeben. Bis sich

2011 mit Frank Weser ein neuer Eigentümer fand. Der gebürtige Ortrander verwandelte die Objekte mit viel Schweiß und Herzblut zum heutigen Kulturbahnhof. Im alten Bahnhofsgelände entstanden im Jahr 2012 neben Mietwohnungen und Gewerberäumen auch der liebevoll eingerichtete Nostalgiekeller. Dieser bietet seitdem nicht nur Platz zum Feiern für bis zu 60 Personen, hier wird auch Bahngeschichte lebendig. Wer sich einen Platz auf einem der alten Eisenbahnsitze sucht, kann beim Essen



den Fundus aus alten Signalanlagen und weitere Relikte der Bahngeschichte bestaunen. Der alte Güterschuppen wurde 2015 neu eröffnet. War es früher noch die Schmierwerkstatt des Bahnhofs, so ist es heute ein Ort



für Kultur. 280 Quadratmeter bieten Platz für bis zu 250 Gäste. Konzerte, die durch Frank Weser und sein Team vom Ortrander Kulturbahnhof e.V. organisiert werden, finden hier statt. Am 25. und 26. April wird ein besonderes Ereignis gefeiert: 150 Jahre Eisenbahnstrecke Cottbus – Großenhain. Dann gibt es neben Sonderfahrten mit der Dampflok viele weitere Überraschungen an den Haltepunkten der Strecke, natürlich auch in Ortrand.

### Kulturbahnhof Ortrand

<b>Ansprechpartner</b>	Frank Weser
<b>Adresse</b>	Lingenthal Platz 1 und 2 01990 Ortrand
<b>Telefon</b>	035755 / 55 50 0 0172 / 343 55 99
<b>Fax</b>	035755 / 55 55 5
<b>E-Mail</b>	info@ortrander-kulturbahnhof.de
<b>Internet</b>	www.ortrander-kulturbahnhof.de

## Küche mit Herz – Lavendel, Glück und Landgenuss

Woran denkt man, wenn von Lavendel, Glück und Landgenuss die Rede ist? Bestimmt an die französische Provence. Oder an die italienische Toskana. Doch an Brandenburg? An Schwarzheide? In der



Lauchhammerstraße haben Klings ein Einfamilienhaus in ein Café verwandelt. Im August 2010 gründete Katja Kling zunächst ihren Partyservice. „Es sollte alles etwas anders sein, etwas Besonderes“, so die Unternehmerin. Alles frisch, mit viel Herz zubereitet,



regional und immer im Kontakt mit den Kunden. Ehemann Henry Kling stieg bald ins Unternehmen mit ein. Zu groß war die Nachfrage, um es allein zu bewältigen. In den folgenden Jahren wuchs der Betrieb auf bis zu neun Mitarbeiter und sicherte die

Versorgung für 420 Kita-Kinder. Nicht zuletzt wegen der guten Resonanz folgte das Café Lavendel, Glück & Landgenuss mit Kuchen, Torten, Hochzeitstorten und Eventtorten. Die Gäste dürfen sich hier auf ein Haus im skandinavischen Landhausstil freuen.



„Die besten Tee- und Kaffeesorten schmecken natürlich zu einer selbst gebackenen Torte am besten und wecken im Besucher das Gefühl, etwas ganz Besonderes zu genießen“, bringt Katja Kling ihre Intention auf den Punkt. Oder anders ausgedrückt: „Eine Oase zum Wohlfühlen eben.“

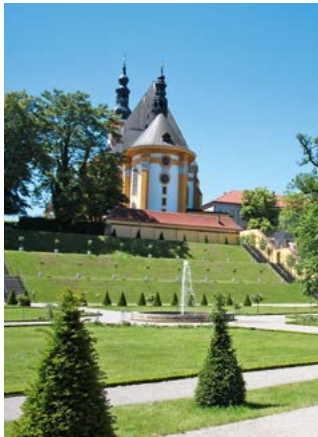


### Lavendel, Glück & Landgenuss

<b>Ansprechpartner</b>	Katja und Henry Kling
<b>Adresse</b>	Lauchhammerstraße 17a 01987 Schwarzheide
<b>Telefon</b>	035752/50 58 73 0176/62 55 22 32
<b>Fax</b>	035755/555 55
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@partyservice-kling.de">info@partyservice-kling.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.partyservice-kling.de">www.partyservice-kling.de</a>

## Rund um Neuzelle – Kleine Mönchstour

Auf die Spur des Klosters Neuzelle begeben sich Besucher nicht nur auf dem eigentlichen Klostergelände. Denn die Mönche erwarben im Laufe ihres Daseins eine Vielzahl von Orten. Auch Coschen, Breslack, Wellmitz und Schwerzko gehörten zum Besitz des Klosters Neuzelle. Mit dem Fahrrad führt nun auf dem Oder-Neiße-Radweg die Kleine Mönchstour, auf der man zuerst Ratzdorf erreicht. Der Ort liegt am Zusammenfluss von Oder und Neiße und wurde erstmals nach dem Verkauf an die Neuzeller Mönche erwähnt. Über lange Zeit prägte hier die Schifffahrt das Leben. Ratzdorf war ein großer Umschlagplatz in der Niederlausitz. Deutschlandweite Bekanntheit erlangte Ratzdorf 1997, als es durch das Oderhochwasser teilweise überflutet wurde. Die beschädigten Deiche wurden anschließend wieder auf- und ausgebaut. 2005 wurden die Bauarbeiten abgeschlossen. Mit EU-Mitteln wurde ein Europäisches Begegnungszentrum im Ort – nahe der Neißemündung – errichtet. Michael Jackson spendete 1997 32.000



DM zum Wiederaufbau der Schule. Da es jedoch weder eine Schule noch einen Kindergarten in Ratzdorf gab, wurde mit dieser Spende und einer weiteren des europäischen Begegnungszentrums am 19. Juni 1998 ein neuer Kinderspielplatz der Ge-

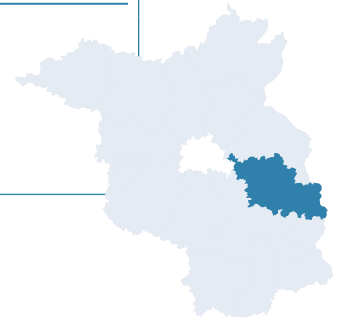
meinde übergeben. In Coschen verbindet inzwischen die neue Brücke, die Neißewelle, Brandenburg mit Polen. In Wellmitz wurde der bekannteste Abt des Klosters, Martinus Graff (Amtszeit 1727-1741), geboren.



Auf dem alten Friedhof des Kirchplatzes stehen vier Sühnekreuze als Zeugnis damaliger Rechtsprechung. Einer alten Sage nach stritten sich die vier Söhne eines Großbauern um das Anwesen ihres Vaters unmittelbar am Kirchhof. Bei der gewalttätigen Auseinandersetzung wurden dem Jüngsten beide Beine abgeschlagen, dem Zweiten der rechte Arm und dem Dritten der Kopf. Der vierte Sohn, der die Wirtschaft also erbe, ließ hier drei Steinkreuze setzen. In der Mauer des Kirchhofs ist ein viertes Kreuz mit einem eingemeißelten Schwert zu sehen.

### Besucherinformation Neuzelle

Adresse	Stiftsplatz 7 16898 Neuzelle
Telefon	033652 / 61 02
E-Mail	<a href="mailto:tourismus@neuzelle.de">tourismus@neuzelle.de</a>
Internet	<a href="http://www.neuzelle.de">www.neuzelle.de</a>



## Heuherberge und Landerleben – Familienurlaub in Schneeberg

Familie Gurtz bewirtschaftet schon in der fünften Generation den märkischen Vierseithof in Schneeberg bei Beeskow. Schneeberg ist ein typisches Bauerndorf der Mark und zählt knapp 200 Einwohner. Da es kein



größeres Gut besitzt, haben hier viele Höfe eine ansehnliche Größe erreicht. Noch heute ist der Ort landwirtschaftlich geprägt. Familie Gurtz entschloss sich

2007, den Hof touristisch, als Erlebnishof, zu öffnen.

Wie früher wird hier Fleisch, Kuchen und Brot im Reisigbackofen zubereitet. Abends werden die Pferde von der Koppel geholt, gefüttert, gestriegelt und die Ställe geputzt. Besonders der verantwortungsvolle Umgang mit Tier und Natur liegt Familie Gurtz am Herzen. Hühner, Schafe, Hund und Katze fehlen nicht. Zuschauen ist erwünscht.

Auch Nachbars Kuhstall mit 800 Tieren wird besucht. Gebucht werden kann ein

Kremser des Reiterhofs Richter für eine Tour rund um Schneeberg. Für viele Besucher - aber ganz besonders für Kindergruppen und Familien – ist das Schlafen im Heu ein besonderes Erlebnis. Offenbar ist dies eine Marktlücke: Für die Wochenenden ist die schön ausgebaut Scheune mit dem Heuboden über ein bis zwei Jahre im Voraus ausgebucht.

Für den Sohn der Familie konnte eine Stelle als Koch geschaffen werden. Ganz neu am Hof ist das Kornbodenmuseum: Hier wird deutlich, welch große Anstrengungen früher nötig waren, um Lebensmittel beziehungsweise einfache Dinge des täglichen Bedarfs herzustellen.



### Heuherberge und Erlebnishof Schneeberg

<b>Ansprechpartner</b>	Angela und Andreas Gurtz
<b>Adresse</b>	Dorfstraße 10 15848 Beeskow OT Schneeberg
<b>Telefon</b>	03366 / 236 54
<b>E-Mail</b>	TGurtz@web.de
<b>Internet</b>	<a href="http://www.heuherberge-schneeberg.de">www.heuherberge-schneeberg.de</a>



## Höhenlabyrinth und Irrlandia – MitMachPark

Der MitMachPark Irrlandia, der vom Kinder- und Jugendverein Lollypop POP e.V. von einer tristen Gewerbefläche zu einer grünen Wohlfühlzone und anregender Spielelandschaft entwickelt wurde, ist ganz dem Suchen, Finden und Verstecken gewidmet. Aktuell gibt es elf thematische Labyrinth und Irrgärten, so das Barfußlabyrinth, ein Hindernis-Heckenlabyrinth, ein Kräuterlabyrinth, ein Erd- und ein Dunkellabyrinth, ein Türenlabyrinth, ein Kastenlabyrinth, ein Pfählelabyrinth, ein Rankenlabyrinth, ein Brennessellabyrinth und ein Strohlabyrinth. Jährlich kommt ab Mitte Juli ein zwei Hektar großes Maislabyrinth mit versteckten Stempelstationen und einem Wissensquiz hinzu.

Bereits 2011 wurde mit Hilfe von Fördermitteln der EU und des Landes Brandenburgs höchstes Rutschenparadies errichtet. Es besteht aus drei bekletterbaren Holztürmen und fünf Edeltahlrutschen, die höchste davon ist eine Freifallrutsche aus zwölf Meter Höhe. Im Frühjahr 2019 wurde eine weitere außergewöhnliche Attraktion eingeweiht: das Höhenlabyrinth „Robin-Hood“.

Kinder und Erwachsene können sich hier nicht nur in der Fläche, sondern auch in der Höhe verirren, verstecken und sich finden lassen. 25 bis zu 12 Meter hohe

Stehpfosten aus Eiche halten 19 begehbare Häuschen oder Kästen und einen Einstiegsturm mit Wehrgang. Mittels Drahtseil sind sie zwischen den Pfosten hängend oder auf Traversen stehend angebracht.



Seilbrücken, Netz- und Gittergänge auf verschiedenen Ebenen verbinden sie horizontal und vertikal miteinander. Über vertikale Netztreppen, eine davon über acht Meter hoch, ist der Auf- und Abstieg möglich. Sie sind mit versetzten Holzpodesten versehen und zur Sicherheit mit Netzen umhüllt. Als Abgang aus luftiger Höhe gibt es zwei Röhrenrutschen, Starthöhe sechs bis acht Meter. Einzigartig ist die Seilrutsche, deren Sitzfläche zum Start zurückkehrt. Für die Finanzierung konnten Landes- und Fördermittel der EU aus dem ELER-Programm in Anspruch genommen werden.



### Irrlandia – Der MitMachPark

<b>Adresse</b>	Lebbiner Straße 1 15859 Storkow (Mark)
<b>Öffnungszeiten</b>	16. Mai. – 4. Oktober, täglich 10 – 18 Uhr, im September montags geschlossen
<b>Internet</b>	<a href="http://www.irrlandia.de">www.irrlandia.de</a>

## Geteilter Familienbesitz – Rüsterhof in Görzig

Der Rüsterhof wurde im Jahr 2019 bereits zum fünften Mal in Folge zum „beliebtesten Ferienhof Brandenburgs“ gewählt. Er ist ein familienfreundlicher, naturnaher Aktivferienhof mit vielen Outdoorangebo-



ten und Möglichkeiten der Entspannung. Der durch historische Feldsteingebäude geprägte Hof liegt am Ortsrand von Görzig. Für die Gäste stehen viele

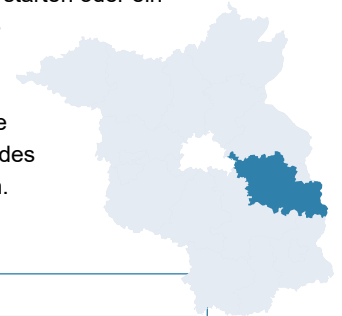
hochwertig ausgestattete, neue beziehungsweise liebevoll restaurierte Ferienhäuser und ein Gruppenraum für maximal 35 Personen mit Küche zur Verfügung.

„Wir fahren die Gäste nach Beeskow an die Spree und holen sie hier in der Nähe wieder ab“, sagt Hof-Chefin, Elke Melchert, die in Ostbrandenburg ihre Liebe zu Pferden wiederentdeckt hat. Dabei wollte die gebürtige Kasslerin eigentlich gar nicht aufs Land. Doch als

ihr Mann Frank, ein Physiker, den gut 100 Jahre alten Bauernhof übernahm, der seiner Familie seit vier Generationen gehört, konnte auch sie sich dem



Charme von Feldsteinen und Beschaulichkeit wohl nicht entziehen: Der einstige Vierseithof war ziemlich heruntergekommen und musste über Jahre renoviert werden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Rüsterhof ist ein Ensemble aus dem Wohnhaus der Familie Melchert, Feldsteinscheune und Feldsteinstallungen und den Ferienhäusern. Ein rustikales Saunahaus sowie ein Pool laden zum Entspannen ein. Von hier aus können Gäste Ausritte oder Fahrradtouren in die Region starten oder einfach in der Hängematte im Schatten der großen Rüsterbäume entspannen. Die hofeigenen Islandpferde freuen sich auf Ausritte und Gäste können mit den Eseln des Rüsterhofs auf Wanderung gehen.



### Rüsterhof

<b>Ansprechpartner</b>	Elke Melchert
<b>Adresse</b>	Sauener Straße 11 15848 Rietz-Neuendorf OT Görzig
<b>Telefon</b>	033672/720 44
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@ruesterhof.de">info@ruesterhof.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.ruesterhof.de">www.ruesterhof.de</a>

## Rheinsberg vom Wasser – Barrierefrei auf der MS Remus



Über 70 Seen durchziehen die Rheinsberger Region, die teilweise durch Flüsse oder Kanäle miteinander verbunden sind. Vielfältige Seenrundfahrten, mit Kanalfahrten durch enge Brücken und schmale Kanäle und Sehenswürdigkeiten wie dem Schloss Rheinsberg mit dem Park, bietet die Reederei Halbeck mit ihren Panoramashiffen an. Mit dem Umbau der MS Remus ist der barrierefreie Tourismus in

der Region um eine Attraktion reicher geworden: Das Fahrgastschiff wurde mit LEADER-Fördermitteln umgebaut und ist dadurch seit September 2017 komplett barrierefrei. Bis zu 15 Rollstuhlfahrer können das Unter- sowie das Sonnendeck des Schiffes nutzen. Ermöglicht wird das durch einen stufenlosen Zugang zum Schiff über eine Rampe und einen Plattformlift, der auf dem Schiff installiert wurde. Für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen gibt es an Bord eine barrierefreie Toilette, die stufenlos erreichbar ist. Die Remus bietet Plätze für rund 150 Gäste. Täglich starten drei Fahrgastschiffe mehrere Seen-Rundfahrten an der Hauptanlegestelle Seestraße, nahe dem Schloss Rheinsberg. Vom Grienericksee geht die Fahrt zum Großen Rheinsberger See, vorbei an der Remusinsel und durch den Schlaborbnkanal zum Schlaborbnsee, über den Jagowkanal zum Tietzowsee. Hier liegt der Ferienort Zechlinerhütte. Nach dem Großen Prebelowsee führt die Rückfahrt



wieder nach Rheinsberg. Neben der beliebten täglichen zweistündigen Relax-Tour wird eine zweieinhalb-stündigen Remusinsel-Fahrt oder eine vierstündige Naturfahrt angeboten. Die Remusinsel, die mitten im



Rheinsberger See liegt, ist übrigens die Namensgeberin des Schiffes. Die Reederei Halbeck bietet auch noch weitere Schiffe, die von Gästen mit Mobilitätseinschränkungen zum Teil genutzt werden können, nämlich die MS Rhinperle und die MS Rheinsberg.

### Reederei Halbeck, Fahrgastschiffahrt Rheinsberg

<b>Ansprechpartner</b>	Eberhard Halbeck Büro:
<b>Adresse</b>	Markt 11, 16831 Rheinsberg Schiffsanleger: Seestraße, 16831 Rheinsberg
<b>Telefon</b>	033931/386 19
<b>E-Mail</b>	post@schiffahrt-rheinsberg.de
<b>Internet</b>	www.schiffahrt-rheinsberg.de

## Wo das Gute wächst – Ruppiner Genießer Touren

2016 begann die Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft mbH, regionale Produzenten und Verbraucher miteinander ins Gespräch zu bringen. In einem Kleinbus mit fünf bis zwanzig Teilnehmern

werden, dessen Küche bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Die Ruppiner Genießer Touren sind die beste Gelegenheit, den Genuss hervorragender regionaler Nahrungsmittel mit dem Genuss von Landschaft und Sehenswürdigkeiten zu verbinden. Geboten werden sachkundige Führungen, schmackhafte Kostproben und die Möglichkeit, in den jeweiligen Hofläden einzukaufen. Die zumeist kleinen Familienbetriebe produzieren keine Massenware und sind echte Entdeckungen.



können Interessierte zwischen zwei Tourvorschlägen wählen. Als Stationen der Tour „In die Weite des Luchs“ können die Hakenberger Fleisch GmbH, der Ökohof Kuhhorst, die Ziegenkäserei und Wiesencafé Karolinenhof, die Luchwirtschaft Linumhorst, Gut Hesterberg in Lichtenberg, Rixmanns Hof oder Linumer Landhof Mosterei gebucht werden, auf Wunsch verbunden mit einem Besuch der Hakenberger Siegestsäule, auch liebevoll „Goldelse“ genannt, oder der Storchenschmiede in Linum. Im Wiesencafé Karolinenhof gibt es selbstgebackenen Kuchen oder auch Käse aus eigener Produktion. Die zweite Tour, „Unterwegs im Ruppiner Land“, bietet als Stationen die Betriebe Sunna Alpakas in

Walsleben, Bäckerei Vollkern in Rohrlack, Preussenquelle und Eiszauberei Brasch in Rheinsberg an. Eine kulinarische Pause kann im Hotel Seehof eingelegt



### Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft mbH

**Ansprechpartner** Ulkrike Rott  
**Adresse** Wittstocker Allee 151  
 16816 Neuruppin  
**Telefon** 03391/40 06 15  
**E-Mail** u.rott@orp-busse.de

## Tischgeschichten – Karmen mit K wie Kuchen



Direkt am Dranser See, am Rand des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land, zwischen Wittstock und Rheinsberg, liegt Schweinrich. Hier hat sich Karmen Stutz ihren Lebenstraum erfüllt und 2019 das Café Karmen eröffnet. Die leerstehende alte Tischlerei wurde mit Hilfe der LEADER-Förderung zu einem Café umgebaut. Für die Gäste sind unterschiedliche Thementische gestaltet. Es gibt den Küchentisch, den Schreib- sowie den Esszimmertisch. Hier stehen alte neben neuen Möbeln. In der Prignitzer Lesecke steht den Gästen eine breite Palette an Prignitzer Büchern zur Verfügung. Frau Stutz ist stets auf der Suche nach neuer und interessanter Lektüre. Kuchen, Torten, Brote und Desserts sind hausgemacht. Die Früchte kommen fast immer aus der Region. Kuchen und Brot wird vorwiegend aus Dinkelmehl gebacken. Wer nicht viel für Süßes übrig hat, dem wird selbstgebackenes Dinkelbrot mit herzhaftem Belag gereicht. Beliebt ist die Fruchtschorle. Hierbei können die Gäste aus vielen unterschiedlichen Säften der Region wählen. Dass



kein Alkohol auf der Karte steht, ist Frau Stutz wichtig. Alkohol gibt es nur im Kaffee oder im Kuchen. In den Wintermonaten macht sie allerdings zwei Ausnahmen. Dann wird Glühwein und



Eierlikörpunsch an der Feuerschale ausgeschenkt. Das Café Karmen öffnet von Donnerstag bis Sonntag. Neben dem großen Gastraum mit 20 Plätzen sind Küche, Backraum, Lager und Sanitärbereich in dem Gebäude entstanden. An den Gastraum schließt sich unmittelbar eine Terrasse mit 16 Plätzen an. Das Café ist barrierefrei ausgestattet und verfügt über eine E-Bikeladestation. Die Badestelle ist direkt im Ort, der Naturcampingplatz in der Nähe und verschiedene Radwanderwege kreuzen das Dorf.

### Café Karmen

<b>Ansprechpartner</b>	Karmen Stutz
<b>Adresse</b>	Tannenstraße 1 16909 Wittstock OT Schweinrich
<b>Telefon</b>	033966 / 50 94 93
<b>E-Mail</b>	cafe-karmen@t-online.de
<b>Internet</b>	www.cafe-karmen.de

## Nah am Original – Fährhaus Uetz

1836/1837 wurde das heutige Fährhaus Uetz von Ludwig Persius geplant, 1838 gebaut und 1839 bezogen. Es war ein Dank des Königs an das Dorf Uetz und insbesondere den Fährmann. Das eingeschossige



Fachwerkgebäude mit gelben Ziegeln war innen und außen reich verziert und bemalt. Die Holzteile waren mazeriert. Ursprünglich war es reetgedeckt. Nach 1945 war das Gebäude Wohnhaus für bis zu vier Familien. Die außen ähnlich gestaltete Scheune neben dem Fährhaus wurde leider 1988 bei einem Brand stark beschädigt und musste abgerissen werden. Der Damm des in den Dreißigerjahren erbauten Autobahnring um Berlin führte dazu, dass die Wublitz,



die hier einst über 100 Meter breit war, verlandete. Die ehemalige Wasserrinne ist heute versumpft, aber noch zu erkennen. 2012 kauften Henry Sawade und Sabine Swientek das Grundstück und arbeiten seither mit viel Herzblut, Eigenleistung und Engagement an der Restaurierung des Hauses. Große Teile der Außenfassade mit Kalkschlämme und dem aufgetragenen Fugenstrich, den zahlreichen farblich gefassten und auf Eiche mazerierten Holzteilen sind bereits wiederhergestellt. Im Inneren zeigt sich bereits die restaurierte gute Stube des Fährmanns mit der originalen Wandbemalung. So finden sich zwischen dem Eichenlaub im umlaufenden Fries an mehreren Stellen verschiedene Käfer. Die ehemalige Teestube des Königs auf der anderen Seite harrt noch der Restaurierung und dient momentan als Werkstatt. Auch die „schwarze Küche“ und die Stube der Schnitter sollen wiederhergestellt werden. Die Bauherren selbst führen auf Grund der eigenen Fachkenntnisse und intensiver Beschäftigung mit alten Bau- und Gestaltungstechniken die meisten Arbeiten selbst aus und bezeichnen das Objekt berechtigt als ihre Lebensaufgabe.

### Fährhaus Uetz

<b>Ansprechpartner</b>	Henry Sawade, Sabine Swientek
<b>Adresse</b>	Uetzer Dorfstraße 31 14476 Potsdam OT Uetz-Paaren
<b>Telefon</b>	0176/96 98 34 85
<b>E-Mail</b>	HSawade@fidl.de
<b>Internet</b>	<a href="http://www.fähr-fischerhaus-uetz.de">www.fähr-fischerhaus-uetz.de</a>

## Schloss Marquardt – Perle am Schlänitzsee

Etwas abseits der Touristenströme, die es jedes Jahr zu den berühmten Schlössern und Gärten in die brandenburgische Landeshauptstadt Potsdam zieht, liegt die kleine Gemeinde Marquardt mit ihrem gleichnamigen Schloss nebst Park, malerisch gelegen am Schlänitzsee. Sowohl der Ort als auch das Schloss blicken auf eine lange und auch wechselvolle Geschichte zurück, die bis ins 14. Jahrhundert reicht. So erhielt der Ort, welcher früher Skoryn hieß und das Schloss, seinen Namen Marquardt durch den Besitzer und Lehnsherrn Marquardt Ludwig von Prinzen (1675-1725). Nach zahlreichen adligen Besitzern ging Marquardt 1860 erstmals in den Besitz von Bürgerlichen über. Unter anderem gehörte von 1932 bis 1944 der Hotelgruppe Kempinski und warb mit seinen Restaurants, Tee- und Weinstuben sowie den Terrassen mit Blick auf den

See. Nach Entwürfen von Peter Joseph Lenné wurde der Park als englischer Landschaftsgarten gestaltet. Das Schloss, das zu Beginn ein Herrenhaus mit einem Geschoss normaler Höhe und einem darüber liegenden Halbgeschoss war, wurde mit den wechselnden Eigentümern immer weiter ausgebaut und bekam dadurch unter anderem einen Turm und einen großen Saal. Heute dient das Schloss als Veranstaltungsort für Hochzeiten, Geburtstage, Firmenfeiern, Kongresse, Tagungen oder Semi-

nare. Für Film- und Fotoarbeiten werden Schloss und Park immer wieder gern genutzt. Weiterhin lädt das Schloss zum Weihnachtsbaumfeuer Anfang Januar und das Osterfeuer auf dem Gutshof sowie das weih-

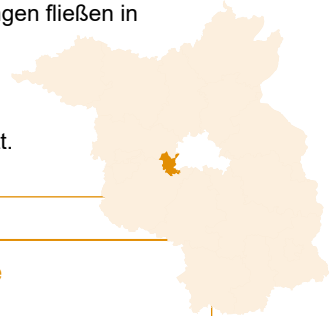


nachtliche Gänseessen am 25./26. Dezember. Die Einnahmen aus all diesen Nutzungen fließen in voller Höhe zurück in den Erhalt und die Wiederherstellung der Anlage. Schlossführungen finden ganzjährig mit Voranmeldung statt.



### Schloss Marquardt

<b>Ansprechpartner</b>	Christian Schulze
<b>Adresse</b>	Hauptstraße 14 14476 Potsdam OT Marquardt
<b>Telefon</b>	033208 / 573 38
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@schloss-marquardt.com">info@schloss-marquardt.com</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.schloss-marquardt.com">www.schloss-marquardt.com</a>



## Herrschaftlich Ja-Sagen – Schloss Rogäsen

Seit 2013 wird das Schloss Rogäsen von seinen Besitzern nach historischem Vorbild mit viel Liebe zum Detail umfassend restauriert, unterstützt durch Fördermittel aus dem europäischen LEADER-Programm



sowie durch Mittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und des Landkreises Potsdam-Mittelmark. In Kooperation mit dem Standesamt Wusterwitz wurde bereits 2016 eine Außenstelle etabliert. Paare können sich sowohl im Kaminzimmer als auch bei einer Außentrauung auf der mit Wein umrankten Veranda das Ja-Wort geben. Die Kontaktaufnahme kann direkt beim Standesamt Wusterwitz oder auch über das Schloss Rogäsen erfolgen. Die Räume im Schloss

und auch der Park bieten einen schönen Rahmen für die Hochzeitsfeier – ob als Candle-Light-Dinner zu zweit oder als festliche Tafel für bis zu 80 Gäste. Wer es ganz besonders stilvoll mag, der fährt mit der schloss-eigenen Vis-à-vis-Kutsche vor oder bucht eine Landpartie, um mit zwei

Pferdestärken die märkische Landschaft zu genießen. Im Seitenflügel des Schlosses, dessen alte Bausubstanz in bester Handwerkstradition restauriert wurde, befinden sich die Gästezimmer, ausgestattet mit Antiquitäten, aber auch mit modernem Komfort.

Für Gäste des Hauses bietet die Karte beispielsweise hausgemachte Kuchen und Torten, frisch zubereitete Salate, Cremesüppchen oder auch eine Auswahl an französischem Käse - und dazu eine gute Flasche Wein. Besonders erwähnenswert sind auch die Wurstspezialitäten aus regionalen Wildschwein (Salami, Schinken, Leberwurst). Ob

Kammerkonzert mit den Havelländischen Musikfestspielen, Buchlesung mit dem Autor oder Kunstaussstellung in kleinem Rahmen – hier wird viel Kultur geboten. Im historischen Marstall findet am ersten Advent-Sonntag die Schlossweihnacht statt, ein kleiner Markt, der mittlerweile schon Tradition ist.



### Schloss Rogäsen

<b>Ansprechpartner</b>	Marion und Karl Geyer
<b>Adresse</b>	Rogäsener Dorfstraße 1 14789 Rosenau
<b>Telefon</b>	01520/999 03 33
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:kontakt@schloss-rogaesen.de">kontakt@schloss-rogaesen.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.schloss-rogaesen.de">www.schloss-rogaesen.de</a> <a href="https://www.instagram.com/schloss_rogaesen">www.instagram.com/schloss_rogaesen</a>





## Große Kleinkunst – KleinKunstWerk Bad Belzig

Das ehemalige Elektrizitätswerk Bad Belzig stand sechs Jahre leer, ehe die Dozentin, Sängerin, Kabarettistin und Moderatorin Gerlinde Kempendorff es 2010 kaufte, ohne auch nur eine Ahnung davon zu haben, was Dachreparaturen, der Einbau von Küche und barrierefreien Sanitäranlagen, die Restaurierung der Fenster und der Einbau neuer Tore eigentlich kosten. Das war gut so, denn sonst hätte sie es sich nicht getraut! Der Charme alter Industriearchitektur, der perfekte Kleinkunstraum von zehn mal zehn Metern für 99 Plätze und die gute Akustik, um auch ohne Technik verstanden zu werden, faszinierte sie von Beginn an. Offene Arme fand und findet sie nach wie vor im Rathaus, in der Kurdirektion und bei allen, die sich für diese Region engagieren. Kollegen, Familie und Nachbarn spendeten, was sie nicht mehr brauchten: Stühle, Technik, Scheinwerfer, Geschirr, Podest, Besteck, Tischwäsche. Deshalb sieht es manchmal etwas bunt aus, aber immer gemütlich. Die Brandenburger sind ja bei Neuigkeiten erst einmal vorsichtig: Was macht da eine Berliner Künstlerin in

„ihrem“ E-Werk? Viele kennen das Gebäude noch als Arbeitsplatz ihres Vaters oder Großvaters. Sie freuten sich deshalb, dass das schöne Haus nicht weiter verfällt. Durch die 40-jährige Tätigkeit von Gerlinde



Kempendorff im künstlerischen Bereich fehlte es nicht an befreundeten Künstlern, die neugierig vorbeikamen. So begann das Haus schon in der Bauphase mit „Baustellen-Konzerten“. Viele Einheimische kamen, nur um mal gucken – und dann immer wieder. Heute gibt es einen Stammtisch und Belziger, die kaum eine Vorstellung verpassen.



### KiM e.V.-Kultur im Mühlenhölzchen

<b>Ansprechpartner</b>	Dr. Gerlinde Kempendorff-Hoene
<b>Adresse</b>	Mühlenhölzchen 1A 14806 Bad Belzig
<b>Telefon</b>	033842/79 69 81 0172/320 68 35
<b>E-Mail</b>	info@kempendorff.de
<b>Internet</b>	www.kleinkunstwerk-belzig.de



## Alte Eichen und moderne Kunst – Ort für Ideen

In Wildenbruch, einem Ortsteil von Michendorf, ist ganz in der Nähe des Dorfkerns und der Feldsteinkirche ein Refugium entstanden. Hier hat Gabriele Hillers ArtFitness einen Platz gefunden. Das Projekt ist



mit Mitteln der EU und des Landes aus dem LEADER-Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert worden. Eine alte Remise wurde zum lichtdurchfluteten Atelier. Die Künstlerin genießt den neu entstandenen Arbeitsraum, aber sie möchte ihre Freude auch teilen. Sie lädt Besucher zum Betrachten und Diskutieren der entstehenden und ausgestellten Kunst und zum Flanieren durch den naturnahen Garten ein. Besucher können als Team kommen, um den Ort in der Verknüpfung von Kunst und Business



als Basis für Innovationen zu nutzen. ArtFitness soll bei Brainstormings oder Workshops helfen, Themen einmal aus einem anderen Blickwinkel zu sehen und neue Gedanken zu entwickeln. Alte Eiche und moderne Kunst bilden den Rahmen dafür. Am großen Tisch können acht bis zehn

Personen arbeiten und diskutieren. Der großzügige und ursprüngliche Garten ist ideal zum Entspannen und lädt zu Gruppenarbeiten ein. Und wenn es gewollt wird, bietet die Künstlerin Kreativnachmittage an: Bei einem Team-Painting malen alle gemeinsam an einem Bild. In zwei Stunden, unter Einsatz von viel Farbe auf der Leinwand und jeder Menge gemeinsamem Spaß, entstehen Bilder, die später dann erfahrungsgemäß das Unternehmen schmücken und so noch lange an die farb- und freudvollen Momente erinnern.



### ArtFitness

<b>Ansprechpartner</b>	Gabriele Hiller
<b>Adresse</b>	Potsdamer Allee 3 14552 Michendorf OT Wildenbruch
<b>Telefon</b>	033205/25 88 55 0172/307 47 97
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:art@artfitness.de">art@artfitness.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.artfitness.de">www.artfitness.de</a>

## Spitze in hügeliger Landschaft – Gut Schmerwitz



Gut Schmerwitz, in früheren Zeiten ein herrschaftliches, später volkseigenes Gut und landwirtschaftlicher Zweckbetrieb einer Suchthilfeorganisation, wurde zum 1. April 2000 von der Familie van Schoonhoven erworben. Das 1.500 Hektar umfassende Gut liegt im Hohen Fläming, 80 Kilometer südwestlich von Berlin. Auf dem

Gutsgelände erwartet die Besucher ein Hofladen mit Produkten, eine Töpferei, das Töpfer-Café, Ferienwohnungen und Landwirtschaft zum Anfassen. Nach einem Brand wurde Gut Schmerwitz umfassend saniert. In den nächsten Jahren steht der Umbau weite-



rer Gebäude an. Die Felder des Guts sind eingebettet in eine hügelige Landschaft mit Kiefern- und Mischwäldern. Die Gegend gilt als ein Paradies für Rad- und Wandertouristen. Die Landschaft ist geprägt von dem



für den Fläming typischen, anheimlichen Sand. Auf der Basis der Richtlinien des Bioland-Verbands wird in einem geschlossenen Stoffkreislauf produziert. Die Verwendung von Gentechnik ist genauso wie der Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger ausgeschlossen. Das Gut liegt im Naturpark Hoher Fläming und ist mit dem Auto, der Regionalbahn oder dem Fahrrad bequem zu erreichen.



### Gut Schmerwitz GmbH & Co. KG

Adresse	Schmerwitz 8 14827 Wiesenburg/Mark
Telefon	033849/90 80
E-Mail	info@gut-schmerwitz.de
Internet	www.gut-schmerwitz.de www.instagram.com/gutschmerwitz

## Nach den Regeln der Kunst – Gans hochprozentig

Gegründet im Jahr 2017 hat sich die Gans Feinbrand Manufaktur in kurzer Zeit einen festen Platz im kulinarischen Repertoire der Prignitz und darüber hinaus erarbeitet. Ob bei regionalen Partnern aus



Gastronomie und Handel, dem Brandenburger Landesfest, der Landesgartenschau oder überregionalen Veranstaltungen wie dem Craft Spirits Festival oder der Gala zur Verleihung des Deutschen Kurzfilmpreises - die Gans Feinbrand Manufaktur ist auf vielen Bühnen zu Hause. Ein buntes Quartett aus Familie und Freunden steht dahinter, denen eines gemein ist: die Freude und Leidenschaft an Spirituosen, erzeugt nach allen Regeln der Kunst, auf Basis handwerklicher Arbeit. Ihre Heimat hat die Gans Feinbrand Manufaktur in Klein Gottschow. Gelegen auf halber Strecke zwischen Perleberg und Pritzwalk, ist der Ort über die B 189 in wenigen Minuten zu erreichen. Ihr Debüt feierte die Manufaktur mit ihrem Gans Gin. Der ist eine Komposition von zwölf ganz unscheinbaren, heimischen Botanicals, darunter Aroniabeeren,

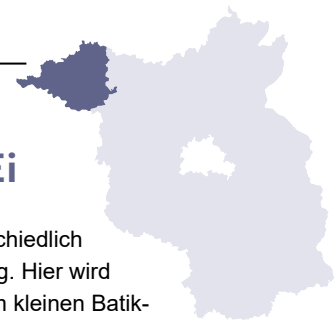


Akazienblüten, Hagebutten, Brombeeren, Haferstroh, Klee, Zitruskräuter und natürlich Gänseblümchen. In dieser Komposition prägen intensive, frisch-fruchtige, ja blumige Noten diesen New Western Style Dry Gin. Dieser überzeugte auch die Juroren des World Spirits Awards und des Craft Spirits Festival, welche ihm jeweils Goldmedaillen verliehen. Alle Spirituosen werden schonend und behutsam destilliert und anschließend mit besonders weichem Wasser auf Trinkstärke herabgesetzt. Selbstredend, dass eine Zugabe von Farbstoffen, eine nachträgliche Zuckering und Kältefiltration nicht stattfinden. 100 Prozent destilliert, gebrannt in kleinen Chargen, entstehen Spirituosen für exzellente Longdrinks, Cocktails und auch ganz besonders für den puren Genuss. Und warum eigentlich Gans? Das war man den Gänsen schuldig, die auszogen, um der Brennerei Platz zu machen.



### Gans Feinbrand Manufaktur GmbH

<b>Ansprechpartner</b>	Gabriele Hiller
<b>Adresse</b>	Dorfstraße 12 16928 Groß Pankow OT Klein Gottschow
<b>Telefon</b>	033983/99 97 99
<b>E-Mail</b>	info@gans-manufaktur.com
<b>Internet</b>	gans-manufaktur.com



## Sorbische Einflüsse in der Prignitz – Kunst am Ei

Das ganze Jahr über dreht sich in der Prignitzer Kunstwerkstatt alles rund ums Ei. Da werden Eier ausgepustet, gefärbt, graviert, perforiert, bemalt und mit Wachs verziert. Die Motive für die gravierten und bemalten Eier findet Christel Peglow in der Natur:



Frau Peglow färbt die Hühnereier zum Gravieren mit Textilfarben oder Naturfarben. Straußen- und Nandueier bemalt sie mit Pinsel und Acrylfarbe. Nach dem Färben zeichnet sie die Motive mit Bleistift grob auf dem Ei vor. Dann geht es mit einem spitzen Messer oder Cutter ans Gravieren. Manchmal nimmt sie den Dremel mit kleinen Zahnarztfräsern zu Hilfe. Bis so ein kleines

Kunstwerk fertig ist, dauert es drei, vier Stunden. Bei aufwendigen Motiven kann es auch länger dauern, bis Rotkehlchen auf den Eiern singen, Meisen zwitschern, Störche sich klappernd begrüßen, Kraniche tanzen oder Uhus lautlos durch die Nacht streifen. Für Ornithologen und Vogelliebhaber sind diese Eier eine Fundgrube. Daneben gibt es Eier mit Pferdemotiven, Hunden und Katzen. Speziell zu Ostern sind immer ein paar Hasen mit dabei. Liebhaber von Ornamenten und Mustern werden bei den Wachseiern fündig. Hier orientiert sich die Künstlerin an den sorbischen Vordbildern. Mit Stecknadel und Feder trägt sie flüssiges Wachs auf. Werden die Eier anschließend gefärbt, bleiben die Stellen mit dem Wachs ohne Farbe. Vor nicht allzu langer Zeit hat sie die ukrainischen Pysanki entdeckt. Das Prinzip ist das Gleiche wie bei der sorbi-

schen Wachsbatiktechnik. Unterschiedlich sind die Muster und das Werkzeug. Hier wird das Wachs mit einer Kistka, einem kleinen Batik-kännchen, aufgetragen. Die Muster sind linearer.



Inzwischen hat Frau Peglow eigene Techniken und Muster entwickelt. Dazu kommen Kombinationen von Gravur- und Wachsstechniken. Mit dem Dremel graviert sie nicht nur, sie fräst auch Lochmuster in die Eier. Am 29. März öffnet Prignitzer Kunstwerkstatt öffnet ihre Türen von 13.00 bis 17.00 Uhr zur Ausstellung „Kunst am Ei“. Auf 30 Quadratmetern gibt es Eier, Eier, Eier...



### Prignitzer Kunstwerkstatt

<b>Ansprechpartner</b>	Christel Peglow
<b>Adresse</b>	Reckenziner Dorfstraße 5 19357 Karstädt OT Reckenzin
<b>Telefon</b>	038788/99 40 24
<b>E-Mail</b>	prignitzerkunstwerkstatt@web.de
<b>Internet</b>	www.kunstamei.blogspot.com www.prignitzer-kunstwerkstatt.blogspot.com

## Landgourmet – Gläserner Bauernhof

Mario Ortlieb bewirtschaftet mit seinen Eltern 300 Hektar im Herzen der Prignitz. Neben der Landwirtschaft gibt es die Regionalvermarktungs GmbH. Seit der Wende ist der zu DDR-Zeiten kollektivierte Hof



wieder im Familienbesitz und auch stetig gewachsen. Es werden Kartoffeln, Getreide, Raps, Mais und Rüben angebaut, teils für den hofeigenen Verkauf, teils für den Großhandel und als Futter für die vielen Tiere. Auf dem Hof gibt es Schweine, Rinder, Hühner, Enten. Die Tiere werden im Betrieb geschlachtet, um hundertprozentig rückverfolgbare und sichere Lebensmittel zu produzieren. „Wir hatten schon jede Menge Feste und Veranstaltungen, Kindergarten-/ Schulklassenausflüge auf unserem Hof. Und es ist erstaunlich, wie wenig selbst Landmenschen noch von der Landwirtschaft wissen. Und genau da möchte ich ansetzen und Landwirtschaft erlebbar machen“, erläutert der Bauer. Der Vierseitenhof soll zum Erlebnishof umfunktioniert werden. Dieser wird über Schlachträume, Brotbackstube, Hofkäserei und großen Hofladen, Veranstaltungsräume,

Parkplätze verfügen, des Weiteren mehrere Ferienwohnungen. Wer will, kann auch mitarbeiten. In der Landgourmet werden die Rohstoffe aus dem Landwirtschaftsbetrieb weiterveredelt. Schon seit je her wurde auf dem Bauernhof geschlachtet



– eben Fleisch und Wurst für den Eigenverbrauch. Bei Familienfeiern und Festen kamen aber auch andere Leute auf den guten Geschmack und waren begeistert. „Dann habe ich mich 2008 dazu entschieden, daraus ein Projekt zu machen und heraus kam die heutige Landgourmet Regionalvermarktung“, so Ortlieb: „Wir machen Mehl aus unserem eigenen Korn, backen Brot und Kuchen. In der Hofschlachtung produzieren wir Fleisch und Wurst für unseren Hofladen.“ Die Tenne ist ein rustikaler Veranstaltungsraum für bis 90 Personen. Außerdem finden regelmäßig Hoffeste mit Kinderprogramm statt.

### Landwirtschaftsbetrieb Ortlieb GbR

Adresse	Dorfstraße Sarnow 8 16928 Pritzwalk OT Sarnow
Telefon	03395/70 06 70
E-Mail	marioortlieb@gmx.de

## Länderinnen – Frauenpower auf dem Dorf

Die Länderinnen – Frauen für die Prignitzer Landwirtschaft, das sind zehn Frauen aus der Prignitz, die in und mit der Landwirtschaft arbeiten. Als Ortsgruppe des Brandenburger Landfrauenverbands engagieren sie sich agrar- und gesellschaftspolitisch in der Prignitz. Die Länderinnen geben der Landwirtschaft ein Gesicht und fördern den Austausch über landwirtschaftliche und politische Themen. Sie möchten ihre Lust auf Landwirtschaft weitergeben und junge Leute für den ländlichen Raum und für die grünen Berufe begeistern. Wichtig ist ihnen auch die Öffentlichkeit für die Bedeutung der Landwirtschaft und für regionale Produkte zu sensibilisieren. Jedes Jahr im Frühjahr laden die Länderinnen zum Hofgespräch ein. Unter dem Motto „Stiefel statt Pumps“ werden Frauen aus Wirtschaft, Politik, Bildung und Ehrenamt eingeladen. Und das Motto wird wörtlich genommen: Alle Teilnehmerinnen tauschen ihre Schuhe gegen leuchtend grüne Gummistiefel, denn alle Treffen finden in Agrarbetrieben statt. Auf einem landwirtschaftli-



chen Hof oder einem Landtechnikbetrieb erhalten die Teilnehmerinnen Einblick in den landwirtschaftlichen Alltag und die unternehmerischen Entscheidungen. Zudem geht es auch immer um die Entwicklung

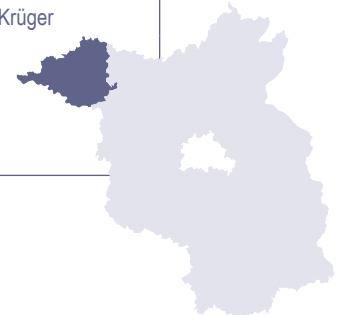


der Region. Denn nur wenn die unterschiedlichen Interessen ausgetauscht werden, können Ideen für die Prignitz entstehen. Somit wird den Frauen, die alle durch ihren Beruf, Verantwortung für die Prignitz übernehmen, auch Gelegenheit zum Kennenlernen und Netzwerken gegeben.

Im Herbst findet dann alljährlich die Erntedankaktion der Länderinnen in Prignitzer Grundschulen statt. Hier gestalten sie eine Unterrichtseinheit zu dem Thema Erntedank.

### Länderinnen – Frauen für die Prignitzer Landwirtschaft

**Ansprechpartner** Ines Cord-Kruse, Anke Krüger  
**Adresse** Lindenstraße 3  
 19348 Perleberg  
**Telefon** 03876 / 307 46 01  
**E-Mail** [info@laenderinnen.de](mailto:info@laenderinnen.de)



## Gibt's nichts zu meckern – Ziegenkäse und mehr aus Pusack

In Pusack, einer beschaulichen Ansiedlung der Gemeinde Neiße-Malxetal direkt am Ufer der Neiße, kann man den Hof der Ziegenhof-Pusack GbR nicht verfehlen. Seit 2004 haben sich die Inhaber des



Ziegenhofs der Milchziegenhaltung und der Käseproduktion. Die in Pusack abwechslungsreiche Weide- und Buschlandschaft eignet sich hervorragend für die Haltung von Milchziegen, die mit ihrem selektiven Fressverhalten einen Beitrag zur Landschaftspflege leisten können. Dabei setzt die Ziegenhof-Pusack GbR hauptsächlich auf die Toggenburger Ziege mit derzeit 34 Tieren. Die robuste und fruchtbare Rasse kann besonders mit guter Milchleistung und der Eignung für die Landschaftspflege aufwarten. Aus der täglich gewonnenen Ziegenmilch, die in der Hofkäserei verarbeitet wird, werden Frisch-, Weich- und Schnittkäsesorten nach handwerklicher Tradition naturnah und ohne Konservierungsstoffe hergestellt. Der Geschmack von frischem oder gereiftem Ziegenkäse findet immer mehr Anhänger. Etwa 70 Prozent der selbst hergestellten Produkte werden auf dem Ziegenhof direkt verkauft. Der Rest wird über den Verkaufswagen oder Lieferservice an die Stammkundschaft gebracht. Der Verkaufswagen rollt zum Beispiel

zum Erlichthof Rietschen oder zum Frischemarkt nach Wartha, aber auch zu Festen in die umliegenden Dörfer und Städte. Die Ziegenhof-Pusack GbR veranstaltet traditionell das jährliche Hof- und Countryfest, zum Saisonbeginn und -ausklang ein Schlachtfest. Man kann in einem gemütlichen Ferienhaus auch Urlaub auf dem Bauernhof machen. Darüber hinaus gibt es Campingmöglichkeiten.



### Ziegenhof-Pusack GbR

<b>Ansprechpartner</b>	Michael Wagner, Karsten Glanck, Birgit Riemer
<b>Adresse</b>	Pusack 04 03159 Neiße-Malxetal OT Jerischke
<b>Telefon</b>	035600/231 55 0173/909 11 04 0173/909 11 03
<b>Fax</b>	035600/ 231 56
<b>E-Mail</b>	info@ziegenhof-pusack.de
<b>Internet</b>	www.ziegenhof-pusack.de
<b>Öffnungszeiten</b>	täglich 8.00-18.00 Uhr



## Lausitzer Pflanzendoktor – Sprechstunde im Garten

Die Biologin und Nutzpflanzenwissenschaftlerin Stine Radatz gründete nach mehreren Jahren Berufserfahrung im April 2016 ihr eigenes Unternehmen. Als Lausitzer Pflanzendoktor ist sie mit ihrem mobilen Labor und der Pflanzenapotheke über die Grenzen der Lausitz hinaus unterwegs. Von der ersten Diagnose über die Behandlung bis zur Nachkontrolle berät sie mit ihrem Fachwissen Gartenbesitzer. So befreit sie Gärten von Schädlingen, informiert über Therapiemaßnahmen und gibt Hinweise zu Pflanzenschutz und -pflege. Für den Kauf von Mikroskopen, Bodenanalyse-Messköffern, technischen Geräten und der Lagereinrichtung ihres Pflanzen-Onlineshops wurde die Existenzgründerin mit einer LEADER-Förderung unterstützt. Ganz bewusst entschied sie sich für einen Firmensitz im elterlichen Betrieb – die Dubrauer Baumschule in der Gemeinde Wiesengrund etwa 15 Kilometer südöstlich von Cottbus. Seit geraumer Zeit mehrten sich die Anfragen zu Pflanzenschädlingen und -krankheiten von ratlosen Gartenbesitzern an die Mitarbeiter der Baumschule. Aufgrund des Umfangs und der Vielfalt der Schaderreger war es im laufenden



Geschäft nicht mehr zu stemmen, alle Fragen fachgerecht zu beantworten. Deshalb hat Stine Radatz mit ihrer Fachkompetenz die Kundenberatung in der Dubrauer Baumschule übernommen. Als Pflanzendoktor

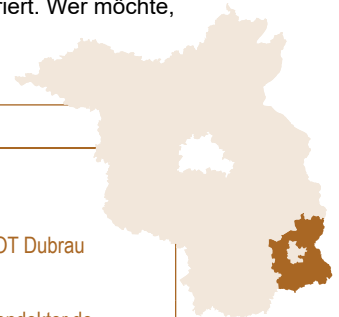
stellt sie anhand von Fotos oder frischem Schadmaterialeine erste Diagnose und gibt Empfehlungen für die Behandlung, wobei die Prophylaxe eine wichtige Rolle spielt. In der Dubrauer Baumschule lädt am Muttertag



im Mai eine Ausstellung mit Rhododendrongehölzen ein. Interessierte erhalten wichtige Pflanz- und Pflegehinweise. Das zweite Wochenende im Oktober steht ganz im Zeichen von alten und neuen Obstsorten. Neben fachkundiger Beratung und der Bestimmung von mitgebrachten Äpfeln und Birnen wird auch ein fachgerechter Pflanzschnitt demonstriert. Wer möchte, kann Obst aus dem Sortiment der Baumschule verkosten.

### Lausitzer Pflanzendoktor

<b>Ansprechpartner</b>	Stine Radatz
<b>Adresse</b>	Jether Weg 2 03149 Wiesengrund OT Dubrau
<b>Telefon</b>	0173 / 701 69 51
<b>E-Mail</b>	info@lausitzer-pflanzendoktor.de info@geschickt-pflanzen.de
<b>Internet</b>	www.lausitzer-pflanzendoktor.de www.geschickt-pflanzen.de



## Greifenhain – Vom Rittergut zum Schloss

Etwa anderthalb Stunden von Berlin entfernt - zwischen der Stadt Drebkau und der Stadt Calau - befindet sich das Schloss Greifenhain. Ein Werbeschild ist nicht erforderlich, denn die hervorragende Küche hat



sich längst herumgesprochen. Hier können Yvette aus Belgien und ihr Mann Anne aus Friesland ihre Gäste im Schloss Greifenhain begrüßen. Das konnten sie im Jahr 2006, als sie ein stark sanierungsbedürftiges Gebäude eines alten Ritterguts, etwa aus dem Jahr 1780 stammend, entdeckten, noch nicht. Beide haben sich vom ersten Tag in dieses Fleckchen Erde sowie in das verfallene Gebäude verliebt. Mit viel Schweiß, Muskelkraft, Enthusiasmus und Liebe ist aus dem verfallenen Gebäude ein kleines Märchenschloss mit einem schö-



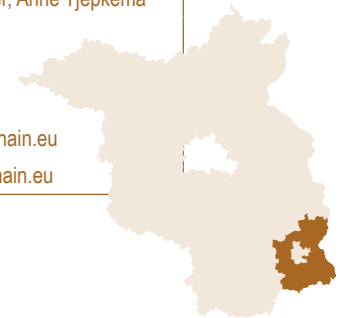
nen Schlossgarten entstanden. Gäste können wählen, ob sie in einem japanischen, belgischen, friesischen Zimmer oder einer orientalischen Kammer beziehungsweise einer Marathonkammer übernachten wollen. Das Gebäude verrät von außen nicht, dass man nach einem Saunagang oder einem Bad im großzügigen Swimmingpool, am Kaminfeuer den Abend genießen kann. Paare können sich an diesem Ort das Ja-Wort geben und dann in der Hochzeitssuite in den neuen Lebensabschnitt starten.

Dass in der Küche überwiegend Produkte aus der näheren Region verwendet, ist selbstverständlich. Anne hat auch an die Gäste, die gern mit ihrem eigenem Caravan unterwegs sind, gedacht und für sie Stellflächen sowie die erforderlichen Duschen beziehungsweise WC-Anlagen errichtet. Um individuell verwöhnt zu werden, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Es sollten sich dabei um mindestens vier, maximal bis 50 Personen handeln.



### Schloss Greifenhain

<b>Ansprechpartner</b>	Yvette van Vlasselaer, Anne Tjepkema
<b>Adresse</b>	Radensdorf 39 03116 Drebkau
<b>Telefon</b>	035602/52 76 37
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@schlossgreifenhain.eu">info@schlossgreifenhain.eu</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.schlossgreifenhain.eu">www.schlossgreifenhain.eu</a>



## Wildpflanzen – Heimische Blütenvielfalt

Von Feldern mit zum Teil seltenen einheimischen Wildpflanzen liegt der historische Friedrichshof bei Jänschwalde. Bereits im 18. Jahrhundert entstand hier der Gutshof, zu dessen Ensemble aus Wirtschafts- und Stallgebäuden, Scheunen und Wohnhaus heute auch zehn Hektar Ackerfläche gehören. Seit 2011 ist der Friedrichshof die Adresse der Nagola Re GmbH. Für Geschäftsführerin Christina Grätz erwies sich die weitläufige Hofanlage mit den umliegenden Ackerflächen als der ideale Ort, um ihre Geschäftsidee von der Produktion und Vermarktung regionaler Wildpflanzensamen umzusetzen. Als Diplom-Biologin sieht sie ihr besonderes Anliegen darin, die Artenvielfalt ihrer Heimat zu erhalten sowie bedrohte und selten gewordene Wildpflanzen anzubauen und zu vermehren. 2013 bot sich für Christina Grätz die Gelegenheit, den Friedrichshof mit dem dazugehörigen Land zu erwerben. Mit Unterstützung einer LEADER-Förderung konnten ein ehemaliges Wirtschaftsgebäude saniert und umgebaut, neue Sanitäranlagen für die 25 Mitarbeiter und Raum für die Aufbereitung, Lagerung und den Versand des wertvollen gebietsheimischen

Saatguts entstehen. Da die Nachfrage nach regionalem Wildpflanzensaatgut ständig zunimmt und die vorhandenen Kapazitäten nicht mehr ausreichen, entschloss sich Christina Grätz zum Abriss einer alten



Scheune. Die neue Halle wird für die Voranzucht sowie die Lagerung und den Versand der Wildpflanzen und des Wildpflanzensaatguts genutzt. Die auf den Ackerflächen rund um den Friedrichshof wachsenden Wildpflanzen, deren Blätter, Blüten und Samen teilweise essbar sind, eröffneten aber noch ein weiteres Geschäftsfeld. Seit 2017 produziert die Lusiza GmbH aus Wildpflanzen der Nagola Re Lebensmittel. Frische und getrocknete Wildkräuter-mischungen, Wildsamensalze, Frischkornmischungen und Kräutertees entstehen seitdem auch auf dem Friedrichshof. Die Lusiza entwickelt zudem für die Verwendung von Wildpflanzen in der Küche ganz individuelle Rezepte und bietet Wildkräuterseminare und Kochkurse auf dem Friedrichshof an.



### Nagola Re GmbH, Lusiza GmbH

<b>Ansprechpartner</b>	Christina Grätz
<b>Adresse</b>	Alte Bahnhofstraße 65 03197 Jänschwalde
<b>Telefon</b>	035607/74 69 72
<b>E-Mail</b>	info@NagolaRe.de kontakt@lusiza.com
<b>Internet</b>	www.NagolaRe.de www.Lusiza.com

## Weitsicht – Glashüttes Beitrag zum Fortschritt

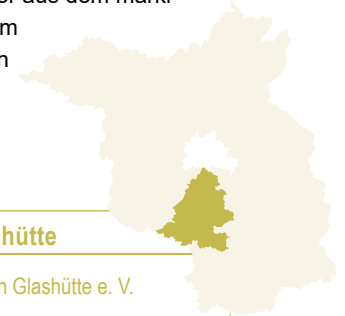
Das ganze Jahr zieht es Touristen und Kulturinteressierte in das Museumsdorf Baruther Glashütte. Manche kommen wegen des Weihnachtsmarkts mit der Bergmannsweihnacht und dem sehenswerten



Bergaufzug. Andere sind Fans der Kunstausstellungen in der Galerie Packschuppen. Viele kommen einfach zum Bummeln und lieben den Denkmal-Charme des Ortes, der einen die Zeit vergessen lässt. Aus städtischer Perspektive scheint dieser schöne Glasmacherort eine andere Welt zu sein. Doch Glashütte und die Metropolen sind miteinander verbunden. Die Glasfabrik lieferte die Beleuchtungskörper für die



lichthungrigen Großstädte. Ein Kubikmeter Fensterglas ist in jedem Berliner Mietshaus verbaut. Auch am Fortschritt der Wissenschaften hatten Glas und ein Glashütter einen wichtigen Anteil. Reinhold Burger, 1866 hineingeboren in eine Glasmacherfamilie, gestorben als renommierter Glastechniker im Jahr 1954 in Berlin, war ein Pionier des Fortschritts: Ausgebildet in der Berliner Apparatefabrik Geißler zum Glasinstrumentenmacher, Beschäftigter beim Siemens Glühkolbenwerk, USA-Reisender und seit 1894 Unternehmer. Seine Fabrik stellte Isoliergefäße für die Berliner Kühllhallen und Universitätsinstitute her. Burger entwickelte diese Gefäße zur Thermosflasche weiter. Aber nicht nur wegen dieser Erfindung aus dem Jahr 1903 ist er zu rühmen. Er hat sich auch um die Medizintechnik verdient gemacht. 1896 baute er eine alltagstaugliche Röntgenröhre. Viele Verbesserungen an Röntgenröhren meldete der Tüftler-Techniker aus dem märkischen Fabrikort international zum Patent an. Zu Recht widmet sich eine Abteilung des Museums Baruther Glashütte dem Leben und Werk Reinhold Burgers.



### Museumsdorf Baruther Glashütte

Träger	Museumsverein Glashütte e. V.
Adresse	Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark
Telefon	033704/98 09 14
E-Mail	info@museumsdorf-glashuette.de
Internet	www.museumsdorf-glashuette.de

## Geschichte gastronomisch – Auf Schlemmertour durch Jüterbog



In Jüterbog können Besucher auch auf Schlemmertour gehen. Die Stadt, ohnehin eine der ältesten Gründungen in Brandenburg mit einem geschlossenen Kern aus dem Mittelalter, bietet auch viele regionale Spezialitäten aus dem Fläming. Ob süß oder herzhaft, warm oder kalt, bei dieser Tour ist für jeden Geschmack etwas dabei. Der Rote Faden sind aber auch hier die baulichen Zeugnisse der Geschichte. Jüterbogs Zentrum wird durch die Nikolaikirche aus dem 13. Jahrhundert mit ihren zwei verschiedenen Türmen geprägt. Das Rathaus stammt aus dem Jahr 1507, die Liebfrauenkirche mit dem Kloster der Zisterzienserinnen aus dem 13.

Jahrhundert, das Mönchenkloster aus dem 15. Jahrhundert. Gut erhalten haben sich auch drei Stadttore mit ihren Wehrtürmen sowie die Stadtmauer. Jüterbog gilt als Wiege der Reformation. Der Ablasshandel, den der Dominikanermönch Johann Tetzel im Auftrag der römisch-katholischen Kirche hier betrieb, brachte im 16. Jahrhundert viele Menschen

aus dem Umland dazu, nach Jüterbog zu pilgern, um die Scheine zum Erlass der Sünden zu erwerben. „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele vom Fegefeuer in den Himmel springt.“ Mit diesem Satz soll Tetzel



den Verkauf der Ablassbriefe angepriesen haben. Erbotst über diese Praxis sah Martin Luther sich dazu veranlasst, in Wittenberg öffentlich seine berühmten 95 Thesen gegen den Ablasshandel anzuschlagen.



Jüterbog wurde 2012 mit dem „Europäisches Kulturerbe“-Siegel als eine von 22 „Stätten der Reformation“ in Deutschland ausgezeichnet. Die Führung dauert etwa drei Stunden und ist ab acht Teilnehmern möglich. Der Preis pro Person beträgt 25 Euro. Die Stadt bittet darum, spätestens drei Tage vor dem Wunschtermin zu buchen.

### Stadt Jüterbog

<b>Adresse</b>	Stadtverwaltung Jüterbog Kulturquartier Mönchenkloster Stadtinformation Mönchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog
<b>Telefon</b>	03372/46 31 13
<b>E-Mail</b>	stadtinformation@jueterbog.de
<b>Internet</b>	www.jueterbog.eu

## Kranich-Express – Umweltfreundlich mobil

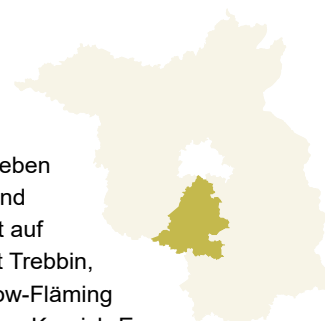
Trebbin hat sich zur Modellstadt für Elektromobilität im ländlichen Raum entwickelt. Seit dem 1. April 2019 fährt der Elektro-Kleinbus „Kranich-Express“ vom Bahnhof, Haltestelle Gesundheitszentrum, in



den Naturpark Nuthe-Nieplitz und sorgt damit für eine Verbesserung des ÖPNV. Der Einsatz des Elektroshuttles wurde möglich, weil sich Bewohner und Gäste der Nuthe-Nieplitz-Region im Rahmen des Crowdfunding-Wettbewerbs „Fläming-Schmiede“ des Tourismusverbands Fläming e.V. für diese Projektidee stark gemacht haben. Im Verlauf des Wettbewerbs wurden der Landkreis Teltow-Fläming sowie die Verkehrsgesellschaft als Partner gewonnen, die ein Bedienkonzept für den Shuttle erstellt haben, die Linienkonzession besitzen und nun den Shuttlebetrieb organisieren.

Der Express bietet Platz für sechs Fahrgäste und wird als Rufbus

eingesetzt. Vorbestellungen sind zwingend notwendig. Derzeit sind maximal sieben Fahrten am Tag entsprechend Fahrplan möglich. Dieser ist auf den Internetseiten der Stadt Trebbin, den Verkehrsbetrieben Teltow-Fläming ([www.vtf-online.de](http://www.vtf-online.de)) sowie den Kranich-Express-Haltestellen veröffentlicht. Die Buchung des Kranich-Express ist auch online für Selbstbucher geschaltet über die App des Verkehrsbetriebs. Trebbin ist bereits Vorreiter bei der Bereitstellung von Elektroladestationen im Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen. An insgesamt elf Ladepunkten kann man Elektroautos sowie E-Bikes aufladen, während sie die Natur und Gastronomie genießen oder Ausstellungen, Konzerte sowie Veranstaltungen besuchen. Ein weiterer Schritt für eine umweltfreundliche Mobilität war im Jahr 2019 die Installierung eines Fahrrad- und E-Bike Verleihsystems in der Region, wodurch Besucher in die Lage versetzt werden, mit dem Rad auch elektrisch Erkundungstouren zu unternehmen.



### Stadt Trebbin

<b>Ansprechpartner</b>	Beate Rantzsch
<b>Adresse</b>	Markt 1-3 14959 Trebbin
<b>Telefon</b>	033731 / 842 45
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:beate.rantzsch@stadt-trebbin.de">beate.rantzsch@stadt-trebbin.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.stadt-trebbin.de">www.stadt-trebbin.de</a>

## Rund um den Mellensee – Natur-pur für Leib und Seele

Im Ort Mellensee, am Nordufer des gleichnamigen Sees gelegen, auch „Dorf der Fischer“ genannt, gibt es frisch zubereitete Fischspezialitäten. Gäste können hier, wie auch in den anderen Ortsteilen, eine gut bürgerliche Küche mit Saisonprodukten und den frischen Fang genießen.

Die 63 Meter lange Wasserrutsche im Strandbad in Klausdorf ist eine besondere Attraktion für Kinder und Jugendliche. Historische Bahnhöfe der königlich-preußischen Militäreisenbahn um 1875 werden touristisch genutzt. So dient der Bahnhof Mellensee als Draisen-Station. Freizeitspaß für alle auf der Strecke der ehemaligen königlich-preußischen Militäreisenbahn mit Fahrraddraisine oder Konferenzrad, kombiniert mit Hydrobikes, hat man auf der Erlebnisbahn. Am Bahnhof Rehagen gibt es ein Schlafwagenhotel und der Bahnhof Sperenberg beherbergt ein Atelier für Bildhauerkunst. Besondere Bauwerke sind der „Hoff-



mansche Ringofen“ einer ehemaligen Ziegelei in Klausdorf und die einzigartige „Schubertsche Scheunenwindmühle“ im Ortsteil Saalow. Das Naturschutzgebiet der Sperenberger Gipsbrüche mit dem Boden-Geo-Pfad und dem einst tiefsten Bohrloch der Welt sollte man nicht verpassen. Ein interessantes Aus-

flugsziel ist auch das Benediktinerinnenkloster Sankt Gertrud in Alexanderdorf mit Klosterkirche und Gästehaus. In Kummerdorf-Gut kann man sich über die Geschichte der Raumfahrt und über die Versuchsanlagen



von Wernher von Braun informieren. Weiterhin bietet der Förderverein Museum Kummerdorf e.V. Führungen über das Gelände der Eisenbahnpioniere und den ehemaligen Militärflugplatz in Sperenberg an. Zu den jährlich stattfindenden Kulturveranstaltungen der Gemeinde Am Mellensee zählen das Country-Weekend Anfang Juli, Rock- und Popmusikveranstaltungen in den Strandbädern und auf der Fest- und Freizeitwiese in Klausdorf, Dorffeste oder die kleine Segelregatta auf dem Mellensee.

### Gemeinde Am Mellensee

<b>Adresse</b>	Tourismusinformation Zossener Straße 21c 15838 Am Mellensee
<b>Telefon</b>	033703/959 13
<b>E-Mail</b>	kessler@mellensee.de
<b>Internet</b>	<a href="http://www.gemeinde-am-mellensee.de">www.gemeinde-am-mellensee.de</a>

## Großhändler kann auch klein – Uckermärkischer Geschmack

Frank Pohl arbeitet seit 24 Jahren im Bereich Groß- und Einzelhandel in Deutschland, der Schweiz und in Österreich. Frank Pohl hat in Flieth ein Geschäft eröffnet, in dem vorwiegend und nach Möglichkeit regionale

weitläufigen Gelände Eseln, Ziegen, Enten, Hühner und Pferden zusehen. Der ehemalige Großhändler hat hier Angebote vieler regionaler Produzenten gebündelt und arbeitet dafür mit mehr als 20 Partnern aus Brandenburg zusammen. So soll der Regionalladen Delikatessen bekannt machen, die überwiegend nachhaltig in der Region produziert werden. Angeboten werden neben frischen Backwaren auch Obst und Gemüse, Molkereiprodukte, Getränke, Käse aus Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch, Honig, Marmeladen und Konfitüren, Kaffee und Tee, Eier sowie abgepackte Fleisch – und Wurstwaren bis zur Zahnbürste und Sonnenkrem. Vier Kilometer vom Berlin-Usedom-Radweg entfernt und direkt an der Verbindungsstraße zur Feldberger Seenplatte kommen jedes Jahr hunderte Gäste vorbei. Selbst wer mit dem Elektroauto an- oder durchreist, kann hier eine Pause einlegen, sich stärken und Strom tanken für sein Auto. Denn es gibt eine Elektrotankstelle. Auch stehen Elektroräder zum Verleih bereit.



Produkte angeboten werden. Regionale Spezialitäten können probiert werden. Nicht umsonst heißt das Unternehmen: bonUM gustUM (lat.: guter Geschmack). Gäste des Unternehmens celine aktiv reisen starten von hier aus zu Eselwanderungen. Bei einer Rast kann man hier selbstgebackenen Kuchen genießen und auf dem



### bonUM gustUM Regionalladen

<b>Ansprechpartner</b>	Helmut Zahn
<b>Adresse</b>	Suckower Straße 31 17268 Flieth-Stegelitz
<b>Telefon</b>	0172/516 23 67
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@regionalladenflieth.de">info@regionalladenflieth.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.regionalladenflieth.de">www.regionalladenflieth.de</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	Donnerstag 12.00-18.00 Uhr Freitag 9.00-18.00 Uhr Samstag 9.00-18.00 Uhr Sonntag 9.00-18.00 Uhr



## Keine Zeit zum Quatschen – Fischergarten Zahn

Als einer der letzten Erwerbsfischer in der Uckermark betreibt seit 1997 Helmut Zahn seinen Fischereibetrieb an der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße, direkt am Nationalpark Unteres Odertal gelegen. Parallel zum Betriebsgelände verläuft der Oder-Neiße-Radweg. Entfernt von Hektik und Alltag kann man sich im Fischergarten erholen und stärken. Im kleinen Hofladen gibt es Frischfisch und Räucherfisch. Hier werden auch Angelkarten verkauft und man kann hier die Fischereiabgabe bezahlen. Bei gutem Wetter stehen von April bis Oktober Ruder- und Tretboote zur Vermietung bereit. Eine Attraktion befindet sich auf dem Gelände. Hier kann man das kleinste Fischerei-Freilichtmuseum besuchen. Und das hat damit zu tun, dass der Fischereimeister nicht mehr so viel Zeit mit Erklärungen verlieren wollte. „Die ersten Touristen haben uns mächtig von der Arbeit abgehalten“, erinnert sich Helmut Zahn. „Dann haben wir Infotafeln aufgestellt, damit wir nicht so viel quatschen müssen. Aber das mit dem Quatschen, das ist mir geblieben. Das ist ja das Schlimme“, sagt

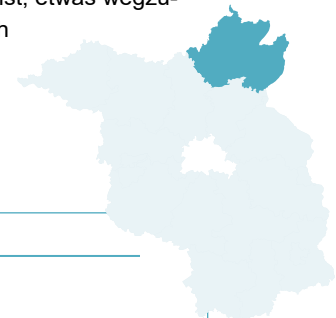


er lachend. Aber es waren nicht nur die neugierigen Touristen, die den Fischer ansprachen, sondern ihm fielen auch ein paar alte Bilder, alte Baumwollnetze und alte Gerätschaften in die Hände. „Ich bin mehr so ein Messi, dem es zu schade ist, etwas wegzuwerfen“, gibt er zu. „Es wäre auch schade, wenn das für die Nachwelt nicht erhalten bliebe.“



### Fischergarten

<b>Ansprechpartner</b>	Helmut Zahn
<b>Adresse</b>	Am Bollwerk 15 16303 Schwedt/Oder
<b>Telefon</b>	0173/449 77 94
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:zahn-schoenland@gmx.de">zahn-schoenland@gmx.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.fischergarten.de">www.fischergarten.de</a>



## Kreativer Ort – Kunsthandwerkerhof Thomsdorf

Thomsdorf liegt verschlafen am südlichen Ende des Carwitzer See und ist die Heimat zahlreicher Künstler. Kein Durchgangsverkehr: Hier kommt man nicht durch, hier kommt man hin. Und manchmal kommt



man auch nicht wieder los. Denn Thomsdorf hat alles, was es braucht, um dem Stress des Alltags zu entfliehen. Ruhe. Weite. Traumhaft gelegen zwischen dem brandenburgischen Naturpark Uckermärkische Seen und der Feldberger Seenlandschaft, die bereits zu Mecklenburg-Vorpommern gehört, wurde Ende der

Neunzigerjahre ein Dreiseitenhof zu

einem Areal mit Werkstätten und Ateliers umgebaut. Künstler und Handwerker präsentieren ihre Arbeiten in den Räumlichkeiten und bieten diese zum Kauf an. Besonders der uckermärkische Tag der „Offenen Ateliers“ und die vielen Kunsthandwerkermärkte laden dazu ein, Einblick in das Schaffen und den Alltag der hier tätigen Künstler zu bekommen. Seit 2013 wird der Hof, auf dem sich vier Werkstät-

ten, die Ladengalerie „Quintessenz“, eine Orgelwerkstatt, ein Kultur- und Kreativraum und eine Tauschbibliothek befinden, durch den Kulturverein Thomsdorf e.V. betrieben. Das Restaurant Kantinenwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. Der Veranstaltungsraum wird regelmäßig genutzt und kann auch privat angemietet werden. Der Hof lockt mit seinem vielfältigen Angebot an Kursen, Konzerten, Lesungen, mit dem Thomsdorf Kino und vielen weiteren Veranstaltungen.



### Kunsthandwerkerhof Thomsdorf

<b>Adresse</b>	Thomsdorf 36a 17268 Boitzenburger Land OT Thomsdorf
<b>Telefon</b>	039889 / 862 41
<b>E-Mail</b>	kulturverein@kunsthandwerkerhof-thomsdorf.de
<b>Internet</b>	<a href="http://www.kunsthandwerkerhof-thomsdorf.de">www.kunsthandwerkerhof-thomsdorf.de</a>

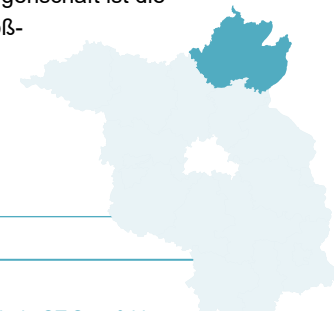
## Beste Kreislaufwirtschaft – Mosterei Klimmek

„Das Beste aus der Frucht“ lautet das Motto des Familienunternehmens Klimmek und das bezieht sich auf den Geschmack der hergestellten Säfte. In dem kleinen Ort Sternfelde bei Angermünde gründete Heinz Klimmek 1983 eine Mosterei. Viele Kleingärtner stießen bei besonders üppigen Obsternten an ihre eigenen Verarbeitungskapazitäten. Wohin also mit den vielen überschüssigen Mengen an Kirschen, Äpfeln oder Johannisbeeren? Entsprechend groß war deshalb die Freude, als es nunmehr eine ortsansässige Mosterei gab, in welcher man das Obst verarbeiten lassen konnte. Eine Win-Win-Situation also, denn so können sich vor allem Barnimer und Uckermärker preiswert mit Säften eindecken, für die sie die Rohstoffe liefern.

Regionale Kreislaufwirtschaft in reinster Form – und das Modell funktioniert bestens. Was nicht wieder an diejenigen zurückgeht, die Obst und Beeren anliefern, kommt in den Verkauf. Derzeit stellt der kleine Familienbetrieb über 20 Sorten Saft her und bietet darüber hinaus einen Apfelwein, aber auch Obst- und Beerenweine aus anderen Regionen an. Bei allen Rezepturen spielt die Naturbelassenheit der Früchte eine wesentliche Rolle, um eine ausgewogene Mischung



zwischen Süße und Säure zu erhalten. Und das schmeckt man auch. Eine Errungenschaft ist die mobile Mosterei, so kann im größten Landkreis Brandenburgs – immerhin so groß wie das Saarland – vor Ort die eigene Apfelernte verwertet werden.



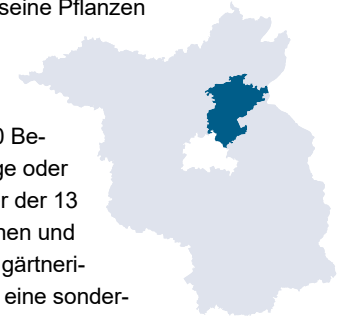
### Mosterei Klimmek

Adresse	Parkweg 4 16278 Angermünde OT Sternfelde
Telefon	03331/331 63
E-Mail	<a href="mailto:info@mosterei-klimmek.de">info@mosterei-klimmek.de</a>
Internet	<a href="http://www.mosterei-klimmek.de">www.mosterei-klimmek.de</a>

## Kinderstube für Alleen – Barnimer Baumschule Biesenthal

Nur wenige hundert Meter vom Biesenthaler Bahnhof entfernt befindet sich das Pflanzcenter der Barnimer Baumschulen Biesenthal. Vor knapp 150 Jahren gründete Max Richard Lorberg auf dem Gelände eine

produziert das Unternehmen seine Pflanzen mit dem Ziel, die Teilhabe für Menschen mit unterschiedlichen Hilfebedarfen zu ermöglichen. 37 der knapp 50 Beschäftigten haben eine geistige oder psychische Erkrankung. Jeder der 13 festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügt neben der gärtnerischen Fachlichkeit auch über eine sonderpädagogische Zusatzqualifikation. Andreas Pachali, der Bereichsleiter der Baumschule, schätzt die Arbeit mit den beeinträchtigten Beschäftigten sehr: „Unsere Beschäftigten sagen ehrlich und unmittelbar, was sie denken und empfinden – man weiß sofort, woran man ist.“



Baumschule. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Familienbetrieb enteignet und als Gärtnerei-Produktionsgenossenschaft (GPG) weitergeführt. Seit 1996 steht die Baumschule unter der Leitung der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH und trägt den Namen Barnimer Baumschulen Biesenthal. Auf rund 15 Hektar



### Pflanzcenter

<b>Adresse</b>	Sydower Feld 1 16359 Biesenthal
<b>Telefon</b>	03337 / 43 03 15
<b>E-Mail</b>	barnimer-baumschulen@lobetal.de
<b>Internet</b>	www.barnimer-baumschulen.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Januar – Februar: Mo – Fr 10 – 16 Uhr Juli – August: Mo – Fr 10 – 16 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr; März – Juni und September – Oktober: Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr November: Mo – Fr 10 – 17, Sa 10 – 14 Uhr Dezember: Mo – Fr 10 – 16, Sa 10 – 14 Uhr

## Wächst mit Erfahrung – Generationswechsel in Radensdorf

Die Agrargenossenschaft Radensdorf wurde im März 1991 im Genossenschaftsregister neu eingetragen. Unter der Führung des Vorstandsvorsitzenden Hans Bulligk und der Vorstandsmitglieder Jürgen Piesker und Elfriede Schulz wurde der Betrieb unter den turbulenten Markt- und politischen Bedingungen nach der Wende ausgerichtet und umgestaltet. Mit dem Aufbau eines neuen Milchviehstandorts in einer ehemaligen Jungrinderanlage und mit intensiver, permanenter Sicherung der Pachtflächen konnte über Jahre hin ein wirtschaftlich stabiles Unternehmen aufgebaut werden. 57 Mitarbeiter kümmern sich im Betrieb um Äcker, Wiesen, Weiden und vor allem um die 600 Kühe. Aufgrund der Lage eines Hauptteils der landwirtschaftlichen Flächen im Spreewaldgebiet, im Biosphärenreservat Spreewald, wurde im Jahr 2000 entschieden, in die Bio-Produktion einzusteigen. Seitdem wird in der Genossenschaft nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus, speziell nach

den Verbandsvorgaben des Biopark e.V., gearbeitet. Um diesen Übergang sicher zu gewährleisten, wurden bereits frühzeitig junge Mitarbeiter gezielt über Bildungsprogramme der Brandenburgischen Landwirtschaftsakademie am Seddiner See auf die zukünftigen Leitungsaufgaben vorbereitet. Einer von ihnen

war 2010 Andreas Bulligk, der 2013 seinen Vater als Vorstandsvorsitzenden ablöste. Andreas Bulligk ist ein Kind des Spreewalds und studierter Lebensmitteltechnologie. In dem Beruf, in dem es um die Verarbeitung



von Rohstoffen und nicht um deren Erzeugung geht, war er nach seinem Studium viele Jahre aktiv. „Ich bin ja der Milch immer treu geblieben“, sagt er heute als Vorstandsvorsitzender der Agrargenossenschaft. Eine Entscheidung, die er nie bereut hat. Es ist spannend, die typische Spreewaldlandschaft zu erhalten. Nach und nach erfolgten Stallumbauten zur weiteren Verbesserung des Tierwohls, Investitionen im Technikbereich, Güllelager und im Sozialbereich für die Mitarbeiter.



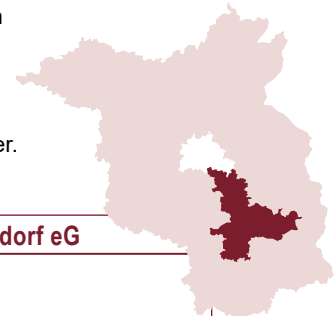
### Agrargenossenschaft Radensdorf eG

**Ansprechpartner** Andreas Bulligk

**Adresse** An der Bukoitzza  
15907 Lübben

**Telefon** 03546/27 60 20

**Internet** [www.agrar-radensdorf.de](http://www.agrar-radensdorf.de)



## Junger Winzer mit alten Weinen – Weingut Leonhardt

Jungunternehmer Rico Leonhardt ist nach seiner Ausbildung zum Winzer und mehreren Jahren Berufserfahrung im sächsischen Weinbaugebiet Meißen in die Heimat zurückgekehrt. Als leidenschaftlicher



Weinbauer pflanzte er bereits 2011 erste Rebstöcke im elterlichen Stadtwinkel von Bad Liebenwerda. Eine kleine Rebfläche bildete den Einstieg in den landwirtschaftlichen Nebenerwerb mit eigenem Weingut. Neben dem Anbau verarbeitet und veredelt er die Trauben im eigenen Weinkeller und vermarktet den Wein als Flaschenware. Im Hauptberuf arbeitet er im Landhotel Biberburg, einem „Projekt der Generationen“ mit Eltern und Großeltern. Die zunehmende Nachfrage nach regionalen Produkten bei Einheimischen und Gästen sowie speziell nach selbst produzierten Weinen war für Rico Leonhardt der Anlass weitere, nahe des Weinkellers gelegene Flächen aufzureben. Besonderes Anliegen des Jungunternehmers ist es, historische Rebsorten – weißer Traminer, gelber Kleinberger, weißer Räuschling, roter Veltliner – wieder in seiner südbrandenburgischen Region anzubauen. Diese Sorten zeichnen sich durch ausge-

prägte Frosthärte aus und sind für trockene Standorte geeignet, sodass sie den Anbaubedingungen vor Ort gerecht werden. Unterstützt mit einer Förderung unter „Land(auf)Schwung“ werden historische Rebsorten auf 0,7 Hektar Fläche gepflanzt und ergänzende Arbeiten für Umzäunung und Spalierbau in Eigenregie umgesetzt. Das Erlebnis beim Genuss der Weine aus Elbe-Elster soll auch das Image der Region stärken. Mittelfristig will der Jungunternehmer über den Verkauf des angebauten Weins einen Arbeitsplatz schaffen. Dazu wird auch die Kapazität des eigenen Weinkellers ausgebaut, um als Kelterei für andere Weinbauern in der Region ein Dienstleistungsangebot zu entwickeln. Ihm liegt daran, so auch das Bewusstsein für den Kauf regionaler Produkte zu schärfen. „Ich kaufe Wein aus meiner Region kann in Brandenburg nicht jeder behaupten,“ so Rico Leonhardt.

**LAND**  
AUF  
**SCHWUNG**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

### Weingut Leonhardt

Adresse	Riesaer Straße 39 04924 Bad Liebenwerda
Telefon	0151/52 55 79 68
E-Mail	weingut@rico-leonhardt.de
Internet	www.rico-leonhardt.de

## Tierisch gut – Agrargenossenschaft Bayern

Die Agrargenossenschaft Bayern mit Sitz in Falkenberg/Elster betreibt schon seit ihrer Gründung 1991 Schweineproduktion mit eigener Ferkelerzeugung. Die Anlage ist direkt am Naherholungsgebiet Kiebitz gelegen, wird aber kaum wahrgenommen. Grund sind unter anderen modernste Haltungssysteme. Der Abferkelbereich ist mit Unterstützung der Europäischen Innovationspartnerschaften (EIP) modernisiert



worden und zeigt, wie tierwohlgerichte Sauenhaltung in Zukunft gestaltet werden kann. Die aufgezogenen Mastschweine müssen lediglich 35 Kilometer zum Schlachthof nach Belgern transportiert werden. Von



dort aus werden die frisch verarbeiteten Produkte an die Fleischtheken im Elbe-Elster-Land geliefert. So werden wöchentlich 340 Schweine im Regionalfenster vermarktet. Neben der Schweineproduktion erzeugt das Unternehmen Milch und Strom. Alle Futtermittel werden in der eigenen Mühle aus den im Betrieb angebauten Feldfrüchten hergestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Ausbildung. 34 Azubi wurden in den letzten 25 Jahren erfolgreich zum Land- oder Tierwirt ausgebildet. Viele von ihnen arbeiten heute als Fachkräfte im Unternehmen oder tragen in leitenden Positionen anderswo die Verantwortung.

### Agrargenossenschaft Bayern eG

Adresse	Mittelstraße 17 04895 Falkenberg/Elster
Telefon	035363/216
Fax	035363/217

## Keine kleinen Brötchen – Familienbetrieb mit Erfolg

Als Olaf Thonke 1988 die Bäckerei seines Vaters Günter übernahm, war er noch nicht einmal 23 Jahre alt und kam frisch von der Meisterschule. Das Wiener Café, das sein Großvater Gotthilf Thonke 1926 einst

neue Absatzmärkte, verkaufte direkt an das Krankenhaus und an Seniorenheime sowie auf dem Wochenmarkt – mit Erfolg. In der Folge entwickelte sich das Unternehmen positiv und wuchs zunehmend, sodass 1992 und 1993 die ersten Zweigstellen in Rathenow eröffnet werden konnten. Im Jahr 1994 wurde schließlich das zentrale Backhaus in der Gustav-Freytag-Straße gebaut. Nach mehreren Anbauphasen ist dieses inzwischen 4.000 Quadratmeter groß. Mit dem großen Backhaus stieg die Produktivität, weshalb in Brandenburg an der Havel bald die erste Filiale außerhalb Rathenows eröffnet wurde. Die Chancen stehen derweil gut, dass die Bäckerei auch nach mehr als 90 Jahren weiter in der Hand der Familie bleibt. Zwei der drei Söhne sind bereits im Unternehmen tätig. Philipp Thonke, ebenfalls Bäcker- und Konditormeister, arbeitet als Produktionsleiter in der Bäckerei, während sich Julius Thonke im kaufmännischen Bereich in der Verwaltung einbringt. Doch nicht nur dem eigenen Nachwuchs bietet Bäcker Thonke gute Perspektiven. Das Handwerksunternehmen bildet junge Menschen aus. Über alle drei Lehrjahre gesehen, beschäftigt Thonke ständig 20 Auszubildende.

im Eckhaus in der Rathenower Bahnhofstraße eröffnet hatte, war zu diesem Zeitpunkt das einzige Geschäft. Gut 30 Jahre später betreibt Bäcker Thonke fast 60 Filialen in mehr als 20 Orten in Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Seit Anfang der Neunzigerjahre ist der Familienbetrieb mit ihm an der Spitze kontinuierlich gewachsen und ist heute ein modernes, gesundes Unternehmen mit rund 400 Mitarbeitern. Nach einer solchen Erfolgsgeschichte sah es zu Beginn allerdings noch nicht aus. Nach dem Mauerfall brach das Geschäft mit der Währungsunion zum 1. Juli 1990 quasi über Nacht ein. Die Kunden blieben der Bäckerei fern und Thonke musste zwischenzeitlich auf Kurzarbeit umstellen. Um die Waren trotzdem an den Mann und die Frau zu bringen, suchte sich der Bäckermeister



### Bäcker Thonke

Adresse	Gustav-Freytag-Straße 2 14712 Rathenow
Telefon	03385/53 95 39
E-Mail	info@thonke.de
Internet	www.thonke.de



## Tierwohl und Wirtschaftlichkeit – Precision Dairy Farming

Um dem zunehmendem Kosten- und Wettbewerbsdruck in der Milchproduktion gerecht zu werden, investieren die Betriebe in moderne Technologien. Wichtig ist jedoch, den Einsatz von Elektronik nicht als Zweck, sondern als Hilfsmittel anzuerkennen. Dieses ganzheitliche Herangehen an die Milchproduktion wird als Precision Dairy Farming beschrieben. Im Rahmen eines vierjährigen LEADER-Kooperationsprojekts wird der Technikeinsatz in zwölf Milchbetrieben Brandenburgs durch ein regionales Agrarberatungsunternehmen, der AHB GmbH, organisiert, betreut und optimiert. Dies geschieht in vier wirtschaftlichen Teilbereichen: Melkprozess, Kälberaufzucht, Fruchtbarkeits- und Tiergesundheitsmanagement sowie Datenverarbeitung und Controlling. Einer der zwölf teilnehmenden Betriebe ist die PDA Produktions- und Dienstleistungsgesellschaft der Agrarwirtschaft mbH in Alt Zeschdorf mit 460 Milchkühen und durchschnittlich 530 Jungrindern in der Nachzucht. Im Projektverlauf investierte der Betrieb in einen neuen Kälberstall,



installierte rechnergestützte Tränkeautomaten sowie eine automatische Kälberwaage. Der Einsatz dieser Technik im neuen Aufzuchtverfahren wurde durch Versuchsanstellungen und Ernährungsvarianten be-



gleitet und optimiert. Dies führte im Ergebnis zu einer besseren tierindividuellen Betreuung und Versorgung der Jungtiere, zu weniger Erkrankungen sowie zu einer besseren Fitness. Die Tageszunahmen konnten gesteigert werden, was aus einem besseren Gesundheitsstatus und einer höheren Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten resultierte. Alle Untersuchungen wurden in der Einzel- und Gruppenhaltung durchgeführt, wobei ein frühzeitiger Übergang zur Gruppenhaltung mit automatischer Tränkeversorgung und Tierüberwachung die Tiergesundheit, das Tierwohl und die Arbeitswirtschaftlichkeit der Aufzucht nachweislich verbessert hat.

### Produktions- und Dienstleistungsgesellschaft der Agrarwirtschaft mbH

Adresse	Hauptstraße 1a 15326 Zeschdorf
Telefon	033602/214



## Generationswechsel – Vater-Tochter-Beziehung

Die drei Buchstaben KFL stehen für Kraftfahrzeug, Fertigung und Landtechnik GmbH. Das sind auch die drei Kernbereiche des Unternehmens. Beim Fahrzeugbau gehört dazu der Bau und die Instandsetzung

Ulf-Peter Degebrodt eine Chance für sich und den Betrieb. Das Unternehmen kannte er von der Pike auf: 1967 hatte er als Elektromonteur-Lehrling dort angefangen. So wurde aus dem KfL (Kreisbetrieb für Landtechnik) die KFL (Kraftfahrzeug-Fertigung-Landtechnik) GmbH.

Heute stehen im Kernunternehmen noch rund 60 Mitarbeiter in Lohn und Brot. Weitere zehn arbeiten in den neu gegründeten Firmenbereichen KFL-Service GmbH, die sich um Garten-, Kommunal- und Umwelttechnik kümmert, und der „C und J GmbH“ (Großhandel von Kfz-Ersatzteilen und der Werkstatt für Motorräder, Quads und Pkw). 2017 hat Ulf-Peter Degebrodt die Geschäfte an seine Tochter Claudia übergeben.

Dass ihr Vater dennoch auf dem Gelände anzutreffen ist, wundert nicht. „Manchmal ist es schon gut, wenn man sich einen Rat holen kann“, gibt die Chefin gern zu. Umgekehrt freut sich Ulf-Peter Degebrodt, dass sich seine Tochter davon überzeugen ließ, ins Unternehmen einzusteigen und dessen Führung zu übernehmen.

von Lkw und anderen Großfahrzeugen. Der Bereich Fertigung umfasst den Stahl- und Maschinenbau und befindet sich im Unternehmensbereich in Teschendorf/Wackerberge. Die Landtechnik umfasst alle technischen Anlagen vom Melkstand bis zu den Großmaschinen, die auf den Feldern zum Einsatz kommen.

Die Ursprünge des Unternehmens reichen ins Jahr 1949 zurück, als in Gransee die erste MAS gegründet wurde. MAS steht für Maschinen-Ausleih-Station. Die Überlegung war simpel: Nicht jeder Landwirt muss alle Maschinen anschaffen. Es reicht, sie auszuleihen, wenn sie gebraucht werden. Anfang der Sechzigerjahre erfolgte eine Zusammenfassung zum Kreisbetrieb für Landtechnik (KfL).

Bis zu 250 Mitarbeiter gehörten dem Kreisbetrieb zu DDR-Zeiten an. In der Wendezeit sah



### Kraftfahrzeug – Fertigung – Landtechnik GmbH Löwenberg

Adresse	Eberswalder Straße 6 16775 Löwenberger Land
Telefon	033094 / 660
Fax	033094 / 661 31
E-Mail	info@kfl-loewenberg.de
Internet	www.kfl-loewenberg.de

## Im Zauberwald – Advent im Erdbeerland Missen



Direkt an den Spreewald angrenzend, nur fünf Minuten von der Autobahnabfahrt Vetschau entfernt, liegt das Erdbeerland Missen. Hier, in dem kleinen Familienbetrieb Panzer, hat der Obstbau eine 100-jährige Tradition. Wenn Ende Mai, Anfang Juni die Erdbeerzeit beginnt, kann man auf einer Fläche

von fünf Hektar Erdbeeren selber pflücken oder kaufen. Aber auch im Dezember sollte man auf dem Gutshof Missen vorbeischaun. Am 7. und 8. sowie am 14. und 15. Dezember lädt das Erdbeerland von 19.00 bis 18.00 Uhr zu seinem Weihnachtsmarkt mit Baumverkauf: Wer will, kann seinen Weihnachtsbaum



selber schlagen im betriebseigenen Zauberwald: Handschuhe an, Säge angesetzt – ritsch-ratsch-ritsch-ratsch – ein Erlebnis für kleine und große Hobbyförs-ter! An den individuellen Verkaufsständen kann man

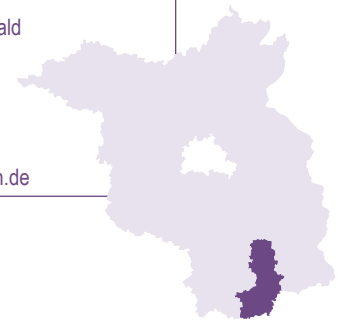


dann auch regionale Handwerkskunst kaufen. Zudem gibt es in der gemütlichen Scheune neben Glühwein, Punsch und weihnachtlicher Musik auch selbst gebackenen Kuchen. Außerdem können sich die Kinder auf Ponyreiten, eine Strohbürg sowie den Besuch vom Weihnachtsmann freuen.



### Erdbeerland Missen

Adresse	Missener Hauptstraße 8 03226 Vetschau/Spreewald
Telefon	0173/471 98 32
Fax	035436/40 21
E-Mail	j.panzner@t-online.de
Internet	www.erdbeerland-missen.de



## Fischerei Köllnitz – Dreh- und Angelpunkt Groß Schauen

Weitgehend unberührte Natur mit Seeadlern, Fischadlern, Ottern und seltenen Kröten: Die im Naturschutzgebiet Groß Schauener Seenkette in Alleinlage liegende Fischerei Köllnitz mit historischen

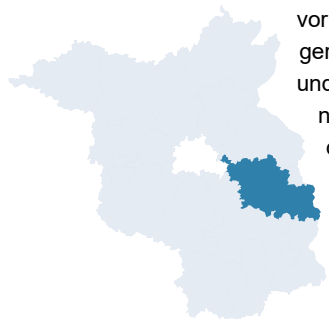
Erwähnung der Fischerei in Köllnitz datiert aus dem Jahr 1209. Das Fischerhaus findet man außerdem im Dorfverzeichnis von Groß Schauen aus dem Jahr 1837. Hier war der Sitz der Produktionsgenossenschaft werktätiger Fischer Köllnitz. Um die Zukunft der Fischerei und ihrer Mitarbeiter langfristig zu sichern, entwickelt der Eigentümer Artprojekt den 2018 erworbenen Traditionsbetrieb behutsam und ökologisch weiter. So entstehen neue, nachhaltige Aquakulturanlagen, die die Aufzucht von Fischen in geschlossenen, keimfreien Kreislaufanlagen ermöglichen. In Zusammenarbeit mit der Heinz Sielmann Stiftung will Artprojekt das Gelände außerdem zu einem überregional attraktiven Erlebnishof „Gut Köllnitz“ entwickeln. Dazu gehören neben Brandenburgs erstem Fischereimuseum mit Aaleneum, der Sielmann-Ausstellung und dem Lehrpfad durch das angrenzende Waldgebiet zum Aussichtsturm auch die geplante Öko-Landwirtschaft mit Streuobst, Bienen, seltenen Gemüsesorten und Kräutern.

Gebäuden und einem atemberaubenden Blick über die Gewässer verzaubert eigentlich jeden Besucher. Zander, Aal, Hecht, Barsch und Karpfen bilden den Fischreichtum der südlich Storkow (Mark) gelegenen Seenkette. In den Köllnitzer Fischerstuben kommen sie täglich fangfrisch auf den Tisch. Auf der Karte der Restaurantküche stehen Fischspezialitäten wie Köllnitz Zander, Karpfen und Aal in vielen Varianten, aber auch Räucherfisch aus der eigenen Manufaktur. Für Nicht-Fischesser gibt es Alternativen! In der hauseigenen Räucherei wird der Fisch täglich traditionell über Buchenspänen geräuchert. Frischer, küchenfertig vorbereiteter Fisch ist ebenso wie der frisch geräucherte, marinierte oder zu Fischbrötchen und Salaten weiterverarbeitete Fisch im eigenen Hofladen erhältlich. Seit Ende 2019 sind die Spezialitäten aus Köllnitz dann auch Teil des erweiterten Angebots im neuen Fischladen der Kurpark Kolonnaden im Zentrum von Bad Saarow. Die früheste urkundliche



### Fischerei Köllnitz eG

<b>Adresse</b>	Groß Schauener Hauptstraße 31 15859 Storkow (Mark)
<b>Telefon</b>	033678/620 06
<b>Internet</b>	<a href="http://www.koellnitz.de">www.koellnitz.de</a>



## Alte Tradition – Neu definiert

Im Jahr 1949 in Flecken Zechlin von Erich Janke gegründet, wird die Landbäckerei Janke inzwischen in dritter Generation von Norbert und Christian Janke geführt. Beide betreiben Filialen in 16 Städten im Norden Brandenburgs und an der Mecklenburger Seenplatte. Die Produktion der Backwaren findet trotz des Einsatzes modernster Technik immer noch nach alter Handwerkstradition statt. „Die Erfahrung unserer langjährigen Mitarbeiter und unseres Vaters, Konditormeister Wilfried Janke, ist durch keine Maschine zu ersetzen“, so Norbert Janke, Geschäftsführer der Landbäckerei. „Wir arbeiten noch viel mit den Händen. Ganz wichtig sind lange Teigreifephase, in denen sich natürliche Aromen bilden können. Wir fördern den Reifeprozess mit Vorteigen, Sauerteigen und langen Teigruhezeiten. Und wir probieren gerne auch mal etwas ganz Neues aus.“ Mit über 130 Mitarbeitern und Auszubildenden in den Bereichen, Verkauf, Konditorei und Bäckerei ist die Landbäckerei Janke ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Egal ob Backstube oder Brötchentheke:

Zum Mitarbeiter-Erfolgsrezept gehören Spaß beim Umgang mit Kunden und Kollegen, das Arbeiten im Team, ein Auge für Sauberkeit und Hygiene und natürlich Lust auf Backwaren. Entsprechend ihrer Nachhaltigkeitsstrategie installiert die Landbäckerei

Janke derzeit eine große Photovoltaikanlage und ist auf gutem Weg, auf Einwegplastikartikel zu verzichten und durch alternative und recycelbare Materialien zu ersetzen. „Jährlich investieren wir große Summen in



die weitere nachhaltigere Ausrichtung unseres Unternehmens wie auch in Neu- und Fortentwicklungen“, so Norbert Janke. „Investitionen erfolgen weiterhin in die Ausstattung unserer Filialen. Dies beruht auf der bewussten Strategie, sich qualitativ und preislich von überregionalen Billiganbietern und Discountern abzusetzen. Die hochwertigere und auf Handwerkstradition beruhende Herstellungsweise kommunizieren wir gegenüber unseren Kunden und diese honorieren dies.“

### Landbäckerei Janke GmbH Co. KG

Adresse	Bahnhofstraße 10a 16837 Rheinsberg OT Flecken Zechlin
Telefon	033923/702 93
E-Mail	info@baeckerei-janke.de
Internet	www.baeckerei-janke.de



## Kokosnuss im Grünen – Arbeiten und Urlaub

Seit 2017 hört man auf dem 1822 erbauten Gutshof Glien zwischen Wiesenburg und Bad Belzig viel Englisch. Überall sitzen Menschen vor ihren Laptops. Coconat steht für community and concentrated work



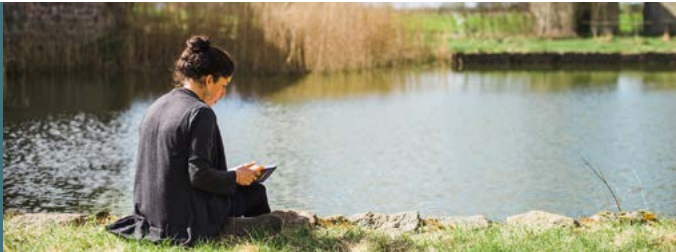
flexible Arbeitsplätze mieten. Außerdem gibt es auf dem Gelände eine Mosterei, einen Massagesalon, einen Atelierladen, die Freiwillige Feuerwehr, am Wochenende ein Café und die Ortsbeiratssitzungen. Wahlen und Versammlungen des Dorfvereins finden auch hier statt. Coconat sieht sich selbst als Sozialunternehmen und fördert die ländliche Entwicklung, insbesondere durch Digitalisierungsprojekte im Rahmen des Smart Village e.V.. Dieser Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, Bad Belzig und Wiesenburg zu Vorreitern der Digitalisierung im ländlichen Raum zu machen. Es werden unter anderem Medien-, Mobilitäts- und Gesundheitsprojekte angeschoben und eine App gibt es auch schon. Kein Wunder, dass das Projekt schon mehrfach mit Preisen bedacht wurde.

in nature. Ein workation retreat – ein Wortspiel aus den englischen Wörtern work (Arbeit) und vacation (Urlaub) – ist ein Ort, an dem Einzelpersonen oder kleine Gruppen konzentriert und kreativ arbeiten können. Das Konzept ist eine Kombination aus einem Retreat (Rückzugsort) in der Natur und einem Coworking Space (Raum mit flexibel zu mietenden Arbeitsplätzen). Das Angebot umfasst Unterbringung, Schreibtische, Verpflegung und eine inspirierende Atmosphäre. Die Idee, digitalen Nomaden und anderen ortsungebunden arbeitenden Menschen einen Ort zum Arbeiten im Grünen anzubieten, ist so einfach wie ungewöhnlich. Coworking in einem urlaubsähnlichen Ambiente, lediglich eine Stunde von einer der innovationsstärksten Städte der Welt entfernt, ist naheliegend und doch weltweit einzigartig. Der Gutshof Glien bietet auch wichtige Infrastruktur für die Fläminger. Pendler und Heimarbeiter aus der Region können im Coconauten Club preiswert



### Coconat workation retreat

Adresse	Klein Glien 25 14806 Bad Belzig
Telefon	033841/44 82 99
E-Mail	<a href="mailto:workation@coconat-space.com">workation@coconat-space.com</a>
Internet	<a href="http://www.coconat-space.com">www.coconat-space.com</a>



## Perspektiven entdecken – Prignitzer Tag der Landwirtschaft

Auf Initiative des Kreisbauernverbands Prignitz e.V. in Zusammenarbeit mit den Projekten LANDaktiv und AGRARaktiv, Kompetenzzentrum Landwirtschaft und ländlicher Raum, wurde der Tag der Landwirtschaft erstmals 2016 in einem Landwirtschaftsbetrieb der Prignitz initiiert. Zu den Stationen gehören die moderne Landtechnik, artgerechte Tierhaltung, Fütterung und Jungtieraufzucht im Betrieb. Weiterhin Naturschutz, Insektenschutz, Bodenkunde, Pflanzenschutz, Pflanzenkunde, Verarbeitung der Produkte und natürlich Informationen über Ausbildung und Perspektiven für die Zukunft. Von großem Interesse ist jedes Mal das Fahren eines Traktors und die Kälberaufzucht, das Ziehen einer Bodenprobe zur Bestimmung der Bodengüte und auch das Thema „Kartoffel“, das die Kartoffel nicht nur als Nahrungsmittel, sondern auch als Rohstoff für viele andere Produkte präsentiert. Der Kreisbauernverband hofft durch diese und ähnliche Aktionen, Jugendliche für eine Ausbildung in den grünen Berufen zu begeistern und damit Bleibeperspektiven zu entwickeln. Gastgeber des vierten Tages der Landwirtschaft 2019 war die Agrargenossenschaft Retzin e.G. mit Sitz in Klein Gottschow, ein kleiner Ort in der Gemeinde Groß Pankow. Zur Agrargenossenschaft Retzin e.G. gehören



mehrere Betriebszweige, der Ackerbau für Marktfrüchte, die Futterproduktion und die Viehhaltung mit Milch- und Mastvieh. Zurzeit beschäftigt der Betrieb 23 Arbeitskräfte und ist Ausbildungsbetrieb für Landwirte und



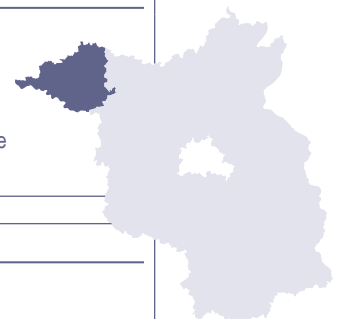
Tierwirte. Für das Ausbildungsjahr 2019/2020 konnte ein Azubi begeistert werden. Aber es braucht noch mehr, denn auch in der Agrargenossenschaft Retzin steht der Generationswechsel und damit die Suche nach guten Fachleuten auf der Tagesordnung.

### Kreisbauernverband Prignitz e.V.

Adresse	Pritzwalker Straße 1 19348 Perleberg
Telefon	03876 / 612 461
E-Mail	bauernverband@prignitz.de
Internet	www.kbv-prignitz.de

### Agrargenossenschaft Retzin e.G.

Adresse	Retziner Weg 4 16928 Groß Pankow
Telefon	033983 / 701 80
E-Mail	mail@auv-retzin.de



## Bio in der Spreeaue – Wo Uckermärker auf Aueroxen treffen

Die Aueroxenreservat Spreeaue GmbH arbeitet im Bereich der Herstellung von tierischen und pflanzlichen Produkten seit 2000 konsequent nach den Grundsätzen des ökologischen Landbaus und den

lung mit Tieransiedlungen zu begleiten, sorgt auch für eine Erhöhung der Artenvielfalt. Davon profitieren selten gewordene Tier- und Pflanzenarten. Die Direktvermarktung von Spreewälder Bio-Fleisch und Spreewälder Bio-Spezialitäten hat sich bei der Aueroxenreservat Spreeaue GmbH durch die Haltung der Aueroxen stetig weiterentwickelt. Die Kunden schätzen und bevorzugen die Bio-Produkte vor allem wegen dem intensiveren Geschmack und der besseren Konsistenz. Gelegenheit, sich davon selbst zu überzeugen, haben auch die Besucher der Brandenburger Landpartie, an der der Betrieb alljährlich teilnimmt.



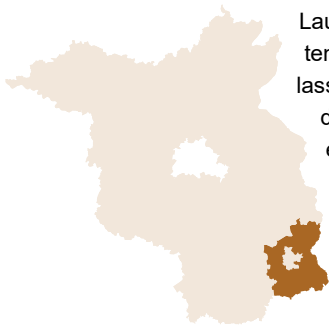
strengen Kriterien des Anbauverbands Naturland. Auf einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 2.200 Hektar werden Marktfrüchte wie Winterroggen, Sonnenblumen und Lupinen angebaut. Die Tierhaltung ist hauptsächlich auf die Mutterkuhhaltung ausgerichtet. Dabei setzt die Aueroxenreservat Spreeaue GmbH seit 1992 auf die Haltung der Uckermärker, einer bodenständigen Fleischrindrasse mit guter Aufzuchtleistung und hoher Anpassungsfähigkeit. Durch das zum landwirtschaftlichen Unternehmen gehörende Naturtourismusprojekt „Aueroxenreservat Spreeaue“ sind die Aueroxen weit über die Grenzen der

Lausitz bekannt. In der bei Cottbus renaturierten Spreeaue können Besucher in naturbelassenen Landschaften die Aueroxenherden des Unternehmens hautnah erleben. Die extensive Beweidung der Spreeaue durch die großen Grasfresser ist dabei nicht nur eine touristische Attraktion. Die Strategie, die Kulturlandschaftspflege und -entwick-



### Aueroxenreservat Spreeaue GmbH

<b>Ansprechpartner</b>	Wolfram Hotzler
<b>Adresse</b>	Dissener Straße 29 03055 Cottbus OT Sielow
<b>Telefon</b>	0355 / 87 07 42
<b>Fax</b>	0355 / 87 34 38
<b>Internet</b>	<a href="http://www.aueroxenreservat-spreeaue.de">www.aueroxenreservat-spreeaue.de</a>







## Herzlieb – Thyrow mit Tradition

Die Geschichte der Landwirtschaft Herzlieb geht bis in das 19. Jahrhundert zurück. Schon immer war es ein Familienbetrieb.

Das ursprüngliche Wohnhaus und die heute noch erhaltene Scheune wurden um 1890 erbaut. Bereits der Urgroßvater war schon Landwirt und Hausschlachter. Er führte die Wirtschaft ab 1920 bis zu seinem Tod in den Fünfzigerjahren. Seit Ende der Neunzigerjahre führt Rainer Herzlieb den Betrieb. Landwirtschaft ist sein Leben. Familie Herzlieb ist stolz auf ihre Mutterkuhherde, mit eigener Nachzucht, die Mastschweine und auf ihre Äcker. Das gesamte Futter für die hauseigenen Schweine, Rinder und Hühner wird selbst produziert. Mit der Wende begann ein neuer Abschnitt für die Familie und den Hof. Alte Traditionen und Werte



wurden wieder neu gelebt. Zuvor wurde der Betrieb im Nebenerwerb durch die Zeit der DDR geführt. Nun gab es die Möglichkeit, auf verschiedenen Märkten oder direkt im Hofladen die eigenen Produkte zu vermarkten.



Ein Schlachthaus und der Hofladen wurden gebaut, in dem von Mitte Oktober bis Ende März frisch geschlachtetes Schweine- und Rindfleisch verkauft wird. Selbstverständlich wird auch frische Wurst, Geräuchertes und eingemachte Wurst angeboten – alles nach althergebrachten Rezepten und mit natürlichen Zutaten. Kunden aus dem Dorf, dem Umland und Berlin wissen die Qualität inzwischen zu schätzen und kaufen gern bei Familie Herzlieb ein.



### Landwirtschaftsbetrieb Herzlieb

<b>Adresse</b>	Thyrower Dorfstraße 11 14959 Trebbin/Thyrow
<b>Telefon</b>	033731 / 154 59
<b>E-Mail</b>	rainer.herzlieb@gmx.de

## Aus Erfahrung gut – Landwirtschaft im Uckerland

Der Pflanzenbau Hof Fichtner wurde kurz nach der Wende von Harald Fichtner, dem ehemaligen LPG-Vorsitzenden, gegründet und zusammen mit seiner Frau Birgit über Jahrzehnte zum erfolgreichen



Familienbetrieb aufgebaut. Seit 2012 leitet Tochter Wenke Möllhoff das Unternehmen. Die studierte Agrarwissenschaftlerin stellt sich den Herausforderungen der heutigen Zeit und entwickelt zusammen mit ihrem Mann Jens, ebenfalls Diplomagraringenieur, Strategien für die Zukunft des Betriebs. Darüber hinaus setzt sie sich für die Agrarwirtschaft beim Landesbauernverband Brandenburg ein. Zusammen mit acht Mitarbeitern und einem Azubi bewirtschaftet das Ehepaar Möllhoff mit dem Pflanzenbau Hof Fichtner eine Fläche von 1.300 Hektar und baut Weizen, Raps, Mais, Dinkel und Zuckerrüben an. In Zeiten erhöh-

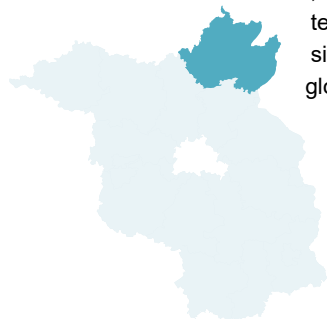
ter Nachfrage nach regionalen Produkten, sinkender Konkurrenzfähigkeit gegenüber globaler Ware, auf Grund höherer Umweltstandards und Produktionskosten und nicht zuletzt wegen schwindender Verbraucherakzeptanz für den konventionellen Anbau, entschied sich das Ehepaar Möllhoff für eine Teilbetriebsumstellung

auf den ökologischen Landbau. Der Biohof Kleisthöhe produziert nun seit 2018 auf 375 Hektar Erbsen, Roggen, Triticale und Körnermais sowie Grünfutter. Mit großem Engagement stellt sich die Landwirtin und zweifache Mutter in den Dienst des Unternehmens. Eines aber ist ihr dabei besonders wichtig: So sucht sie gerade das Gespräch mit ihren langjährigen Mitarbeitern, wenn es um sensible Themen wie Gesundheit oder eben auch das Älterwerden geht. Für Frau Fichtner ist das nicht nur eine Frage eines guten Personalmanagements. Bei allem, was die Arbeit und die harten Marktbedingungen abverlangen, möchte sie nicht die menschlichen Aspekte und Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern vernachlässigen.



### Pflanzenbau Hof Fichtner und Biohof Kleisthöhe GbR

Adresse	Kleisthöhe 4A 17337 Uckerland
Telefon	039745/202 25
E-Mail	fichtner-kleistoehoe@t-online.de



**LANDKREIS BARNIM**

**Forstbotanischer Garten Eberswalde**

Am Zainhammer 5, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334 / 65 74 76, www.hnee.de, 9 Uhr bis zur Dämmerung

**Familiengarten Eberswalde**

Am alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde, Tel.: 03334 / 38 49 10, www.familiengarten-eberswalde.de, April bis Oktober: 10-18 Uhr

**Geologischer Garten Stolzenhagen**

Elsengrund 6, 16248 Stolzenhagen bei Lunow, Tel.: 033365 / 705 56, www.geologischer-garten.de, Anmeldung erwünscht

**GeoPark Eiszeitland – Besucher- und Informationszentrum**

Zur Mühle 51, 16247 Ziethen OT Groß Ziethen, Tel.: 033361 / 646 38, www.geopark-eiszeitland.de, April bis Oktober: Mi-So 10-16 Uhr

**Lenné-Park Blumberg**

In der Ortslage, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg, Tel.: 033394 / 53 60, www.regionalpark-barnimerfeldmark.de

**STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL**

**Krugpark Wilhelmsdorf**

Wilhelmsdorf 6E, 14776 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 66 31 35, www.krugpark-brandenburg.de

**Marienberg mit Rosengarten**

Bergstraße, 14770 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 31 01, www.stadt-brandenburg.de

**Humboldthain**

Heinrich-Heine-Ufer und Salzhofufer, Plauer Straße, 14770 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 31 01, www.stadt-brandenburg.de

**Wallpromenade mit Kreisgarten**

Wallstraße/Walter-Rathenau-Platz, 14770 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 31 01, www.stadt-brandenburg.de

**Parkanlage**

Gertrud- Piter- Platz, 14770 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 31 01, www.stadt-brandenburg.de

**Theaterpark mit Grabenanlage und Kanalpromenade**

Grabenstraße, 14776 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 31 01, www.stadt-brandenburg.de

**Schlosspark Gollwitz**

Schlossallee, 14776 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 31 01, www.stadt-brandenburg.de

**Schlosspark Plau**

Schloßstraße, 14774 Plau, Tel.: 03381 / 213 71, www.schlosspark-plau.de

**Sankt-Annen-Promenade**

Sankt-Annen-Straße, 14776 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 31 01, www.stadt-brandenburg.de

**Uferpark**

Mühlendamm, 14776 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 31 01, www.stadt-brandenburg.de

**Packhofgelände**

Hauptstraße, 14776 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 31 01, www.stadt-brandenburg.de

**Naturschutzzentrum Krugpark**

Wilhelmsdorf 6P, 14776 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381 / 58 31 60, www.stadt-brandenburg.de

**STADT COTTBUS**

**Fürst-Pückler-Park Branitz**

Kommunale Stiftung Fürst-Pückler-Museum, Robinienweg 5, 03042 Cottbus, Tel.: 0355 / 751 52 21, www.pueckler-museum.de

**Spreeauenpark Cottbus**

Vorparkstraße 3, 03042 Cottbus, Tel.: 0355 / 754 20, www.ctm-cottbus.de

**LANDKREIS DAHME-SPREEWALD**

**Luckauer Stadtpark**

Am Markt 34, 15926 Luckau, Tel.: 03544 / 30 50, www.luckau.de

**Schloss und Garten Königs Wusterhausen**

15711 Königs Wusterhausen, Tel.: 03375 / 21 17 00, www.königs-wusterhausen.de

**Schlossinsel Lübben**

Ernst-von-Houwald-Damm 5, 15907 Lübben, Tel.: 03546 / 22 61 17, www.luebben.de

**Schlosspark Fürstlich Drehna**

Kultur- und Heimatverein Fürstlich Drehna, Alte Luckauer Straße 8, 15926 Luckau OT Fürstlich Drehna, Tel.: 035324 / 30 50, www.luckau.de

**Schlosspark Golßen**

Bahnhofstraße, 15938 Golßen, Tel.: 035452 / 384 25, www.unterspreewald.de

### LANDKREIS ELBE-ELSTER

#### Langer Berg mit Weinwanderweg und Rebsortenpfad zum Weinberg und historischer Kellerstraße

04936 Schlieben, Tel.: 035361/784, Weinbergführung nach Anmeldung, [www.weinbau-schlieben.de](http://www.weinbau-schlieben.de)

#### Schlosspark Sonnewalde

03249 Sonnewalde, Tel.: 035323/63 10

#### Kurpark Bad Liebenwerda

Dresdner Straße 23, 04924 Bad Liebenwerda, Tel.: 035341/62 80, [www.badliebenwerda.de](http://www.badliebenwerda.de)

#### Gut Saathain mit Rosengarten

Am Park 5, 04932 Röderland OT Saathain, Tel.: 03533/81 92 45, [www.saathain.de](http://www.saathain.de)

#### Kräutergarten Oppelhain mit Paltrockmühle

Hauptstraße 27, 03238 Oppelhain, Tel.: 035325/570, Führungen nach Anmeldung, [www.heimatverein-oppelhain.de/das-dorf/krautergarten](http://www.heimatverein-oppelhain.de/das-dorf/krautergarten)

#### Botanischer Garten Herzberg (Elster)

Badstraße 8, 04916 Herzberg (Elster), Tel.: 03535/52 97, [www.herzberg-elster.de](http://www.herzberg-elster.de), März bis Sept.: 8-17 Uhr/April bis August: 8-21 Uhr

#### Pomologischer Schau- und Lehrgarten Döllingen

An der Umgehungsstraße, 04928 Döllingen, Tel.: 035341/615 12, [www.pomologischer-garten.de](http://www.pomologischer-garten.de), Mai bis Oktober: Mo-Fr 7-12 Uhr

#### Pfarrgarten Saxdorf

Hauptstraße 5, 04938 Saxdorf, Tel.: 035341/21 52, [www.saxdorf.de](http://www.saxdorf.de), April bis Mitte Oktober: Mi/Sa/So 10-18Uhr

#### Schlosspark Sallgast

Parkstraße 3, 03238 Sallgast, Tel.: 035329/296

#### Schlosspark Ahlsdorf mit Teehaus

Parkstraße 6, 04916 Ahlsdorf, Tel.: 035362/746 18, [www.schoenewalde.de](http://www.schoenewalde.de)

#### Erlebnis- und Miniaturenpark Elsterwerda

Furtbrückwiese 1, 04910 Elsterwerda, Tel.: 03533/48 77 97, [www.erlebnis-miniaturenpark-elsterwerda.de](http://www.erlebnis-miniaturenpark-elsterwerda.de), Karfreitag bis Oktober: Mo-So 10-18 Uhr

#### Elster-Natoureum

Liebenwerdaer Straße 2, 04924 Bad Liebenwerda OT Maasdorf, Tel.: 035341/497 36, [www.badliebenwerda.de](http://www.badliebenwerda.de), April bis Okt.: Di-So 10-18 Uhr/November bis März: Di-So 10-16 Uhr

#### erlebnisREICH Naturpark

Besucherzentrum Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Schlossplatz 1, 03253 Doberlug-Kirchhain, Tel.: 035322/51 80 66, [www.naturpark-nlh.de](http://www.naturpark-nlh.de), April bis September: Di-So 10-18 Uhr Oktober bis März: Di-So 10-17 Uhr

### STADT FRANKFURT (ODER)

#### Ziegenwerder

Hermann-Weingärtner-Weg, 15230 Frankfurt (Oder), Tel.: 0335/552 66 45, [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)

#### Kleistpark

Fürstenwalder Straße, 15230 Frankfurt (Oder), [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)

#### Lennépark

Halbe Stadt, 15230 Frankfurt (Oder), [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)

#### Anger

Lindenstraße, 15230 Frankfurt (Oder), [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)

#### Gertraudpark

Lindenstraße, 15230 Frankfurt (Oder), [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)

#### Lienaupark

Halbe Stadt 29, 15230 Frankfurt (Oder), [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)

#### Botanischer Garten

Lienaustraße, 15230 Frankfurt (Oder), [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)

#### Stadtwald

Eduardspring 1, 15234 Frankfurt (Oder), [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)

### LANDKREIS HAVELLAND

#### Optikpark Rathenow GmbH

Schwedendamm 1, 14712 Rathenow, 03385/498 50, [www.optikpark-rathenow.de](http://www.optikpark-rathenow.de)

#### Schlosspark in Paretz

Parkring 1, 14669 Paretz/Ketzin, 033233/736 11, [www.spsg.de](http://www.spsg.de)

#### Schlosspark in Nennhausen

Fouqué Platz, 14715 Nennhausen, 033878/605 05, [www.schloss-nennhausen.de](http://www.schloss-nennhausen.de)

#### Schlossgarten und Landschaftspark Kleßen

Lindenplatz 1, 14728 Kleßen/Göme, 033235/29 00 44, [www.schloss-klessen.de](http://www.schloss-klessen.de)

**Pfarrgarten Ribbeck**

Am Birnbaum 2, 14641 Ribbeck, [www.kirche-ribbeck.de](http://www.kirche-ribbeck.de)

**Landschaftspark Landgut Stober**

Behnitzer Dorfstraße 29-31, 14641 Groß Behnitz, 033239/20 80 65, [www.landgut-stober.de](http://www.landgut-stober.de)

**Hohenzollernpark Friesack**

gegenüber Berliner Allee 11, 14662 Friesack, [www.amt-friesack.de](http://www.amt-friesack.de)

**Landschaftspark Wagenitz**

Parkstraße, 14662 Wagenitz/Mühlenberge, [www.wagenitz-im-havelland.de](http://www.wagenitz-im-havelland.de)

**Landschaftspark Senzke**

Eingang über Luchweg, 14662 Senzke/Mühlenberge

**Bürgerpark Stölln**

Otto-Lilienthal-Str. 43, 14728 Stölln/Gollenberg, [www.rhinow.de](http://www.rhinow.de)

**Park Tour**

Landschaftsparks im Havelland, 033237/85 90 30, [www.havelland-tourismus.de](http://www.havelland-tourismus.de)

**LANDKREIS MÄRKISCH-ODERLAND**

**Schlosspark Trebnitz**

Platz der Jugend 6, 15320 Trebnitz, Tel.: 033477/51 90

**Schlosspark in Neuhardenberg**

Stiftung Schloss Neuhardenberg, 15320 Neuhardenberg, Tel.: 033476/60 00, 033476/604 77

**Schlosspark Buckow**

Wallstraße 8, 15377 Buckow (Märkische Schweiz), Tel.: 033433/659 82, [www.maerkischeschweiz.eu](http://www.maerkischeschweiz.eu)

**Eiszeitgarten Buckow**

Buckowseepromenade, 15377 Buckow (Märkische Schweiz), Tel.: 033433/659 82

**LANDKREIS OBERHAVEL**

**Park Eichholz**

Kremmener Straße, 16515 Oranienburg, täglich 9-19 Uhr

**Schaugarten Schwante**

Gartenweg 56, 16727 Oberkrämer OT Schwante, [www.veltenpc.de/schaugarten](http://www.veltenpc.de/schaugarten), Tel.: 033055/200 30, April bis Oktober: Sa/So/Feiertag 12-18 Uhr

**Schlosspark Oranienburg und Neuer Park**

Schlossplatz 1, 15515 Oranienburg, Tel.: 03301/60 08 30

**Lennepark Schloss und Gut Liebenberg**

16775 Löwenberger Land OT Liebenberg, Tel.: 033094/70 05 00, [www.schlossundgutliebenberg.de](http://www.schlossundgutliebenberg.de)

**Schloss Ziethen**

Hotel, Restaurant, Schlosspark, Alte Dorfstraße 33, 16766 Kremmen OT Groß-Ziethen, Tel.: 033055/950, [www.schlossziethen.de](http://www.schlossziethen.de)

**Naturlehrpfad der Oberförsterei Zehdenick**

Mit Schwarzwildgatter, Templiner Chaussee, 16792 Zehdenick, Tel.: 03307/31 02 22

**Kräutergarten vom Restaurant „Ziegelhof“**

Am Kirchplatz 12, 16792 Zehdenick, Tel.: 03307/31 08 83, [www.ziegelhofonline.de](http://www.ziegelhofonline.de)

**Havelpark in Fürstenberg/Havel**

Ostwärts der B96, 16798 Fürstenberg/Havel, Tel.:033093/322 54

**Natur- und Kräutergarten „Bergsdorfer Mühle“**

Regina Haseloff, Vogelsangerstraße118, 16792 Zehdenick OT Bergsdorf, Tel.: 033088/707 08

**LANDKREIS OBERSPREEWALD-LAUSITZ**

**Schloss- und Landschaftspark Altdöbern mit Orangerie**

03229 Altdöbern, [www.orangerie-altdoebern.de](http://www.orangerie-altdoebern.de)

**Schlosspark Guteborn**

Hauptstraße/Hermisdorfer Straße, 01945 Guteborn

**Schlosspark Großkmehlen**

Dr.-K.-E.-Zachariae von Lingenthal-Straße, 01990 Großkmehlen

**Schlosspark Hohenbocka**

Heidelandstraße/Dorfaue, 01945 Hohenbocka

**Park Kleinkmehlen (Ließ-Park)**

Parkstraße, 01990 Kleinkmehlen

**Guts- und Landschaftspark Kroppen**

Hauptstraße/Parkstraße, 01990 Kroppen

**Schlosspark Lauchhammer**

Steinstraße, 01979 Lauchhammer-West

**Schloss- und Landschaftspark Lindenau**

Platz der Einheit, 01990 Lindenau

**Schloss- und Landschaftspark Lipsa**

Jannowitzter Weg, 01945 Lipsa

**Schloss- und Landschaftspark Lübbenau**

Schlossbezirk, 03222 Lübbenau/Spreewald

**Schlosspark Reddern**

03229 Reddern

**Landschaftspark Saßleben**

03205 Saßleben

**Schlosspark Senftenberg**

Steindamm, 01968 Senftenberg

**Schlosspark Vetschau**

Schlossstraße, 03226 Vetschau/Spreewald

**LANDKREIS ODER-SPREE****Findlingspark**15898 Neuzelle OT Henzendorf, [www.naturpark-schlaubetal.de/naturpark/findlingspark](http://www.naturpark-schlaubetal.de/naturpark/findlingspark)**Klostergarten Stift Neuzelle**Stiftplatz 7, 15898 Neuzelle, Tel.: 033652/81 40, [www.stift-neuzelle.de](http://www.stift-neuzelle.de), Mai bis Oktober 10-20 Uhr, November bis April 10-16 Uhr**Schloßpark Alt Madlitz**15518 Briesen (Mark) OT Alt Madlitz, [www.schlossgutaltmadlitz.com](http://www.schlossgutaltmadlitz.com), [www.schloss-alt-madlitz.de](http://www.schloss-alt-madlitz.de)**Schlosspark Steinhöfel**15518 Steinhöfel, [www.schloss-steinhoefel.de/schlossgeschichten.html](http://www.schloss-steinhoefel.de/schlossgeschichten.html)**Kleiner Spreewaldpark**15566 Schöneiche, Tel.: 030/643 30 40, [www.schoeneiche-bei-berlin.de](http://www.schoeneiche-bei-berlin.de)**Kurpark Bad Saarow**15526 Bad Saarow, Tel.: 033631/86 80, [www.bad-saarow.de](http://www.bad-saarow.de)**Freizeit- und Erholungspark Insel**15890 Eisenhüttenstadt, Tel.: 03364/41 36 90, [www.tor-eisenhuettenstadt.de](http://www.tor-eisenhuettenstadt.de)**LANDKREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN****Forstlehgarten Oberförsterei Neustadt (Dosse)**

Bahnhofstraße 57, 16845 Neustadt (Dosse), Tel.: 033970/135 01, April bis Oktober: 9-17 Uhr

**Arboretum Lüttgen Dreetz**Bartschendorfer Straße 13, 16845 Dreetz, Tel.: 033970/519 86, [www.arboretum-dreetz.de](http://www.arboretum-dreetz.de)**Tempelgarten Neuruppin**Präsidentenstraße 64, 16816 Neuruppin, Tel.: 03391/33 32, [www.tempelgarten.de](http://www.tempelgarten.de), April bis Okt.: 9-20 Uhr, Nov. bis März: 9-17 Uhr**Schlosspark Rheinsberg**

Mühlenstraße 1, 16831 Rheinsberg, Tel.: 033931/72 60

**Behindertengerechter Walderlebnispfad**

Pension und Restaurant Waldhof, Wulkower Chaussee 1, 16835 Herzberg (Mark), Tel.: 033926/702 10, 033926/740 93

**Klostergarten Kyritz**Johann-Sebastian-Bach-Straße 2, 16866 Kyritz, Tel.: 033971/852 28, [www.kyritz.de](http://www.kyritz.de), Mo-Fr 9-16 Uhr, So 14-16 Uhr, Mai-Sept. Sa 09-12 Uhr**Rosengarten Kyritz**Bahnhofstraße, 16866 Kyritz, Tel.: 033971/852 28, [www.kyritz.de](http://www.kyritz.de)**ROJI Japanischer Garten**

Fliederweg 31, 16845 Dreetz OT Bartschendorf, April bis Oktober: Sa/So 12-18 Uhr

**Wilderlebnispfad der Insel Werder auf dem Gudelacksee**[www.inselkind-lindow.de](http://www.inselkind-lindow.de), Tel.: 0152/03 11 57 08**Naturlernpfad „Rote Brücke“**

Zur Roten Brücke, 16909 Heiligengrabe, Tel.: 03395/31 02 01

**Park und Kräutergarten im Kloster Stift zum Heiligengrabe**Stiftgelände 1, 16909 Heiligengrabe, [www.klosterstift-heiligengrabe.de](http://www.klosterstift-heiligengrabe.de)**Schaugarten Arche Papenbruch**Papenbrucher Dorfstraße 19, 16909 Heiligengrabe, Tel.: 03394/72 13 22, [www.schaugarten-arche.de](http://www.schaugarten-arche.de), Mai - Mitte Oktober 8-18 Uhr,**Kräutergarten Lavendelblüte**Barsikower Weg 9, 16845 Rohrlack, Tel.: 033928/907 43, [www.kraeutergarten-lavendelbluete.de](http://www.kraeutergarten-lavendelbluete.de)**Kyritz-Ruppiner Heide**Stadt Wittstock/Dosse, OT Rossow, Gemeinde Temnitzquell, OT Rägeln, Wohnplatz Pfälzheim, Fontanestadt Neuruppin, OT Gühlen-Glienicke, Gemeindeteil Neuglienicke, [www.kyritz-ruppiner-heide.de](http://www.kyritz-ruppiner-heide.de)**Kurfürstenpark**

Dechtower Straße, 16833 Fehrbellin

**Gutspark Protzen**

16833 Protzen

**LANDESHAUPTSTADT POTSDAM**

**Karl Foerster Garten**

Am Raubfang 6, 14469 Potsdam-Bornim, Tel.: 0331/52 09 36, täglich 9-18 Uhr

**Freundschaftsinsel**

An der Langen Brücke, 14478 Potsdam, Tel.: 0331/28 90

**Volkspark Potsdam auf dem BUGA-Gelände**

Haupteingang Georg-Hermann-Allee, 14469 Potsdam, Tel.: 0331/27 18 90, täglich 5-23 Uhr

**Schlosspark Marquardt**

Wolfgang Grittner, 14476 Marquardt, Tel.: 033208/572 79

**LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK**

**Japanischer Bonsaigarten**

Fercher Straße 61, 14548 Schwielowsee OT Ferch, Tel.: 033209/721 61, [www.bonsai-haus.de](http://www.bonsai-haus.de), Mitte April bis Anfang November: Di-So/Feiertag 10-18 Uhr

**Schlosspark Wiesenburg**

Schlossstraße 1, 14827 Wiesenburg/Mark, Tel.: 033849/79 80, [www.schlosspark-wiesenburg.de](http://www.schlosspark-wiesenburg.de)

**Sanddorn-Garten Petzow**

Christine Berger GmbH & Co KG, Fercher Straße 60, 14542 Werder (Havel) OT Petzow, Tel.: 03327/469 10, [www.sandokan.de](http://www.sandokan.de), Mo-So 10-18 Uhr

**Schlossgarten Caputh**

Straße der Einheit 2, 14548 Caputh, Tel.: 033209/703 45, [www.spsg.de](http://www.spsg.de)

**Schlosspark Petzow**

Zelterstraße 5, 14542 Werder (Havel) OT Petzow, [www.petzow-online.de](http://www.petzow-online.de)

**Schlosspark Reckahn**

Reckahner Dorfstraße 27, 14797 Kloster Lehnin OT Reckhan, Tel.: 033835/606 72, [www.rochow-museum.de](http://www.rochow-museum.de)

**Gutspark Cammer**

Im Park 2, 14822 Planebruch OT Cammer, Tel.: 033844/623 32

**Schlosspark Warchau**

14789 Rosenau OT Warchau, Tel.: 033839/581

**Parkanlage am Wasser in Wusterwitz**

14789 Wusterwitz, Ernst-Thälmannstr. 72, Tel.: 033839/581

**Südwestkirchhof Stahnsdorf**

Bahnhofstraße 2, 14532 Stahnsdorf, Tel.: 03329/623 15, [www.suedwestkirchhof.de](http://www.suedwestkirchhof.de)

**Gutspark Dahlen**

Dorfstraße 1, 14793 Gräben OT Dahlen, Tel.: 033833/74 81 91

**LANDKREIS PRIGNITZ**

**Bad Wilsnack**

Gutshof und Gutspark, Im Gutshof

**Rühstädt**

Gutsanlage und Park, Am Schloss 3

**Groß Pankow**

Gutspark Pankeweg

**Demerthin**

Gutshaus (Schloss), Gutshof und Gutspark, Schulstraße

**Dallmin**

Gutspark, Marktplatz

**Stavenow**

Gutshaus mit Park, Stavenow 20

**Gadow**

Gutspark, Lindenallee 1

**Lenzen**

Burganlage mit Burggarten, Burgstraße 3

**Stepenitz**

Stiftpark, Stift Marienfließ

**Meyenburg**

Schlosspark, Schloss 1

**Perleberg**

Stadtpark, Wittenberger Straße

**Perleberg**

Goethepark, Wittenberger Straße

**Perleberg**

Hagen, Hagenstraße

**Wüsten Buchholz**

Schlossplatz

**Hoppenrade**

Gutsanlage, Rambower Weg

**Meyendorf**

Parkanlage, Havelberger Straße

**Putlitz**

Bürgerpark, Karstädter Chaussee

**LANDKREIS SPREE-NEISSE****Kräutergarten in Dissen**

Hauptstraße 32, 03096 Dissen-Striesow OT Dissen,  
Tel.: 0176/43 36 54 99, [www.spreewaldkraeuter.de](http://www.spreewaldkraeuter.de),  
Mai bis September Di-Do 9-16 Uhr, Oktober Mo-Fr 9-14 Uhr,  
Fr/Sa 11-15 Uhr, So/Feiertag 12-16 Uhr

**Ökogärtnerei Keune**

Triebeler Straße 200, 03149 Forst (Lausitz) OT Keune,  
Tel.: 0152/03 75 74 98, Mai bis September: Mo-Fr 9-14 Uhr

**Ostdeutscher Rosengarten Forst**

Wehrinselstraße 43, 03149 Forst (Lausitz), Tel.: 03562/75 48,  
9-19 Uhr, [www.rosengarten-forst.de](http://www.rosengarten-forst.de)

**LANDKREIS Teltow-Fläming****Schlosspark in Dahme/Mark**

Triftstraße, 15936 Dahme/Mark, Tel.: 035451/981 20, [www.dahme.de](http://www.dahme.de)

**Schlosspark Baruth/Mark**

Schlossplatz, 15837 Baruth/Mark, Tel.: 033704/67 98 80,  
[www.stadt-baruth-mark.de](http://www.stadt-baruth-mark.de)

**LANDKREIS UCKERMARK****Wildnisschule Teerofenbrücke**

Teerofenbrücke 2, 16306 Hohenfelde

**NABU Erlebniszentrum im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin**

Blumberger Mühle 2, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/260 40,  
[www.blumberger-muehle.de](http://www.blumberger-muehle.de)

**Naturerlebnis Uckermark**

Am Scharfrichtersee 2, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984/80 60 00,  
[www.naturerlebnis-uckermark.de](http://www.naturerlebnis-uckermark.de)

**Schaugärtnerei Greiffenberg**

Burgstraße 20, 16278 Greiffenberg, Tel.: 033334/702 32, [www.vern.de](http://www.vern.de)

**Parkanlage am Gut Suckow**

Suckow Nr. 5, 17268 Flieth-Stegelitz, Tel.: 039887/692 84,  
[www.gut-suckow.de](http://www.gut-suckow.de)

**Schloss Boitzenburg**

Templiner Straße 13, 17268 Boitzenburger Land, Tel.: 039889/509 30,  
[www.schloss-boitzenburg.de](http://www.schloss-boitzenburg.de)

**Malchower Labyrinthpark**

Dorfmitte 1a, 17291 Görz OT Malchow, Tel.: 039851/62 99 42,  
[www.malchower-labyrinthpark.de](http://www.malchower-labyrinthpark.de)

**Lenné-Park Criewen**

Park 2, 16303 Schwedt

**Lenné-Park Görzsdorf**

Apfelallee 4, 16278 Angermünde OT Görzsdorf, Tel.: 03334/297,  
[www.goerzsdorf.angermuende.de](http://www.goerzsdorf.angermuende.de)

**Lenné-Park Zützen**

Zützener Dorfstraße 8, 16303 Zützen, Tel.: 03332/83 95 09,  
[www.dorfverein-zuetzen.de](http://www.dorfverein-zuetzen.de)

**Bioland Rosenschule Uckermark mit Schaugarten**

Lindenstraße 4, 16307 Randekow, Tel.: 0151/57 56 11 41,  
[www.rosenschule-uckermark.de](http://www.rosenschule-uckermark.de)

**Schaugarten Kräutergärtnerei helenion**

Kleine Straße 2a, 17291 Gramzow OT Grünow, Tel.: 039857/398 59,  
[www.helenion.de](http://www.helenion.de)

**Dominikanerkloster Prenzlau**

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984/75 22 41,  
[www.dominikanerkloster-prenzlau.de](http://www.dominikanerkloster-prenzlau.de)

**Naherholungsgebiet Kleine Heide**

Kleine Heide 1, 17291 Prenzlau, [www.prenzlau-tourismus.de](http://www.prenzlau-tourismus.de)

**Europäischer Hugenottenpark Schwedt**

Uckermärkische Bühnen Schwedt, Berliner Straße 46-48, 16303  
Schwedt/Oder, Tel.: 03332/538 286, [www.theater-schwedt.de](http://www.theater-schwedt.de)

**Lehmann Garten Templin**

Prenzlauer Alle 28, 17268 Templin, Tel.: 039886/661 50



**LANDKREIS BARNIM**

**Wildpark Schorfheide**

Prenzlauer Straße 16, 16244 Schorfheide OT Groß Schönebeck,  
Tel.: 033393/658 55, www.wildpark-schorfheide.de, 9-19 Uhr

**Zoologischer Garten Eberswalde**

Am Wasserfall 1, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334/227 33,  
www.zoo.eberswalde.de, 9 Uhr bis zur Dämmerung

**Kinderbauernhof Schloss-Arche e.V.**

Ernst-Thälmann-Straße 1, 16321 Bernau bei Berlin OT Börnicke,  
Tel.: 0173/200 88 27, www.schloss-arche.de, 9-17 Uhr

**STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL**

**Naturschutzzentrum Krugpark, Wildtieraufgang- und -pflegestation**

Wilhelmsdorf 6P, 14776 Brandenburg an der Havel,  
Tel.: 03381/58 31 60, www.krugpark-brandenburg.de

**STADT COTTBUS**

**Tierpark Cottbus**

Kiekebuscher Straße 5, 03042 Cottbus, Tel.: 0355/355 53 60,  
www.zoo-cottbus.de, März: 9-17.30 Uhr, April: 9-18.30 Uhr, Mai bis  
September: 9-19 Uhr, Oktober: 9-18 Uhr, November-Februar: 9-17 Uhr

**LANDKREIS DAHME-SPREEWALD**

**Gutshof Gussow – Kinderbauernhof**

Dubrower Agrar GmbH, Feldweg 2, 15754 Heidesee OT Gräbendorf,  
Tel.: 033763/634 81, 0176/24 99 57 00,  
www.kinderbauernhof-gussow.de, täglich 10-18 Uhr

**Kindererholungszentrum Frauensee – Kleintierhof**

Weg am Frauensee 1, 15754 Heidesee OT Gräbendorf,  
Tel.: 033768/989 10, www.frauensee.de, täglich 9-16 Uhr

**Jambo – Straußenfarm**

Kreblitzer Straße 3, 15926 Luckau OT Rüdingsdorf,  
Tel.: 0178/817 46 43, www.jambo-strauss.de

**LANDKREIS ELBE-ELSTER**

**Tierpark Finsterwalde**

An der Bürgerheide, 03238 Finsterwalde, Tel.: 03531/85 22,  
www.finsterwalde.de, Februar-April: 9-17 Uhr,  
Mai-September: 9-19 Uhr, Oktober-Januar: 9-16 Uhr

**Tierpark Grochwitz**

An den Teichen 17a, 04916 Herzberg/Elster, Tel.: 03535/58 67,  
www.tierpark-herzberg.de, April-Sept.: 8-20 Uhr, Okt.-März: 9-17 Uhr

**Wildgehege Polz**

Lärcheneck 11, 04936 Freileben OT Lebusa, Tel.: 035364/40 80,  
www.pension-freileben.de

**Kleiner Spreewald mit Tiergehege**

Am Park, 04924 Wahrenbrück, www.uebigau-wahrenbrueck.de

**STADT FRANKFURT (ODER)**

**Wildpark der Gronenfelder Werkstätten gGmbH**

Am Wildpark 1, 15234 Frankfurt (Oder) OT Rosengarten,  
Tel.: 0335/283 97 95, www.wildpark-frankfurt-oder.de,  
April-Oktober 9-18 Uhr, November-März 9-16 Uhr

**LANDKREIS HAVELLAND**

**Kinderbauernhof Marienhof**

Am Marienhof 1, 14641 Nauen OT Ribbeck, Tel.: 033237/888 91,  
www.marienhof-ribbeck.de

**Familien- und Haustierpark im MAFZ Paaren im Glien**

Gartenstraße 1-3, 14621 Schönwalde-Glien OT Paaren im Glien,  
Tel.: 033230/740, www.brandenburghalle.de

**Landhaus Börnicke**

Grünfelder Straße 15, 14641 Nauen OT Börnicke,  
Tel.: 033230/513 06, www.landhausboernicke.de

**Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide**

Zur Döberitzer Heide 10, 14641 Wustermark OT Elstal,  
Tel.: 033234/248 90, www.sielmann-stiftung.de

**Der Straußenhof Großderschau**

Kleinderschauer Straße 7, 16845 Großderschau,  
Tel.: 033875/90 01 10, www.der-straussenhof.de

**LANDKREIS MÄRKISCH-ODERLAND**

**Haustiergarten in Mallnow**

Bruchweg 8, 15326 Lebus OT Mallnow, Tel.: 033602/58 135,  
täglich von 8-16 Uhr

**Oderbruchzoo Altreetz**

Schulgartenstraße 10, 16259 Oderaue OT Altreetz,  
Tel.: 033457/416, täglich 9-18Uhr

**Wildgehege Wriezen**

Malerstraße 20, 16269 Wriezen, Tel.: 033456/32 11

**LANDKREIS OBERHAVEL****Wildpferdgehege und Haustierpark Arne Broja**

16559 Liebenwalde OT Liebenthal, Tel.: 033054/624 11,  
www.wildpferdgehege-liebenthal.de, Di-Fr 10-16 Uhr,  
Sa/So/Feiertag 10-17 Uhr

**Tier-, Freizeit- und Urzeitpark Eichholz**

An den Waldseen 1a, 16515 Oranienburg, Tel.: 03301/33 63,  
www.freizeitpark-germendorf.de, täglich 9-19 Uhr

**Gläserne Waldimkerei Zehdenick**

Klaus Becker, Am Wolfsgarten 5, 16792 Zehdenick,  
Tel.: 03307/31 01 10, www.bienenklaus.de, Mai bis September

**Straußenfarm Winkler**

Frank Winkler, Häsener Weg 9, 16775 Löwenberger Land  
OT Neulöwenberg, Tel.: 033094/509 07, www.strausenfarm24.de

**Alpakafarm Walter**

Grüner Weg 45, 16792 Zehdenick, Tel.: 03307/31 11 69,  
0162/218 95 91, www.walter-dienste.de

**LANDKREIS OBERSPREEWALD-LAUSITZ****Tierpark Senftenberg**

Steindamm 24, 01968 Senftenberg, Tel.: 03573/29 44,  
www.tierpark-senftenberg.de

**Tiergehege im Schlosspark**

Steinstraße, 01979 Lauchhammer West, Tel.: 03574/48 84 88, 9-18 Uhr

**Lamagehege am Kleinpark Hummlich Wiesen**

Pulsnitzstraße, 01945 Tettau, Tel.: 035755/526 71

**Tiergehege Weidmannsruh**

Weidmannsruher Straße 17, 01945 Frauendorf, Tel.: 03574/86 15 00

**Tiergehege Muckwar**

Ranzower Straße, 03229 Luckaitztal OT Muckwar

**LANDKREIS ODER-SPREE****Tiergehege Insel**

Insel 8, 15890 Eisenhüttenstadt, www.tiergehege-ehst.de,  
April bis Oktober: Di-So 10-18 Uhr, November bis März: Di-So 10-16 Uhr

**Heimattiergarten**

Im Stadtpark, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361/45 41,  
www.heimattiergarten-fuerstenwalde.de,  
Oktober bis März: 9-16 Uhr, April bis September: 9-18 Uhr

**Erlebnishof Beeskow**

Lübbener Chaussee 8, 15848 Beeskow, Tel.: 03366/261 53,  
www.awo-erlebnishof-beeskow.de, Mo-Fr 8-16 Uhr

**Wildgehege Gut Hirschau**

An der Hirschau 2, 15848 Rietz-Neuendorf OT Birkholz,  
Tel.: 03366/260 37, 03366/15 27 90, www.gut-hirschau.de

**Tierhof**

Am Freizeitpark 1, 15864 Wendisch Rietz, Tel.: 033679/750 62,  
www.freizeitpark-wendisch-rietz.de, 10-18 Uhr, Juli/August 10-19 Uhr

**Tierparadies Rübesam Groß Schauen**

Dorfmitte 8, 15859 Storkow OT Groß Schauen, Tel.: 033678/622 44,  
www.tierparadies-ruebesam.de, Sa 8-18 Uhr, So 9-13 Uhr

**LANDKREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN****Tierpark Kunsterspring**

Kunsterspring 4, 16818 Neuruppin, OT Gühlen-Glienicke,  
Tel.: 033929/702 71, www.tierpark-kunsterspring.de,  
April bis September: 9-19 Uhr, Oktober bis März: 9-17 Uhr

**Vogelpark Lindow**

Straße des Friedens 20, 16835 Lindow, Tel.: 033933/90 799,  
0152/26 81 64 74, März bis Oktober 8-20 Uhr

**Tierfilmschule Harsch**

Hauptstraße 2, 16845 Sieversdorf-Hohenofen GT Sieversdorf,  
Tel.: 033970/508 28, www.filmtierschule-harsch.de,  
April bis Oktober: So 13-16 Uhr

**Streichelzoo Ursula Stöter**

Dorfstraße 7, 16827 Krangen, Tel.: 03391/758 25,  
www.hobbyzoo-krangen.de, 10-19 Uhr

**Sunna Alpakas mit Barfußgarten**

Mühlenweg 8a, 16818 Walsleben, Tel.: 033920/50 75 40,  
www.sunna-alkapas.de

**LANDESHAUPTSTADT POTSDAM****Biosphäre Potsdam**

Georg-Hermann-Allee 99, 14469 Potsdam, Tel.: 0331/550 74 15,  
www.biosphaere-potsdam.de, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa/So 10-19 Uhr

**LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK**

**Erlebnismarkt rund ums Tier**

Marzahner Straße 63, 14798 Havelsee OT Marzahne, Tel.: 033834/508 32, [www.schweuneke.de](http://www.schweuneke.de), Karfreitag bis 31.Okt.: 10-18 Uhr

**Vogelpark und Streichelzoo Teltow**

Kastanienstraße 13-19, 14513 Teltow, Tel.: 0171/386 17 63, [www.vogelpark-streichelzoo-teltow.de](http://www.vogelpark-streichelzoo-teltow.de), Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa/So 10-19 Uhr (in der Winterzeit bis 17 Uhr)

**Naturwildgehege und Streichelwiese**

Spargel- und Erlebnishof Klaistow, Glindower Straße 28, 14547 Beelitz OT Klaistow, Tel.: 033206/610 70, [www.spargelhof-klaistow.de](http://www.spargelhof-klaistow.de)

**Streichelzoo an der Springbachmühle**

Mühlenweg 2, 14806 Bad Belzig, Tel: 033841/79 66 00, [www.springbachmuehle.de](http://www.springbachmuehle.de)

**Mufflongegehege Rädigke**

Hauptstraße, 14823 Rabenstein/Fläming OT Rädigke

**Krokodilstation Golzow**

Brandenburger Straße 82E, 14778 Golzow, Tel.: 033835/406 63, [www.krokodilstation-golzow.de](http://www.krokodilstation-golzow.de), Di-So ab 13 Uhr ganzjährig geöffnet

**LANDKREIS PRIGNITZ**

**Tierpark Perleberg**

Wilsnacker Chaussee 1, 19348 Perleberg, Tel.: 03876/78 98 92, [www.tierpark-perleberg.de](http://www.tierpark-perleberg.de), März bis Oktober 9-18 Uhr, Nov. bis Februar 9-16.30 Uhr

**Waldpark Heinholz**

Hainholz 4, 16928 Pritzwalk, Tel.: 03395/30 74 54, [www.pritzwalk.de](http://www.pritzwalk.de), Streichtierhof: täglich 9-15 Uhr, Hühnervogel-Artenschutzpark: Mo-Fr 8-15 Uhr

**LANDKREIS SPREE-NEISSE**

**Affen-Zoo Jocksdorf e.V**

Nummer 8, 03159 Neiß-Malxetal OT Jocksdorf, Tel.: 035695/71 83, [www.affengehege.de](http://www.affengehege.de), Fr-Mi: 10-18 Uhr, Winterzeit: Fr-Mi: 10-16.30 Uhr

**Wildgehege Zur Wildtränke**

Grausteiner Weg 15, 03130 Spremberg, Tel.: 03563/923 69, 03563/902 76, [www.wildtraenke.de](http://www.wildtraenke.de)

**Damwildgehege Gut Neu Sacro (Erlebnishof)**

Bauern-AG Neißetal, Neu Sacro 13, 03149 Forst (Lausitz), Tel.: 03562/698 68 02, [www.gut-neusacro.de](http://www.gut-neusacro.de)

**Biberhof im Spreewald**

Nordweg 49, 03096 Burg (Spreewald), Tel.: 035603/75 32 32, [www.biberhof-spreewald.de](http://www.biberhof-spreewald.de), April-Oktober: 10-18 Uhr

**LANDKREIS TELTOW-FLÄMING**

**Heimattierpark Dahme/Mark im Schlosspark**

Triftstraße, 15936 Dahme/Mark, Telefon: 035451/981 20, [www.dahme.de](http://www.dahme.de), April-September: 7-21 Uhr, Oktober-März: 7-19 Uhr

**Tierpark Luckenwalde**

Ackerstraße 12, 14943 Luckenwalde, Tel.: 03371/61 03 73, [www.tierpark-luckenwalde.eu](http://www.tierpark-luckenwalde.eu), April bis Oktober: 7-18 Uhr, November bis März: 7-16 Uhr

**NaturParkZentrum Nuthe-Nieplitz am Wildgehege Glauer Tal**

Glauer Tal 1, 14959 Trebbin OT Blankensee, [www.naturpark-nuthe-nieplitz.de](http://www.naturpark-nuthe-nieplitz.de), Tel.: 033731/70 04 62

**Wildpark Johannismühle GmbH & Co. KG**

Johannismühle 2, 15837 Baruth/Mark OT Klasdorf, Tel.: 033704/970 11, [www.wildpark-johannismuehle.de](http://www.wildpark-johannismuehle.de), März bis Oktober 10-16 Uhr, November-Februar 10-15 Uhr, Mo Ruhetag außer FT; Brückentage, Sommer-Schulferien

**LANDKREIS UCKERMARK**

**Tierpark Angermünde**

Puschkinallee 12b, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/321 43, [www.tierpark.angermuende.de](http://www.tierpark.angermuende.de)

**Straußenhof Berkenlatten**

Berkenlatten 7, 17268 Gerswalde OT Berkenlatten, Tel.: 039887/50 87, [www.strauesenhof-berkenlatten.de](http://www.strauesenhof-berkenlatten.de)

**Elch- und Rentierfarm Thomas Golz**

Kleptow 29, 17291 Schenkenberg, Tel.: 039854/376 49, [www.wild-golz.de](http://www.wild-golz.de)

**Alpaka-Park**

Hauptstraße 31, 17291 Nordwestuckermark OT Arendsee, Tel.: 039852/498 40, [www.alpaka-park.de](http://www.alpaka-park.de)

**Naturerlebnis Uckermark**

Am Scharfrichtersee 2, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984/80 60 00, [www.naturerlebnis-uckermark.de](http://www.naturerlebnis-uckermark.de)

**Vogelpark Schwedt**

Monplaisir, 16303 Schwedt/Oder, [www.portal-schwedt.de/vogelpark](http://www.portal-schwedt.de/vogelpark)

## Fundsache – Goldschatz von Eberswalde

Bei Ausschachtungsarbeiten für ein neues Wohnhaus in der Messingwerksiedlung bei Eberswalde stieß einer der Arbeiter am 16. Mai 1913 auf ein großes Tongefäß, das mit glänzenden Gegenständen

gefüllt war. Es ist einer der größten bronzezeitlichen Goldschätze, die je in Deutschland gefunden wurden. Der Besitzer des Messingwerks, Aron Hirsch, zahlte an die Arbeiter 10.000 Goldmark. Kurz darauf stellte er den Goldschatz Kaiser Wilhelm II. „zur freien Verfügung“. Die nahe Stadt wurde der Namensgeber für den Fund, der fortan „Eberswalder Goldschatz“ heißt. Von 1922 bis 1939 war dieser im Berliner Völkerkundemuseum ausgestellt. Zum Schutz vor Kriegsschäden wurde er zu Beginn des Zweiten Weltkriegs zunächst in der Preußischen Staatsbank und später im besonders sicher geltenden Flakturm Zoo eingelagert. 1945 gelangte das Eberswalder Gold mit anderen Kulturschätzen als Beutekunst nach Moskau. Jahrzehntlang galt der Schatz als verschollen. Erst 2004 wurde bekannt, dass er im Moskauer Puschkin-Museum lagert. 2014 schlossen das Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin und das Puschkin-Museum Moskau einen Kooperationsvertrag mit der Absicht, gemeinsame Forschungen zum Eberswalder Hortfund und anderen ausgewählten Goldgegenständen der Bronzezeit durchzuführen. Eine Überraschung ergab dabei die Analyse eines der Barrenfragmente, das aus Messing, nicht aus Gold besteht. Der Hortfund umfasst damit nur 80 und nicht wie bisher angenommen 81 Goldgegenstände. Mit diesem Forschungsprojekt gelang es, den kriegsbedingt verlagerten Goldschatz erstmals gründlich zu untersuchen.

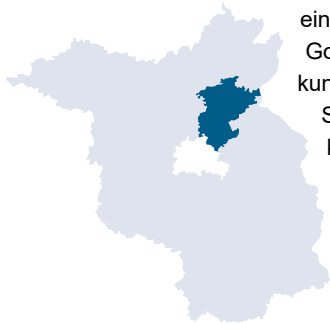


gefüllt war. Es ist einer der größten bronzezeitlichen Goldschätze, die je in Deutschland gefunden wurden. Der Besitzer des Messingwerks, Aron Hirsch, zahlte an die Arbeiter 10.000 Goldmark. Kurz darauf stellte er den Goldschatz Kaiser Wilhelm II. „zur freien Verfügung“. Die nahe Stadt wurde der Namensgeber für den Fund, der fortan „Eberswalder Goldschatz“ heißt. Von 1922 bis 1939 war dieser im Berliner Völkerkundemuseum ausgestellt. Zum Schutz vor Kriegsschäden wurde er zu Beginn des Zweiten Weltkriegs zunächst in der Preußischen Staatsbank und später im besonders sicher geltenden Flakturm Zoo eingelagert. 1945 gelangte das Eberswalder Gold mit anderen Kulturschätzen als Beutekunst nach Moskau. Jahrzehntlang galt der Schatz als verschollen. Erst 2004 wurde bekannt, dass er im Moskauer Puschkin-Museum lagert. 2014 schlossen das Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin und das Puschkin-Museum Moskau einen Kooperations-



### Museum Eberswalde

<b>Adresse</b>	Steinstraße 3 16225 Eberswalde
<b>Telefon</b>	03337/43 03 15
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:museum@eberswalde.de">museum@eberswalde.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.museum-eberswalde.de">www.museum-eberswalde.de</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	Di – So 10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr



## Übernahme durch Tierschützer – Bunker Ladeburg



Der Bunker Ladeburg wurde Mitte der Achtzigerjahre als Führungsbunker der 41. FLA- Raketenbrigade erbaut. Von hier aus wurde der Luftraum um und über Berlin überwacht und damit der Schutz der wichtigsten Bunkeranlagen um die DDR-Hauptstadt gewährleistet. Man konnte von hier aus bis zu 14 FLA-Raketenabteilungen um Berlin herum befehligen. Zur damaligen Zeit war es einer der modernsten Bunkeranlagen in der

ehemaligen DDR. Nach der politischen Wende 1989/90 übernahm die Bundeswehr kurzzeitig die Anlage und baute sie komplett zurück. Danach folgten wie in fast allen Bunkeranlagen Vandalismus und Diebstahl.



2001 kaufte der Tierschutzverein Niederbarnim e.V. das Gelände. Seitdem kümmert sich eine Interessengemeinschaft um den Erhalt des Bunkers. Aus einer ehemals leergeräumten Anlage ist nun in jahrelanger ehrenamtlicher Arbeit ein für den Barnim einmaliges Bunkermuseum entstanden. Torsten Stein, Mitglied der Interessengemeinschaft, bietet an den ersten und letzten Samstagen im Monat zweistündige Führungen an. Nach vorheriger Absprache sind Führungen auch separat buchbar.



### Bunker Ladeburg

<b>Adresse</b>	Biesenthaler Weg 23 16321 Bernau
<b>Telefon</b>	0162/181 29 26
<b>Bunkertelefon</b>	0157/71 94 47 32 (nur Sa von 13–18 Uhr)
<b>E-Mail</b>	info@bunker-ladeburg.de
<b>Internet</b>	www.bunker-ladeburg.de

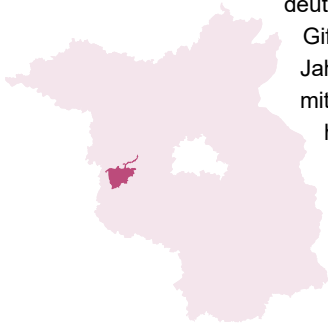
## Führung als Gespräch – Gedenkstätte für Euthanasie-Opfer

Die Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasiemorde in Brandenburg an der Havel liegt im Zentrum der Stadt. Dort befand sich einst eine der ersten Tötungsanstalten der „Aktion T4“. Dieses dunkle Kapitel in

die Morde geheim zu halten. Um den Blick in die Geschichte und das Wissen um die Tötungsanstalt allen Interessierten zugänglich zu machen, ist nicht nur der Eintritt frei, es wird zudem auf leichte Sprache und inklusive Informationsaufbereitung geachtet. So finden zum Beispiel Führungen von Menschen mit Lernschwierigkeiten für Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten statt. Die Ausstellungsinhalte und Übersichtspläne

sind darüber hinaus in Brailleschrift und Großbuchstaben verfügbar. Neben dem Ausstellungskonzept steht eine gesprächsorientierte Vermittlung der Inhalte im Vordergrund. Fotografien, historische Filmaufnahmen und Dokumente zeigen die weltanschaulichen Grundlagen und die rassenhygienische Propaganda der Nationalsozialisten. Anhand von dreißig Einzelschicksalen werden die Leidenswege der Euthanasieopfer nachgezeichnet, aber auch Einblicke in die Biografien der an den Morden Beteiligten gewährt. Durch die dargestellten Lebens- und Leidensgeschichten der Opfer wird die Erinnerung an dieses grausame Schreckenskapitel der Medizingeschichte bewahrt

der Geschichte wird in einer Dauerausstellung in der Gedenkstätte mit pädagogischen Angeboten und Veranstaltungen vermittelt. In Brandenburg an der Havel war eine der insgesamt sechs Mordstätten der „Aktion T4“. Die Bezeichnung „Aktion T4“ diente als Deckmantel für die systematische Ermordung zahlreicher Insassen von Pflegeanstalten im Dritten Reich. Auf dem Gelände des ehemaligen Gefängnisses am Nicolaiplatz wurden von Januar bis Oktober 1940 mehr als 9.000 Frauen, Männer und Kinder aus psychiatrischen Krankenhäusern des nord- und mitteldeutschen Raumes einschließlich Berlins mit Giftgas ermordet. Insgesamt fielen in den Jahren 1940/1941 über 70.000 Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen der „Aktion T4“ zum Opfer. Die Dauerausstellung der Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie erinnert an die Vorbereitung und Durchführung dieser Verbrechen sowie die Versuche,



### Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie-Morde

Adresse	Nicolaiplatz 28/30 14770 Brandenburg an der Havel
Telefon	03381/793 51 12

## Junkerland in Bauernhand – Branitz 1945/1955

Die Bodenreform von 1945 stand am Anfang der Neuordnung der Eigentumsverhältnisse nach dem Krieg in Ostdeutschland. Unter der Losung „Junkerland in Bauernhand“ wurde Großgrundbesitz über 100 Hektar enteignet. Davon betroffen war auch die Familie Pückler in Branitz, deren Park und Schloss ins Eigentum der Stadt Cottbus übergingen. Auf Wunsch des zuständigen sowjetischen Kommandeurs sollte das Parkgelände für Neusiedlungen freigegeben werden. Nur durch die Hartnäckigkeit der Cottbuser, vor allem des ehemaligen Forstreferenten Ernst Kluge, konnten diese Pläne verhindert werden. Ein wichtiges Argument dabei war die öffentliche Nutzung des Parks zur Erholung der Cottbuser Bevölkerung. Die damalige Notsituation bedingte dennoch veränderte Nutzungen in weiten Bereichen des Parks, es gab Äcker auf der Schmiedewiese, Nutztierhaltung, Fischteiche und Bienenzucht im Park. Neusiedlerstellen kamen hinzu. Die Gebäude des Parks und der Gutsverwaltung wurden für Wohnzwecke genutzt und auch Schlossmobiliar an bedürftige Familien abgegeben. Für das



„leere“ Schloss Branitz gab es Überlegungen zur Nutzung als Parteischule oder Kinderheim. Allerdings lagen auch die drei Cottbuser Museumsgebäude 1945 in Trümmern. Der Aufforderung der

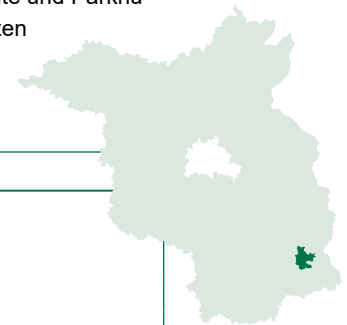
Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD) und der Provinzialregierung Brandenburgs, die Museen schnellstmöglich wieder zu öffnen, konnte daher nicht gefolgt werden. Branitz kam da sehr



gelegen. Bereits am 30. Juli 1947 öffnete es erstmals als Museumsschloss seine Türen. Die Ausstellung im Rahmen des Kulturland-Themenjahres heißt „Krieg und Frieden. 1945 und die Folgen“. Die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz blickt damit in ihre direkte Vorgeschichte und auf das Pückler-Erbe in den frühen Nachkriegsjahren, erzählt vom Elan der ersten Branitzer Museumsleute und Parkhüter, von Plünderungen und Provenienzen und auch von Gurken und Bienen im fürstlichen Park.

### SFPM Park und Schloss Branitz

<b>Adresse</b>	Robinienweg 5 03042 Cottbus
<b>Telefon</b>	0355/75 15 0
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@pueckler-museum.de">info@pueckler-museum.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.pueckler-museum.de">www.pueckler-museum.de</a>



## Gedenkstätte – KZ-Außenlager Lieberose

Nach ihren Niederlagen in den Schlachten von Stalingrad und im Kursker Bogen fasste Nazi-Deutschland eine Reihe von Beschlüssen zur Weiterführung des Krieges. Dazu gehörte auch die Beschleunigung des

mussten etwa 1.700 am 2. Februar von Lieberose nach Sachsenhausen marschieren. Wer nicht mehr mitmarschieren konnte, wurde unterwegs durch den SS-Rottenführer Erich Schemel erschossen. Die 1.342 nicht marschfähigen Häftlinge, die im Lager zurückblieben, wurden vom 2. bis zum 4. Februar im Lager erschossen. Eines der Massengräber fanden Bauarbeiter im Mai 1970 in einer Kiesgrube in der Nähe des Dorfes Staakow. Zum Gedenken an die Ermordeten erfolgte am 6. Mai 1973 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung die Einweihung „Mahnmal gegen Faschismus und Krieg“. 1982 folgte der Bau eines Museums am Fuße des Mahnmalbergs.



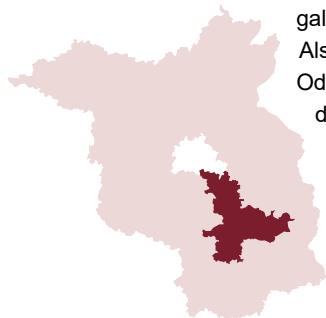
Baues des Truppenübungsplatzes „Kurmark“ der Waffen-SS, wofür die Bewohner von 17 Gemeinden östlich von Lieberose ausgesiedelt werden sollten. Für den Bau brauchte die SS billige Häftlinge. Deshalb wurde das KZ Lieberose (Liro) als Nebenlager des KZ Sachsenhausen im Dorf Jamlitz in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs durch Häftlinge aus verschiedenen Konzentrationslagern und niederländischen Zwangsarbeitern im Herbst 1943 errichtet. Es zählte zu den Straflagern mit besonders mörderischen Arbeits- und Lebensbedingungen. Für die jüdischen Häftlinge, sie stellten die große Mehrzahl der Häftlinge im Lager, galt das Motto „Vernichtung durch Arbeit“.

Als die Rote Armee im Januar 1945 an der Oder stand, kam der Befehl zur Auflösung des Lagers. Etwa 600 meist jugendliche kranke Häftlinge wurde mit der Bahn nach Sachsenhausen transportiert und dort ermordet. Von den über 3.000 Häftlingen, die sich dann noch im Lager befanden,



### Gedenkstätte KZ-Nebenlager Lieberose

<b>Adresse</b>	Bahnhofstraße 6 15868 Lieberose
<b>Telefon</b>	033671 / 25 11
<b>E-Mail</b>	pok.kotzan@gmail.com
<b>Öffnungszeiten</b>	Mai bis September: Di. 15 – 17 Uhr, Do. 16 – 18 Uhr, So. 10 – 12 Uhr





## Erinnerung an den Widerstand – Landgut Stober

Oberhalb des Großen Behnitzer Sees wurde 1800 ein Herrenhaus vom damaligen Landrat Peter Alexander errichtet. Nach Misswirtschaft und Verschuldung erwarb 1866 der Eisenbahn-Unternehmer Albert Borsig das Grundstück als Familiensitz. Das Landgut entwickelte sich zu einem landwirtschaftlichen Mustergut, welches 2.700 Hektar umfasste. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs blieb das Landgut im Besitz der Familie Borsig. In der Zeit des Nationalsozialismus diente das Gut als geheimer Treffpunkt der Widerstandsgruppe Kreisauer Kreis, die sich ab 1940 mit Plänen nach dem angenommenen Zusammenbruch der Hitler-Diktatur befasste. Die Gestapo nannte die Widerstandsgruppe nach Moltkes Gut in Schlesien „Kreisauer Kreis“. Bei den Treffen in Groß Behnitz zwischen 1941 und 1944 wurde vor allem über die landwirtschaftliche Neuordnung Deutschlands beraten. Helmuth James Graf von Moltke und Peter Graf Yorck von Wartenburg waren die führenden Persönlichkeiten der Gruppe. Nach der Verhaftung Moltkes Anfang 1944 löste sich der Kreis auf, einige Kreisauer schlossen sich der Gruppe um Claus Schenk Graf

von Stauffenberg an. Nach dessen Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 wurde die Arbeit des Kreises durch die Gestapo aufgedeckt. Nach 1945 verfiel der Grundstück jedoch



zunehmend. Michael Stober erwarb im Jahr 2000 das Gut. Heute ist das Landgut ein nachhaltiges, bio-zertifiziertes Tagungshotel mit mehr als 300 Zimmern. Die Räumlichkeiten können auch für private Feierlichkeiten genutzt werden. Rund um das Jahr werden im Restaurant Gerichte aus saisonalen sowie regionalen Produkten angeboten. Eine Dauerausstellung im alten Geflügelhaus und Rinderstall zeigt die Geschichte des Landguts.



### Landgut Stober

<b>Adresse</b>	Behnitzer Dorfstraße 27–31 14641 Nauen
<b>Telefon</b>	033239 / 20 80 60
<b>E-Mail</b>	info@landgut-stober.de
<b>Internet</b>	www.landgut-stober.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Restaurant täglich 11.30 – 21.00 Uhr

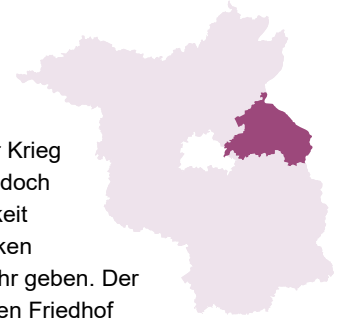
## Schlussakkord – Seelower Höhen 1945



Bezaubernd ist der Blick auf die weite Ebene des Oderbruchs. Das Auge durchmisst die Landschaft vom Höhenzug aus bis zum Strom. Nichts an dem Panorama dieser sanften Weitläufigkeit mit ihren Feldern, Dörfern, Baumalleen lässt erahnen, dass hier vor 75 Jahren über eine Million Soldaten erbittert kämpfen. Zehn Wochen lang fraß sich der Krieg durch das Oderland. Es war die größte Schlacht auf deutschem Boden am Ende des Zweiten Weltkriegs. Sie ist Stoff für Geschichtsbücher. Heute schaut eine bronzene Soldatenfigur von den Seelower Höhen auf das Schlachtfeld – ein sowjetisches Denkmal auf dem siegreichen Weg nach Berlin.

Allein sein Blick

ist nicht der des typischen sozialistischen Helden – ein junger Mann, mit den Augen eines Alten. Wen der Krieg am Leben lässt, der hat ihn doch zerstört. So viel Wahrhaftigkeit mit Verweis auf den Schrecken wird es später hier nicht mehr geben. Der Metall-Soldat schaut über den Friedhof mit den Gräbern seiner Kameraden und auf das einstige Schlachtfeld mit den bis heute ungebor- genen Toten. Die letzte Schlacht vor Berlin ist der Grund, warum Menschen von weither nach Seelow kommen. Die Welt kennt diese Schlacht. Ihre Dimen- sionen – geografisch, materiell, personell, politisch und menschlich – sind Legende. Das erfahren die Besucher am besten bei einer Führung auf dem Gelände der Gedenkstätte und vieles mehr bei einer Tagestour über das einstige Schlachtfeld. Sie führt vom Ufer der Oder bis auf den Höhenzug und bietet eine spannende Zeitreise zu den historischen Orten der Schlacht.



### Gedenkstätte Seelower Höhen

Besucherservice, Anmeldungen und Führungen

<b>Adresse</b>	Küstriner Straße 28a 15306 Seelow
<b>Telefon</b>	03346 / 597
<b>Telefax</b>	03346 / 598
<b>E-Mail</b>	info@seelowerhoehen.de
<b>Internet</b>	www.seelowerhoehen.de



## Ravensbrücker Projekt – Zur Agrarpolitik im Dritten Reich

Ein Forschungsprojekt der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück zu landwirtschafts- und ernährungspolitischen Vorstellungen des NS-Staates widmet sich einem bislang wenig erforschten Aspekt. Das fachliche und ideologische Umfeld der nationalsozialistischen Agrarpolitik sowie deren Ziele und Widersprüche werden anhand des Wirkens der SS-Organisation „Deutsche Versuchsanstalt für Ernährung und Verpflegung GmbH“ (DVA) untersucht. Die Studie fragt einerseits nach der Rolle der DVA und der von ihr betriebenen Versuchsgüter in Konzentrationslagern und besetzten Gebieten bei agrarpolitischen Planungen und Entscheidungen wie der Autarkiepolitik, der Ostexpansion oder der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise. Zum anderen untersucht sie die Verbindungslinien zwischen der DVA und anderen agrarpolitisch relevanten Institutionen wie dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft oder dem Reichsnährstand. Zudem soll die Stellung der DVA innerhalb des SS-Systems bestimmt werden. Im Rahmen einer Fallstudie werden die drei Ravensbrücker DVA-Versuchsgüter Comthurey, Brückentin und Ravensbrück hinsichtlich ihrer Institutionengeschichte, ihrer sozialen und arbeitstechnischen Faktoren, ihrer Tauschbeziehungen und des Zwangsarbeitseinsatzes der KZ-Häftlinge untersucht. Besonderes Interesse gilt dabei dem NS-spezifischen Widerspruch zwischen agrarpolitischer Vision und Praxis sowie deren Bedeutung für die Ausbeutung bzw. Besiedelung der besetzten Gebiete in Osteuropa. Ferner wird die Rolle der DVA im NS- beziehungsweise SS-System bezüglich ihrer Ziele, ihres Aufbaus und Selbstverständnisses als SS-Organisation untersucht. Beleuchtet

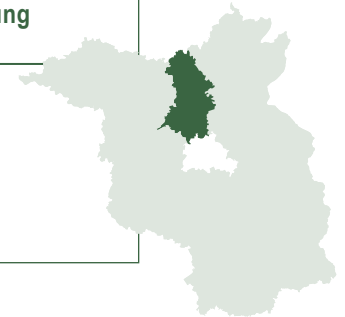
werden hierfür die Produktionsfelder der DVA-Betriebe im Deutschen Reich, dem Generalgouvernement und den besetzten Gebieten, zu denen Anbau-, Züchtungs- und Düngeversuche gehörten sowie der kriegs-



wirtschaftliche Einfluss der DVA und ihre Bedeutung für die Entwicklung von Siedlungskonzepten und -utopien. Das Projekt wird durch den intensiven fachlichen Austausch mit Mitgliedern der Historikerkommission des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft begleitet. Als Ergebnis der Studie ist eine Monografie vorgesehen. Im Anschluss an das Projekt ist in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Dachau eine Wanderausstellung zum Thema angedacht.

### c/o Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Adresse	Straße der Nationen 16798 Fürstenberg/Havel
Telefon	033093/60 80
E-Mail	info@ravensbrueck.de
Internet	www.ravensbrueck.de

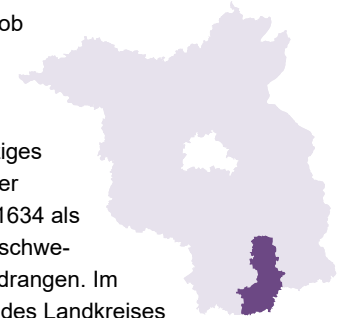


## Senftenberger Mauern – Sachsens Festung in Brandenburg

Eine ehemalige sächsische Festungsanlage erhebt sich unweit des Senftenberger Sees. Das außergewöhnliche militärhistorische Bauwerk stammt in seiner Struktur aus dem 16. Jahrhundert und ist in seiner

berg an das sächsische Königshaus verkauft. Über 400 Jahre lang blieb Senftenberg nun in sächsischer Hand. Ende des 16. Jahrhunderts entstand eine Festung nach italienischem Vorbild. Vier Bastionen, verbunden durch einen massiven Festungswall, standen inmitten einer Wasserfläche der angestauten Schwarzen Elster. In deren Zentrum befand sich die Schlossanlage. Als Senftenberg 1609 zur kurfürstlichen Garnisonsstadt wurde, erhob man auch die Wehranlage in den Rang einer Festung. In ihrer 200jährigen Geschichte musste die Festung allerdings nur ein einziges Mal ihre militärische Funktion unter Beweis stellen. Das war im Jahr 1634 als während des 30jährigen Krieges schwedische Truppen in die Lausitz eindrangen. Im Schloss lädt heute das Museum des Landkreises Oberspreewald-Lausitz mit seinen vielfältigen Ausstellungen und der Kunstsammlung Lausitz zu einer Zeitreise durch die Geschichte der Region ein.

Geschichte geprägt von Kriegs- und Friedenszeiten. Als zu Beginn des 15. Jahrhunderts der Edelmann Hans von Polenz die Stadt Senftenberg übernahm, gehörte die Region zum Markgrafentum Niederlausitz. Es gab damals bereits eine befestigte Burgranlage im Sumpfbereich der Schwarzen Elster. Die sächsische Geschichte der Anlage begann im Jahr 1448, als die Nachfolger des Edelmanns die Herrschaft Senften-



### Museum des Landkreises Oberspreewald-Lausitz Schloss und Festung Senftenberg/Kunstsammlung Lausitz

Adresse	Schloßstraße 01968 Senftenberg
Telefon	03573 / 870 24 00
E-Mail	<a href="mailto:museum-senftenberg@museum-osl.de">museum-senftenberg@museum-osl.de</a>
Internet	<a href="http://www.museums-entdecker.de">www.museums-entdecker.de</a>

## Militärgeschichte in den Rauener Bergen – Bunker Fuchsbau

Der Bunker Fuchsbau liegt in einem großen, eiszeitlich geprägten Waldgebiet im Bad Saarower Ortsteil Petersdorf. Man sieht den Bunker nicht und kann nur erahnen, dass sich hier ein wichtiges militärhistorisches Zeitdokument verbirgt. Die Rauener Berge, seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts ein Abbauort für Braunkohle, wurden im Zweiten Weltkrieg ausgewählt, die Hauptnachrichtenzentrale der Waffen-SS aufzunehmen. Häftlinge des Konzentrationslagers Sachsenhausen, Außenstelle Bad Saarow, mussten die Zuwegung und den Bunker bauen. Im November 1944 ging der Bunker in Betrieb. Mit dem weiteren Vorrücken der Roten Armee im April 1945 verließ die SS-Mannschaft fluchtartig den Bunker. Nach dem Krieg stand der Bunker leer. 1960 begann das DDR-Ministerium für Post und Fernmeldewesen unter strenger Geheimhaltung, den verlassenen Bunker zu rekonstruieren und zu erweitern. 1965 übernahm dann das Kommando Luftstreitkräfte/Luftverteidigung der Nationalen Volksarmee der DDR den Bunker Fuchsbau. Noch heute kann man die originalen Geräte in der Warn- und Alarmzentrale besichtigen. Von hier aus konnten alle

Sirenen auf dem Gebiet der DDR ausgelöst werden. Jeden Mittwoch 13 Uhr wurde die Funktionsprobe der Sirenen durchgeführt. Einmalig war, dass es aus dem Bunker möglich war, auf die staatlichen Rundfunk-



sender zuzugreifen. 1995 wurden die Bunker bergmännisch verschlossen. Niemand sollte den Bunker wieder betreten. Doch es kam anders. 2005 begannen Ehemalige mit Unterstützung des THW und des Vereins Berliner Unterwelten, den Bunker zu öffnen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Heute gibt es wieder ein- bis zweimal wöchentlich Führungen durch den „Fuchsbau“.



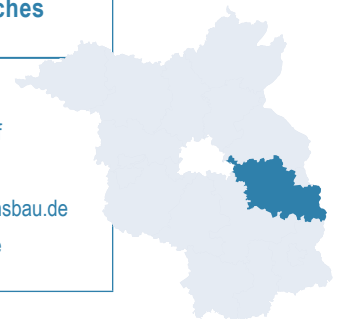
### Ines und Frank-Peter Schmidt Technisches Denkmal Bunker Fuchsbau

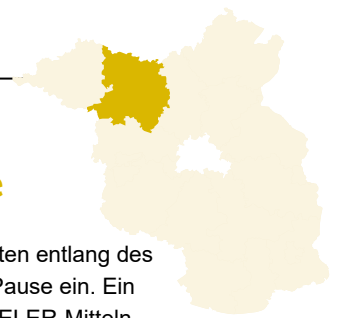
**Adresse** Am Fuchsbau 8a  
15526 Bad Saarow OT Petersdorf

**Telefon** 0162/959 80 11

**E-Mail** [anmeldung@bunkermuseum-fuchsbau.de](mailto:anmeldung@bunkermuseum-fuchsbau.de)

**Internet** [www.bunkermuseum-fuchsbau.de](http://www.bunkermuseum-fuchsbau.de)  
[www.waldundwild.com](http://www.waldundwild.com)





## Befriedete Landschaft – Kyritz–Ruppiner Heide

2010 verzichtete die Bundeswehr ganz auf die Kyritz-Ruppiner Heide und übergab das Areal der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für die zivile Verwaltung. Heute umfasst die Kyritz-Ruppiner Heide

Schutzhütten und Sitzgelegenheiten entlang des Weges laden den Besucher zur Pause ein. Ein Naturbeobachtungsturm, der mit ELER-Mitteln über das LEADER-Programm finanziert wurde, bietet den Besuchern ein einmaliges Panorama in 20 Meter Höhe! Vorwiegend aus Lärchenholz gefertigt, steht er auf dem zentralen Rastplatz, der im Rahmen der 4. Anwanderung am 10. Mai 2019 auf den Namen „Heinz Sielmann Hügel“ getauft wurde. Der Turm hier ist das zentrale Ziel vieler Wanderungen, Kutschfahrten und Heidespezials. So findet im Frühjahr das gemeinsame Anwandern oder im Spätsommer das Heidefest statt. Landschaftsführer haben für Naturfreunde, Wanderlustige oder Fitness-suchende ihre Angebote parat.



12.000 Hektar Wald- und Offenlandflächen. Die größte zusammenhängende Calluna-Heidefläche Deutschlands können Besucher besonders in den Monaten August bis September zur Heideblüte eindrucksvoll wahrnehmen. Ein Wanderweg wird durch beidseitig des Weges aufgestellte Warnschilder und Poller markiert. Die Orientierung im Gelände erleichtern Wanderschilder mit weißer Schrift auf lilafarbenem Untergrund. Diese Wanderschilder sind ein Teil des mit ELER-Mitteln der EU geförderten Kooperationsprojekts „Besucherleit- und Informationssystem (BIS)“. Der Wanderweg, auch Südroute genannt, liegt innerhalb des in das Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 aufgenommenen FFH-Gebiets und in der 4.000 Hektar umfassenden Nationalen Naturerbe-Fläche (NNE) und verbindet die Orte Neuglienicke, Pfalzheim und Rossow. Die Heinz Sielmann Stiftung hat dieses „Erbe“ von der Eigentümerin, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, zur Nutzung übertragen bekommen. Sie übernahm somit die Verantwortung.



### Naturbeobachtungsturm in der Kyritz-Ruppiner Heide

<b>Adresse</b>	Landkreis Ostprignitz Ruppin Virchowstraße 14 bis 16 16816 Neuruppin
<b>Telefon</b>	03391/68 80
<b>E-Mail</b>	kreisverwaltung@opr.de
<b>Internet</b>	www.opr.de www.kyritz-ruppiner-heide.de

## Toleranz zum Besten des Landes – Preußen Museum Wustrau

Das Brandenburg-Preußen Museum im Zietendorf Wustrau lädt in seiner Dauerausstellung zu interessanten Einblicken in die brandenburgisch-preußische Geschichte ein. Zu den historischen Leistungen Brandenburg-Preußens gehört der Wiederaufbau des fast vollständig verwüsteten Landes nach dem Dreißigjährigen Krieg. Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, begegnete den Verwüstungen in seinem Land mit einer gezielten Besiedlungspolitik. Er warb nicht nur niederländische Fachleute als Kolonisten an, sondern setzte bei seinem Wiederaufbau auf Glaubensflüchtlinge anderer europäischer Länder. Zuerst lud er die 1670 von Kaiser Leopold I. aus Österreich vertriebenen Juden ein, sich in Brandenburg niederzulassen. Als der französische König Ludwig XIV. im Oktober 1685 das von seinem Großvater Heinrich IV. ausgesprochene

Toleranzedikt von Nantes widerrief, begannen

in Frankreich erneut massive Übergriffe auf die protestantischen Hugenotten. Der Kurfürst erkannte die Gelegenheit, für sein Land arbeitsame und vor allem handwerklich und kaufmännisch qualifizierte Einwanderer zu gewinnen. Das Potsdamer Edikt von 1685, in dem Friedrich Wilhelm die französischen Hugenotten nach Brandenburg einlud und ihnen neben der Religionsfreiheit weitere besondere Privilegien garantierte, bildete den Startschuss für etwa 20.000 Hugenotten, die sich in Brandenburg niederließen.

Für die Aufnahme dieser Flüchtlinge war jedoch Toleranz notwendig. Die musste der Große Kurfürst anfänglich mit



harten Maßnahmen durchsetzen, nicht zuletzt gegen die lutherische Geistlichkeit. 1662 und 1664 erließ Friedrich Wilhelm Toleranzedikte, die unter Androhung von Amtsenthebung und Ausweisung Schmähreden



gegen andere Konfessionen von der Kanzel verboten. Diese pragmatische Toleranzpolitik des Großen Kurfürsten bildete schließlich die Basis für die Aufklärung in Brandenburg. Juden, französische Hugenotten, Salzburger Protestanten und unter Friedrich dem Großen auch muslimische Tataren – alle waren willkommen. Die Einwanderungspolitik des Großen Kurfürsten und der ihm folgenden Könige legte die Grundlage für den wirtschaftlichen Aufstieg des Landes.

### Brandenburg Preußen Museum Wustrau

<b>Ansprechpartner</b>	Claudia Krahnert (kommissarische Leiterin)
<b>Adresse</b>	Eichenallee 7a, 16818 Wustrau
<b>Telefon</b>	033925/707 98
<b>E-Mail</b>	wustrau@brandenburg-preussen-museum.de
<b>Internet</b>	www.brandenburg-preussen-museum.de
<b>Öffnungszeiten</b>	April bis Mitte Dezember: Di- So 10-18 Uhr Mitte Februar bis März: Mi-So 10-16 Uhr

## Weltgeschichte erleben – Schloss Cecilienhof

„Jetzt ist wieder eine Woche vorüber, und ich bin immer noch in diesem gottverlassenen Land,“ schrieb der US-amerikanische Präsident Harry S. Truman am 28. Juli 1945 aus Potsdam an seine Mutter. Mitten im

Wie vor 75 Jahren sind die Stühle in zwei Reihen um den überdimensionierten Konferenztisch gruppiert. Auf der Tischmitte und an den Wänden stehen die Fahnen der Alliierten. Man hat das Gefühl, als müssten sich jeden Moment die Türen öffnen und Stalin, Truman und Churchill betreten zusammen mit ihren Außenministern, Beratern und Dolmetschern den Saal. In einer Sonderausstellung von Mai bis Oktober können Besucher eine Zeitreise in die Tage des Sommers 1945 unternehmen.



kriegszerstörten Deutschland traf er sich im Schloss Cecilienhof zu Gesprächen mit Winston Churchill, Premierminister Großbritanniens, und Josef Stalin, Generalsekretär der KPdSU und als Vorsitzender des Rats der Volkskommissare auch Chef der sowjetischen Regierung sowie oberster Befehlshaber. In mühsamen Verhandlungen versuchten die drei bis dahin Verbündeten, sich über Grenzen, Reparationen, Macht und Einfluss in Europa nach der Kapitulation des faschistischen Deutschen Reiches zu verständigen. Aber schon am Potsdamer Konferenztisch wurde in den Tagen vom 12. Juli bis 2. August 1945 bereits deutlich, dass die Anti-Hitler-Koalition vor ihrem Ende stand. Der Kalte Krieg und Jahrzehnte der europäischen Teilung waren die Folge. Besucher können sich im Erdgeschoss des Schlosses Cecilienhof die historischen Räumlichkeiten anschauen. Es ist insbesondere die große Konferenzhalle, die einen Eindruck vom Geschehen vermittelt.



### Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Schloss Cecilienhof

„Potsdamer Konferenz 1945 – Die Neuordnung der Welt“  
Sonderausstellung vom 1. Mai bis 1. November 2020

**Adresse** Im Neuen Garten 11, 14469 Potsdam  
**Telefon** 0331/969 42 00  
**E-Mail** info@spsg.de  
**Internet** www.potsdam-konferenz.de



## Wandern und Wundern – Kolbenschlacht am Hagelberg

Wandern und Wundern – das ist das Motto des Internationalen Kunstwanderwegs Hoher Fläming. Auf der 38 Kilometer langen Route gibt es aber nicht nur Kunst in der Landschaft zu entdecken. In der Mitte des Wegenetzes liegt der Hagelberg. Mit seinen 200 Metern ist er der zweithöchste Berg Brandenburgs und die höchste Erhebung im Fläming. Gleichzeitig war er aber auch während der Befreiungskriege Schauplatz einer der wichtigen Gefechte im Vorfeld der Völkerschlacht von Leipzig. Am 27. August 1813 ereignete sich hier die Schlacht von Hagelberg. Preußische Landwehr und russische Kosaken schlugen hier ein französisches Korps und brachten den Truppen Napoleons eine empfindliche Niederlage bei. Da es während der Kampfhandlungen schon längere Zeit geregnet hatte, war das Pulver der Gewehre nass und damit unbrauchbar geworden, so dass die Soldaten mit Bajonetten und Gewehrkolben aufeinander losgingen – daher der Name „Kolbenschlacht“.



Kurioserweise erinnern heute gleich zwei Denkmäler an die Kämpfe. Das erste Denkmal wurde 1849 errichtet und liegt etwas nördlich des Ortes, während das zweite, 1952 zu DDR-Zeiten entstanden, südlich auf einem ehemaligen Weinberg thront. Inzwischen kommen jedoch die meisten

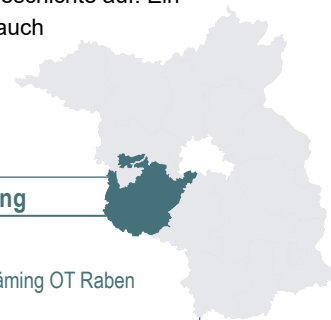
Besucher auf dem Kunstwanderweg nach Hagelberg und genießen dort die Aussicht vom höchsten Gipfelkreuz Brandenburgs. Der Wanderweg gehört seit 2015 zu den zertifizierten „Qualitätswegen Wanderba-



res Deutschland“ und bietet mehrere Wegevarianten. Er verbindet die Bahnhöfe Bad Belzig und Wiesenburg und ist damit sehr gut von Berlin und Dessau aus zu erreichen. Die 28 Kunstwerke sind größtenteils im Rahmen von zwei Wettbewerben entstanden und greifen Themen aus Landschaft und Geschichte auf. Ein Teil der Kunstobjekte bezieht sich auch auf das Thema der historischen Besiedlung durch die Flamen vor rund 850 Jahren.

### Naturparkzentrum Hoher Fläming

<b>Adresse</b>	Brennereiweg 45 14823 Rabenstein/Fläming OT Raben
<b>Telefon</b>	033848/600 04
<b>E-Mail</b>	info@flaeming.net
<b>Internet</b>	www.kunstwanderweg.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Mo – So 9 – 17 Uhr



## Fliegen ins Museum – Militärgeschichte in Welzow

Den Flugplatz Welzow gibt es seit 1927. Zu dieser Zeit wurde er noch für die Zivilluftfahrt genutzt. Dies änderte sich 1935. Das Gelände wurde von der Wehrmacht übernommen, um hier Bordfunker und Bordschützen

Abzug der sowjetischen, später russischen Streitkräfte endete die Ära der militärischen Nutzung des Flugplatzes. Es begann die zivile Phase. Auf der 2.500 Meter langen intakten Landebahn landen heute Flugzeuge im medizinischen Dienst, Privatflieger, Flugzeuge, die Fußballmannschaften für ein Spiel in die Region bringen, und Hubschrauber, Ultraleichtflugzeuge, Ballone, Flugzeuge bis 14 Tonnen. Der Flugplatz kann im Sommer in der Zeit von 9.00 bis 20.00 Uhr und im Winter von 9.00 bis 17.00 Uhr angefliegen werden.

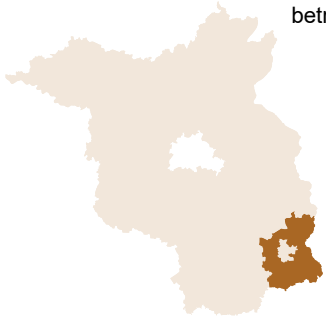


auszubilden. Das erfolgte bis zum Kriegsende 1945. Danach war auf dem Flugplatz eine Fliegerstaffel der sowjetischen Streitkräfte stationiert. Das 650 Hektar große Gelände war bis zum Abzug der sowjetischen Armee 1993 eine kleine Stadt für sich. Hier errichtete man neben den erforderlichen Wohnunterkünften für Offiziersfamilien und Soldaten eine eigene Schule, eine Kindertagesstätte, eine Kranken- und Poststation. Sogar ein kleines Einkaufszentrum, genannt Magazin, gab es zum Einkaufen. Es gab aber auch ein Gebäude, das man nicht gern betrat - das Gefängnis. Wer noch nie einen Flugzeughangar, auch Shelter genannt, betreten hat, kann das hier nachholen. Nach dem



### Flugplatzmuseum Welzow

<b>Adresse</b>	Flugplatz 03119 Welzow
<b>Telefon</b>	035751 / 138 33
<b>Fax</b>	035751 / 206 99
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@flugplatz-welzow.de">info@flugplatz-welzow.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.flugplatz-welzow.de">www.flugplatz-welzow.de</a>



## Lesen statt Laden – Bücher- und Bunkerstadt Wünsdorf

Mit dem Stammlager Zossen, einem Truppen-, Sammel- und Ausbildungslager, begann um 1910 in Zossen-Wünsdorf die militärische Zeit. Es folgten ab 1912 ein Lazarett, in dem die Leiche von Rosa Luxemburg nach dem Mord in Berlin obduziert wurde, eine Infanterieschießschule und 1916 eine Militärturnanstalt. Vor allem Militärturnlehrer wurden hier ausgebildet. Mitte der Dreißigerjahre entstanden drei große Kasernenbereiche für das Panzerregiment 5. Ungleich größere Bedeutung hatte aber die Stationierung des Oberkommandos des deutschen Heeres (OKH) im August 1939. Hier entschieden Generäle und Generalstäbler über Schlachtpläne für die Vernichtungsfeldzüge West- und Osteuropa. Hier arbeitete im Fernmeldebunker Zeppelin das Kommunikationszentrum des Heeres. Die Rote Armee konnte das Gelände fast kampflös in Besitz nehmen. Dem Potsdamer Abkommen und einem alliierten Kontrollratsbeschluss folgend ging die Siegermacht Sowjetunion schnell daran, vor allem die Bunkeranlagen des deutschen OKH zu zerstören. 1953 wurde die riesige Militärstadt zum Oberkommando der sowjetischen und später der russischen Streitkräfte in Deutschland. Wünsdorf wurde zur „verbotenen Stadt“, in der um

die 40.000 sowjetische Militärangehöre lebten und Dienst taten. Der 31. August 1994 markiert mit dem Abzug der Westgruppe der russischen Streitkräfte das Ende der fast 100jährigen Militärgeschichte in

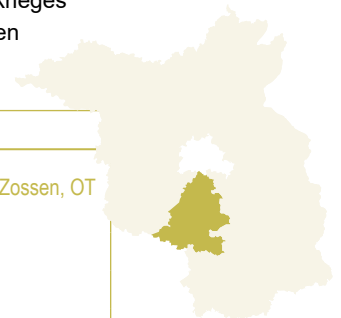


Zossen-Wünsdorf. In der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre startete die Landesregierung Brandenburg ihr ehrgeiziges Konversionsprojekt für die Militärstadt. Am 12. September 1998 entstand so auch die Bücher- und Bunkerstadt Wünsdorf. Es ist heute Auftrag und Verpflichtung der Mitarbeiter der Bücher- und Bunkerstadt, die wechselvolle Militärgeschichte des Ortes zu vermitteln. Dies geschieht mit Museen zur Militärgeschichte, mit Rundfahrten, bei Führungen durch deutsche Bunkeranlagen des Zweiten Weltkrieges beziehungsweise sowjetische Bunkeranlagen aus der Zeit des Kalten Krieges.



### Bücherstadt-Tourismus GmbH

<b>Adresse</b>	Zehrendorfer Straße 12 15806 Zossen, OT Wünsdorf
<b>Telefon</b>	033702/96 00
<b>E-Mail</b>	office@buecherstadt.com
<b>Internet</b>	www.buecherstadt.com



## Natur besiegt Mars – Gartzter Schrey

Heute sind es nur noch die Legenden um seinen Namen, die darauf deuten lassen, dass der Gartzter Schrey Schauplatz von gleich mehreren Schlachten war. Das 45 Hektar große Naturschutzgebiet ist Teil des



Nationalparks Unteres Odertal. Es liegt als artenreiches Waldstück zwischen den Orten Mescherin und Gartz (Oder). Der Legende nach wurden im Dreißigjährigen Krieg die Kaiserlichen durch die Schweden in die nahe Oder getrieben und ihre lauten Schreie wurden noch in Gartz gehört. Tatsächlich aber wird wohl das markante Gelände Grund der Namengebung gewesen sein. Die teils extremen Steilhänge zur Oder hin wurden auch als „Schrägen“ oder „Schrey“ bezeichnet. Die Kaiserlichen errichteten ab 1627 eine Schanze nördlich von Gartz, auf dem heutigen Standort einer Laubenkolonie. Von hier aus konnte der Bootsverkehr auf der Oder nördlich bis Mescherin überwacht werden und auch der wichtige Oderpass zwischen Mescherin und Greifenhagen. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Gartzter Schrey wiederum Schauplatz einer blutigen Schlacht. Ende Januar 1945 kamen die ersten Rotarmisten bis an die östliche Oderniederung und stießen auf die Verteidigungsstellungen der Wehrmacht. Die deutschen Soldaten hatten den Gartzter Schrey mit unzähligen Schützengraben und

Bunkern befestigt. Im April 1945 durchbrach die Rote Armee im südlichen Bereich vom Gartzter Schrey die Verteidigungsanlagen. Erbitterte Gefechte entbrannten im Wald. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und einer neuen Grenzziehung kam die Fahrgastschiffahrt aus Stettin zum Erliegen. Die Gaststätte Fernsicht wurde noch bis in die Sechzigerjahre betrieben, verfiel dann aber. 1967 wurde der Schrey als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Heute ist er Wildniszone, hat also den Status eines Totalreservats. Seit Anfang der 2000er Jahre führt ein Teilstück des Oder-Neiße-Radwegs durch den Schrey. Es gibt, ausgehend von Gartz, einen fünf Kilometer langen Rundweg.



### Nationalpark Unteres Odertal - Verwaltung

Adresse	Park 2 16303 Schwedt/Oder OT Criewen
Telefon	03332/26 77 0
E-Mail	<a href="mailto:nationalpark-unteres-odertal@nlpvuo.brandenburg.de">nationalpark-unteres-odertal@nlpvuo.brandenburg.de</a>
Internet	<a href="http://www.nationalpark-unteres-odertal.eu">www.nationalpark-unteres-odertal.eu</a>

## Reise um die Welt – 20 Jahre Landesgartenschau

Die Landesgartenschau 2000 hat in Luckau entscheidende Akzente gesetzt und das blühende Bild der Stadt geprägt. Die Einheit von Natur und mittelalterlicher Stadt lässt sich in Luckau hautnah erleben. Am 19. April lädt Luckau zur Auftaktveranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum in den LAGA-Park ein. Das Tulpenfest steht 2020 unter dem Motto „In 20 Jahren um die Welt“. Nach der Saisonöffnung am vorletzten Sonntag im April werden die Parkanlagen vom Hauptgelände, um die Stadtmauer bis hin zum Rosengarten am Schlossberg das ganze Jubiläumsjahr mit zahlreichen Veranstaltungen Besucher anziehen. Allein die Tulpenpräsentation im Frühjahr lockt mehrere tausend Besucher nach Luckau. Die anlässlich der Gartenschau neu entstandenen Garten- und Parkbereiche sind weitgehend erhalten geblieben, liebevoll gepflegt und öffentlich zugänglich. Pflanzungen im Wechsel der Jahreszeiten begrüßen die Spaziergänger bei ihrem Weg durch den etwa neun Hektar großen Stadtpark (auch LAGA-Park genannt). Blaue, gelbe und weiße Stauden geben den Ton im Garten „Romantik hinter Hecken“ an. Entspannung bieten die Terrassen



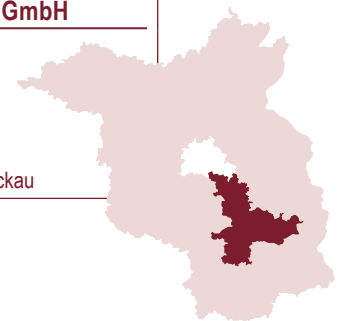
am Großen Weiher. Von den Stauden am Ufer und den alten Bäumen im Park geht der Blick weiter über Wiesen und Felder des angrenzenden Niederlausitzer Landes. Eine alte Streuobstwiese bietet Lebensraum



für zahlreiche Insekten. Rhododendren und Azaleen blühen im Moorbadgarten. Hier lohnt der Besuch nicht nur zur Blütezeit der prächtigen Moorbeetpflanzen. Der große Wasserspielplatz mit dem Matschplatz und dem Spielhügel neben der historischen Bockwindmühle komplettieren das Areal. Im Rosengarten schaffen „Blumenköniginnen“ eine zauberhafte Atmosphäre. Stauden sind nicht nur Begleiter der Rosen, sie bilden auch den Schwerpunkt in den Themengärten am Schlossberg. Die historischen Gewölbe mit dem Zugang zum mittelalterlichen Bergfried sind ein Beleg, dass hier die geschichtlichen Wurzeln Luckaus liegen.

### Landesgartenschau Luckau 2000 gGmbH

Adresse	Nonnengasse 1 15926 Luckau
E-Mail	info@laga-luckau.de
Internet	www.laga-luckau.de www.facebook.com/lagaluckau



## Musen und Grazien auf dem Land – Lesen in Garlitz

Garlitz beeindruckte im Juli 2019 im Rahmen des 26. Bundeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ die Juroren. Das havelländische Dorf erhielt in diesem Bundeswettbewerb Silber und dazu einen Sonder-

Dorf tatsächlich mit t geschrieben), der darin eigene Erfahrungen aus seiner Zeit als Neulehrer in Garlitz verarbeitet hat. Eine eigene Buchreihe der Dorfchronisten hebt Schätze der dörflichen Vorfahren, unter denen sich bereits einige Literaten befanden. Die Garlitzer übernehmen Vorlesezeiten in Kindergarten sowie in der Grundschule und treffen sich generationsübergreifend im „Garlitzer Salon“ zum Krimidinner, bei szenischen Lesungen oder Gastlesungen von Besuchern. In den Sommerferien findet an jedem Donnerstag der Leseabend statt, bei dem auf dem Dorfplatz unter freiem Himmel Ferienkindern vorgelesen wird. Die Kirchengemeinde beteiligt sich in diesem Jahr mit einer Hörspielkirche am Kulturprogramm des Dorfes. Termine und Anfangszeiten aller Veranstaltungen, zu denen auswärtige Gäste immer willkommen sind, werden auch online auf der Seite der Gemeinde bekannt gegeben.

preis für „Kultur im Dorf“. Die hat hier ganz besonders mit Theater und Literatur zu tun, was auch der Grund ist, warum Garlitz 2019 in die „Märkische Dichterstraße“ aufgenommen wurde. So wurde von den Dorfbewohnern unter professioneller Regie 2016 und 2019 jeweils ein Theaterstück mit Bezug zur lokalen Historie in Szene gesetzt. 2019 geschah dieses in Anlehnung an Günther der Bruyns „Hochzeit in Weltzow“ (hier als fiktives havelländisches



### Stadtverwaltung Rathenow

<b>Ansprechpartner</b>	Gudrun Lewwe
<b>Adresse</b>	Mützlitzer Straße 6a 14715 Märkisch Luch OT Garlitz
<b>E-Mail</b>	info@amt-nennhausen.de
<b>Internet</b>	www.garlitz.de

## Rathenow historisch – Schwedentage

Als Brandenburgs Truppen im Jahr 1675 als Teil des Reichsheeres der Armee des französischen Königs Ludwig XIV. am Rhein gegenüberstanden, wurde die schutzlos zurückgebliebene Mark Brandenburg von den Schweden – in diesem Fall Verbündete Frankreichs – angegriffen und besetzt. Daraufhin eilte Kurfürst Friedrich Wilhelm mit seinen Truppen zurück. Ein Voraustrupp von etwa tausend Mann erreichte am 15. Juni 1675 die Stadt Rathenow. Bei einem überraschenden, nächtlichen Angriff konnte dieser die 700 Mann starke schwedische Besatzung vernichtend schlagen. Die Siege über die schwedischen Truppen brachten Friedrich Wilhelm den Beinamen „Der Große Kurfürst“ ein. Sein Enkel, der „Soldatenkönig“ Friedrich Wilhelm I., ließ für ihn 1736 ein Denkmal aus Sandstein auf dem heutigen Schleusenplatz in Rathenow errichten. Es zählt heute zu den bedeutendsten Sandsteindenkmälern



Norddeutschlands. Darüber hinaus wird seit 2012 mit den Rathenower Schwedentagen an die Ereignisse erinnert. Zunächst am Alten Hafen und seit 2015 auf dem Kirchplatz machen die Schwedentage die



regionale Geschichte an einem Wochenende im Jahr hautnah erlebbar. Vorgeführt werden unter anderem Handwerke aus alter Zeit. Zu den Höhepunkten der Rathenower Schwedentage zählen die Darstellungen der militärischen Ereignisse um die Besetzung der Stadt im Jahr 1674 und ihre Befreiung im Jahr darauf. Insgesamt engagieren sich rund 160 ehrenamtliche Helfer und Darsteller jedes Jahr bei den Schwedentagen. Die Kombination aus Unterhaltung und Geschichte kommt gut an. Bis zu 4.000 Besucher pro Tag verfolgen alljährlich das historische Spektakel auf dem Kirchberg.

### Stadtverwaltung Rathenow

<b>Adresse</b>	Rathaus, Berliner Straße 15 14712 Rathenow
<b>Telefon</b>	03385/59 60
<b>E-Mail</b>	poststelle@stadt-rathenow.de
<b>Internet</b>	www.rathenow.de

## Seenland Oder-Spree – Picknick im Park



Picknickkörbe direkt im Hotel bestellt werden. Dabei findet sich in den Körben alles Notwendige, was zu einem zünftigen Picknick gehört. Die Initiative soll dazu einladen, die vielen schönen Schloss- und Parkanlagen in der Region zu besuchen und ihre Schöpfer kennenzulernen. Große Gartenarchitekten wie Lenné oder Schinkel haben ihre Spuren in dieser Region hinterlassen. Mit der Broschüre „Flanieren in Parks & Gärten“ im Seenland Oder-Spree ausgestattet steht einer erholsamen und gleichzeitig lehrreichen Landpartie nichts mehr im Weg.

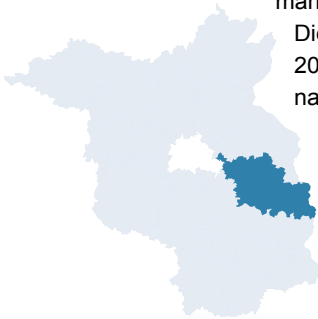
Schlösser, Guts- und Herrenhäuser mit idyllischen Parkanlagen und Landschaftsparks sind über das gesamte Seenland Oder-Spree verstreut. Viele der Anlagen sind frei zugänglich und laden zu einem Spaziergang und zum Entspannen ein. Im Seenland Oder-Spree können Gäste in ausgewählten Schlossparks gefüllte Picknickkörbe bestellen, sich einen gemütlichen Platz im Park suchen und märkische Gartenkultur genießen.

Die Aktion wurde erstmalig im Jahr 2019 im Rahmen des Internationalen Museumstags gestartet und wird nun aufgrund der Nachfrage zu einer festen Initiative in der Region Seenland Oder-Spree. Im Schloss Neuhardenberg gibt es dieses Angebot übrigens schon seit Längerem. Hier können von Mai bis September gefüllte



### Seenland Oder-Spree e. V.

Adresse	Ulmenstraße 15 15526 Bad Saarow
Telefon	033631 / 86 81 00
E-Mail	<a href="mailto:info@seenland-os.de">info@seenland-os.de</a>
Internet	<a href="http://www.seenland-oderspree.de">www.seenland-oderspree.de</a>





## 15 Jahre Sommertheater – Land- Seefestival Wustrau

Das Seefestival hat sich in den vergangenen Jahren zu einer beliebten Größe in der deutschen Festival-landschaft entwickelt. Es erfüllt die Erwartungen nach leidenschaftlichem Open-Air-Theater mit inspirierender Musik, professioneller und hochkarätiger Besetzung in der Naturkulisse am Ruppiner See. Mit dem

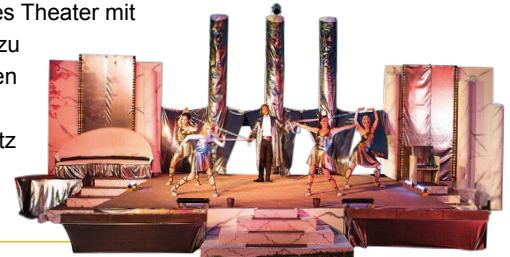
Festivaldirektor Marten Sand entschloss sich im August 2004 eine Gruppe von Künstlern, in Wustrau ein Sommertheater zu etablieren, das sich durch einzigartige Produktionen und eine professionelle Ensemblestruktur auszeichnet. Mit viel ehrenamtlichem Engagement wurde 2005 die „Seeschlacht zwischen Wustrau und Karwe“ möglich. 5000 Besucher ließen sich dieses Spektakel nach Theodor

Fontane nicht entgehen. Auch konnten ab 2006 Eigenproduktionen wie „Effi Briest“ oder „Unterm Birnbaum“ sich mit dem Heimatdichter Fontane auseinandersetzen. Der traumhafte Park am Zietenschloss

bietet ein einmaliges Gelände für das Festival. Das Seefestival hat sich in den vergangenen 15 Jahren erfolgreich entwickelt. Zuschauer schätzen die persönliche und freundliche Atmosphäre auf dem



Festivalgelände. Sie spüren die Liebe zum Theater bei jedem Einzelnen. Das Seefestival hat es geschafft, immer wieder prominente hochkarätige Persönlichkeiten auf die Bühne zu locken, weil der Gedanke im ländlichen Raum gutes Theater mit fantastischen Künstlern zu erzählen und Geschichten zu finden, ein ehrlicher und ursprünglicher Ansatz von Theaterarbeit ist.



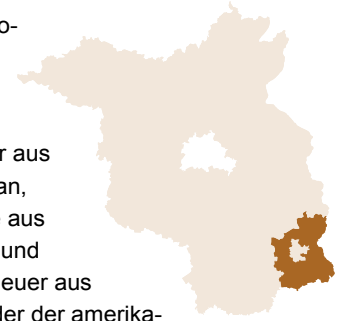
### Seefestival Wustrau

<b>Ansprechpartner</b>	Marten Sand
<b>Adresse</b>	Hohes Ende 20 16818 Wustrau
<b>Telefon</b>	033925/901 91 (Mo-Fr 12-16 Uhr)
<b>E-Mail</b>	seefestival@gmx.de
<b>Internet</b>	www.seefestival.com

## Farbenfrohe Vielfalt – Internationale Folklorelawine 2020

Wer Spaß an Musik, Tanz und am Entdecken fremder Kulturen hat, der ist vom 19. bis 21. Juni genau richtig im Landkreis Spree-Neiße. In dieser Zeit rollt die 20. Internationale Folklorelawine als Fest der

Charme. Im Kleinen wie im Großen steht die Internationale Folklorelawine damit auch und vor allem für Begegnung. Egal, ob mit fernöstlichem Flair aus China, Nepal, Indien oder Japan, osteuropäischer Lebensfreude aus Polen, Tschechien, Rumänien und Russland, südeuropäischem Feuer aus Spanien, Italien und Zypern oder der amerikanischen Ausgelassenheit aus Kanada, den USA und Chile: Hier ist für jeden etwas dabei! Als Hauptsiedlungsgebiet der Sorben/Wenden bieten Gruppen aus dem Spreewald regionale Volkskultur mit Tänzen und Trachten. Insgesamt nahmen bisher 202 Ensembles aus 55 Ländern der Welt mit rund 7.000 Folkloristen teil. Die eint vor allem Vielfalt und Toleranz unter dem Dach eines farben- und lebensfrohen Festes.



Völkerverständigung erneut durch die Lausitz. Jahr für Jahr strömen hunderte Besucher in die Region, um dieses kostenfreie Kulturfestival zu erleben. Mit über 300 Folkloristen aus allen Teilen der Welt begeistert die Internationale Folklorelawine stets aufs Neue mit temperamentvollen Tänzen, farbenfrohen Trachten, exotischer Musik und jeder Menge



### Landkreis Spree-Neiße

Adresse	Heinrich-Heine-Straße 1 03149 Forst (Lausitz)
Telefon	03562/98 61 00 06
E-Mail	pressestelle@lkspn.de
Internet	www.lkspn.de www.folklorelawine.de www.facebook.com/LandkreisSpreeNeisse

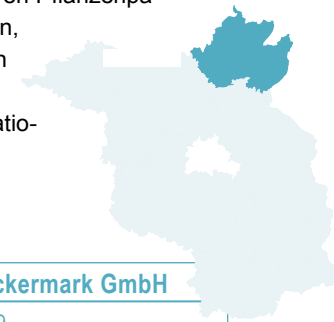
## Einladung ins Paradies – Offene Gärten Uckermark

Wer die Uckermark kennt, denkt an weite Landschaften, an anderswo längst selten gewordene Pflanzen und Tiere, an flache Hügel, viel Wald, viel Wasser. Herausragende Gartenkunst war in diesem landwirtschaftlich geprägten Landstrich vor allem mit den großen Gutsherrschaften verbunden, die sich bei der Gestaltung ihrer Herrensitze den einen oder anderen prominenten Gartenkünstler leisten konnten. Aber auch viele Privatgärten beherbergen einen Schatz an regionalen, alten Sorten und liebevoll gestalteten Pflanzenkombinationen. Es zeigt sich: Viele Uckermärker sind mit dem berühmten „grünen Daumen“ geboren und nachbarschaftliche Tipps zur Gartenpflege sind hier ständiges Tagesgespräch. Neben Bauerngärten, die man hier auch erwarten darf, gibt es manches zu entdecken, das zwar nicht regional, aber dennoch große Gartenkunst ist – Alpinarien, Steingärten, Bonsaigärten, Rosarien. Uckermärkische Gärtner haben die Welt entdeckt! Dem

Wunsch, ein Stück eigene Natur zu schaffen, sind heute kaum noch Grenzen gesetzt. Wie an vielen Orten in Deutschland öffnen auch in der Uckermark seit einigen Jahren private Gärten ihre Pforten für interes-



sierte Besucher. Am 13./14. Juni und 5./6. September kann man wieder durch deren Pflanzenparadiese streifen, Ideen sammeln, Pflanzen tauschen oder einfach nur bewundern, was sich aus den verschiedenen Gartensituationen so machen lässt.



### tmu Tourismus Marketing Uckermark GmbH

Adresse	Stettiner Straße 19 17291 Prenzlau
Telefon	03984 / 83 58 83
E-Mail	<a href="mailto:info@tourismus-uckermark.de">info@tourismus-uckermark.de</a>
Internet	<a href="http://www.tourismus-uckermark.de">www.tourismus-uckermark.de</a>

DATUM	VERANSTALTUNG	TEL.	INTERNET	
17.05.	Internationaler Museumstag		<a href="http://museumstag.de">museumstag.de</a>	
01.06.	Deutscher Mühltage		<a href="http://muehlen-dgm-ev.de">muehlen-dgm-ev.de</a>	
13. - 14.06.	Landpartie Brandenburg	033230/20 77 37	<a href="http://brandenburger-landpartie.de">brandenburger-landpartie.de</a>	
13.09.	Tag des offenen Denkmals		<a href="http://tag-des-offenen-denkmals.de">tag-des-offenen-denkmals.de</a>	
LKR DATUM	VERANSTALTUNG	ORT	TEL.	INTERNET
UM 31.01. - 02.02.	14. Singschwantage im Nationalpark	Schwedt/Oder OT Crieven	03332/267 70	<a href="http://nationalpark-unteres-odertal.eu/de/">nationalpark-unteres-odertal.eu/de/</a>
LOS 20.02.	Theaterstück "Die kluge Bauersfrau wird noch gebraucht"	Bertholdplatz 6, Beeskow, Spreepark	033675/726 82	<a href="http://kbv-oder-spreede.de">kbv-oder-spreede.de</a>
EE 22.02. - 23.02.	Baumschnittseminar	Pomologischer Schaugarten Döllingen	035341/615 12	<a href="http://pomologischer-garten.de">pomologischer-garten.de</a>
PR 05.03.	Suern-Hansen Markt	Perleberg, Großer Markt	03876/78 10	<a href="http://stadt-perleberg.de">stadt-perleberg.de</a>
OSL 14.03. - 15.03.	21. Lübbenauer Ostereiermesse	Lübbenau, Spreewald-Museum	03542/24 72	<a href="http://museums-entdecker.de">museums-entdecker.de</a>
PR 14.03. - 15.03.	Frühjahrs- und Ostermarkt	Blüthen, Am Reitplatz	038797/908 45	<a href="http://gemeinde-karstaedt.de">gemeinde-karstaedt.de</a>
EE 21.03.	Baumveredlungsseminar	Pomologischer Schaugarten Döllingen	035341/615 12	<a href="http://pomologischer-garten.de">pomologischer-garten.de</a>
PR 28.03.	Tag des Waldes – Waldexkursion	Wald- und Naturschutzwacht Hainholz	03395/3094 42	<a href="http://pritzwalk.de">pritzwalk.de</a>
OPR 04.04.	Ostermarkt mit Pflanzen- und Staudenmarkt	Neuruppin	03391/8220 90	<a href="http://stadtmarketing-neuruppin.de">stadtmarketing-neuruppin.de</a>
CB 04.04. - 05.04.	Frühlingsmarkt	Stadhallenvorplatz Cottbus		<a href="http://coex-gmbh.de">coex-gmbh.de</a>
UM 04.04. - 05.04.	Schwedter Frühlingsmarkt	Schwedt/Oder	03332/255 90	<a href="http://unteres-odertal.de">unteres-odertal.de</a>
BAR 10.04.	Lange offene Wolfsnacht mit Feuershow	Groß Schönebeck	033393/658 55	<a href="http://wildpark-schorfheide.de">wildpark-schorfheide.de</a>
PM 10.04.	Backtag am Ofenmuseum Emstal	Kloster Lehnin OT Emstal	03382/7417 60	<a href="http://backofen-erstal.de">backofen-erstal.de</a>
LOS 10.04.	Osterfest rund ums Ei	Birkenallee 17b, 15859 Storkow	0174/99476 33	<a href="http://nettis-speisekammer.de">nettis-speisekammer.de</a>
UM 11.04.	Geschichte(n) für Genießer – Stadtrundgang	Prenzlau	03984/751 63	<a href="http://prenzlau-tourismus.de">prenzlau-tourismus.de</a>
MOL 12.04.	Hoffest Ziegenhof Zollbrücke	Zollbrücke	0173/61315 69	<a href="http://ziegenhof-zollbruecke.de">ziegenhof-zollbruecke.de</a>
PM 12.04. - 13.04.	Töpfermarkt Görzke	Görzke	033847/402 55	<a href="http://toepferort-goerzke.de">toepferort-goerzke.de</a>
BAR 13.04.	Ostermontag "Kräuterwanderung"	Groß Schönebeck	033393/658 55	<a href="http://wildpark-schorfheide.de">wildpark-schorfheide.de</a>
TF 13.04.	Ostermarkt am NaturParkZentrum	Trebbin OT Blankensee	033731/70 04 62	<a href="http://naturpark-nuthe-nieplitz.de">naturpark-nuthe-nieplitz.de</a>
OPR 18.04. - 19.04.	14. Rheinsberger Kunsthandwerkermarkt	Rheinsberg, Zentrum	033931/380 35	<a href="http://heimatverein-rheinsberg.de">heimatverein-rheinsberg.de</a>
SPN 18.04. - 19.04.	Spreewaldmarkt	Burg (Spreewald), Festplatz	035603/75 01 60	<a href="http://BurgimSpreewald.de">BurgimSpreewald.de</a>
LDS 19.04.	Tulpenfest	Luckau, Laga Park	03544/129 97 16	<a href="http://luckau.de">luckau.de</a>
PM 19.04.	30 Jahre Spargelhof Klaistow	Beelitz GT Klaistow	033206/610 70	<a href="http://spargelhof-klaistow.de">spargelhof-klaistow.de</a>
OSL 25.04.	Großräscherer Jungweinprobe	Großräschen, IBA-Terrassen Haus 3	035753/261 11	<a href="http://iba-terrassen.de">iba-terrassen.de</a>
BRB 25.04. - 26.04.	Gartenmarkt	Brandenburg a.d.H.	03381/79 63 60	<a href="http://stg-brandenburg.de">stg-brandenburg.de</a>
LDS 25.04. - 26.04.	26. Niederlausitzer Leistungsschau	Luckau, Gewerbegebiet-Ost	03544/129 97 17	<a href="http://luckau.de">luckau.de</a>
PM 25.04. - 03.05.	Öffnung der Höfe und Gärten zur Baumblüte	Werder (Havel)	03327/78 33 78	<a href="http://werder-havel.de">werder-havel.de</a>
EE 26.04.	Dampftag & Familien- und Forschertag	Brikettfabrik Louise Domsdorf	035341/940 05	<a href="http://brikettfabrik-louise.de">brikettfabrik-louise.de</a>
OHV 26.04.	Orangefest	Schloss und Schlosspark Oranienburg	03301/600 81 12	
PM 26.04.	19. Japanisches Kirschblütenfest	Teltow	03328/478 12 41	<a href="http://kultur.teltow.de">kultur.teltow.de</a>
UM 30.04.	Family Day & Gastro-Mai-Le	Schwedt/Oder	03332/255 90	<a href="http://unteres-odertal.de">unteres-odertal.de</a>
EE 01.05.	Blütenfest	Pomologischer Schaugarten Döllingen	035341/615 12	<a href="http://pomologischer-garten.de">pomologischer-garten.de</a>
PM 01.05.	Backofenfest in Deetz	Groß Kreutz(Havel) OT Deetz	033207/524 80	<a href="http://rappaport@freenet.de">rappaport@freenet.de</a>
PR 01.05.	Pferde-,Hobby- und Bauernmarkt	Blüthen, Am Reitplatz	038797/908 45	<a href="http://gemeinde-karstaedt.de">gemeinde-karstaedt.de</a>
PR 01.05.	Tag des Baumes - Familienwaldfest	Wald- und Naturschutzwacht Hainholz	03395/30 94 42	<a href="http://pritzwalk.de">pritzwalk.de</a>
UM 01.05.	Grüne Meile mit Pflanzenmarkt	Prenzlau	03984/751 63	<a href="http://prenzlau-tourismus.de">prenzlau-tourismus.de</a>
PM 02.05.	600 Jahre Köpernitz - Dorffest	Ziesar	033830/127 35	<a href="http://ziesar.de">ziesar.de</a>
OHV 02.05. - 03.05.	Märkischens Dampfpektakel	Ziegeleipark Mildenberg	03307/31 04 10	
PM 02.05. - 03.05.	Tage des offenen Ateliers	Landkreis Potsdam-Mittelmark	033841/914 42	<a href="http://potsdam-mittelmark.de">potsdam-mittelmark.de</a>
PM 03.05.	Tag der offenen Höfe	Naturpark Nuthe-Nieplitz	033732/506 10	<a href="http://offenehoefe.de">offenehoefe.de</a>
PR 03.05.	Offene Gärten in der Prignitz	Prignitz	03876/30 74 19 20	<a href="http://dieprignitz.de">dieprignitz.de</a>
TF 03.05.	Saisonöffnung Flaeming-Skate	Jüterbog, Skate-Arena	03371/608 13 41	<a href="http://flaeming-skate.de">flaeming-skate.de</a>
HVL 07.05. - 10.05.	Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung	Erlebnispark Paaren	033230/740	<a href="http://erlebnispark-paaren.de">erlebnispark-paaren.de</a>
LDS 09.05.	Gartenmarkt	Luckau, Südpromenade	03544/59 41 41	<a href="http://luckau.de">luckau.de</a>
OSL 09.05.	Hafenfest in Raddusch	Vetschau/Spreewald OT Raddusch	0175/212 90 39	<a href="http://raddusch-hafen.de">raddusch-hafen.de</a>
BAR 10.05.	Motorradgottesdienst	Friedrichswalde	033361/646 46	<a href="http://schorfheide.de">schorfheide.de</a>
PM 10.05.	Wiesenburg Blumenmarkt	Wiesenburg/Mark	033849/309 80	<a href="http://wiesenburgmark.de">wiesenburgmark.de</a>
CB 14.05.	vocatium Ausbildungsmesse	Messe Cottbus	0355/754 22 00	<a href="http://cmt-cottbus.de">cmt-cottbus.de</a>
BAR 15.05. - 16.05.	Weltmusikfest-Musaik	Joachimsthal	033361/6454848	<a href="http://heidekrug.org">heidekrug.org</a>
EE 17.05.	36. Bauernmarkt	Falkenberg/Elster, Haus des Gastes	035365/38036	<a href="http://falkenberg-elster.de">falkenberg-elster.de</a>
P 18.05. - 25.05.	Schulprojektzirkus	Potsdam OT Fahrland	033208/21205	<a href="mailto:stefan@matz.name">stefan@matz.name</a>



LKR	DATUM	VERANSTALTUNG	ORT	TEL.	INTERNET
MOL	21.05.	Himmelfahrt beim Eisenbahnverein e.V.	Letschin	033475/60 59 15	letschin.de
PM	21.05.	Brauereifest in Bad Belzig	Bad Belzig	033841/44 99 33	eiscafe-bad-belzig.de
CB	22.05. - 24.05.	Gartenfestival Park & Schloss Branitz	Park und Schloss Branitz Cottbus	0355/431 24 40	gartenfestival-branitz.de/
MOL	22.05. - 24.05.	Kunst-Loose Tage im Oderbruch	Über 40 Künstlerateliers im Oderbruch	033457/46 90 25	kunst-im-oderbruch.de
OSL	23.05.	34. Bauernmarkt mit Traktortreffen	Gemeinde Frauendorf, Oberlausitz	035755/509 21	gemeinde-frauendorf.de
BAR	29.05. - 31.05.	25. Finowfurter Flößerfest	Schorfheide OT Finowfurt	03335/45 34 49	gemeinde-schorfheide.de
PR	29.05. - 31.05.	Reit- und Springturnier	Blüthen, Am Reitplatz	038797/908 45	gemeinde-karstaedt.de
P	30.05.	Komm ins Beet	Campus Max-Planck-Institut Golm	0331/567 82 75	ploetner@mpimp-golm.mpg.de
SPN	30.05.	Heimatmarkt "regional geMacht!"	Burg (Spreewald), Festplatz	035603/75 01 60	BurgimSpreewald.de
SPN	30.05. - 01.06.	Spreewälder Sagennacht	Burg, Schlossberg, Bismarckturm	035603/75 01 60	BurgimSpreewald.de
MOL	01.06.	Heimatfest am Schweizerhaus	Seelow	03346/429 19 10	heimatverein-seelow.de
OPR	05.06. - 07.06.	Altstadtfest	Wusterhausen	033979/877 60	wusterhausen.de
PM	05.06. - 07.06.	Spargelfest	Beelitz	033204/391 53	beelitz.de
MOL	06.06.	Brauchtumsfest	Ortwig	033475/60 59 15	letschin.de
OSL	06.06.	Tag des offenen Weinbergs	Großräschen, IBA-Terrassen Haus 3	0151/11 62 23 15	weinbauwobar.de
LDS	06.06. - 07.06.	Sommerfest 20 Jahre Landesgartenschau	Luckau, Altstadt	03544/129 97 17	luckau.de
PR	07.06.	Tierparkfest	Perleberg	03876/78 98 92	tierpark-perleberg.de
MOL	12.06. - 14.06.	23. Deichfest	Wriezen, Marktplatz	033456/491 22	wriezen.de
PM	12.06. - 21.06.	Sabinchenfestspiele	Treuenbrietzen	033748/747 78	sabinchenfest.de
OHV	13.06.	Klassik im Kuhstall – "Musik mal (wo)anders"	Kraatzler Agrar GmbH, Gransee	03301/60 11 12	oberhavel.de
p	13.06.	Tag der offenen Tür IfB Potsdam Sacrow	Institut für Binnenfischerei	033201/406 42	ifb-potsdam.de
UM	13.06. - 14.06.	16. Messe Inkontakt	Schwedt/Oder	03332/53 81 11	theater-schwedt.de
PR	14.06.	Offene Gärten in der Prignitz	Prignitz	03876/30 74 19 20	dieprignitz.de
PR	14.06.	21. Burgfräuleinwahl	Pulitz, Burggelände	033981/50 89 04	pulitz.de
SPN	16.06.	Storchenfest im Storchendorf Dissen	Gemeinde Dissen-Striesow OT Dissen	035603/75 01 60	spreaeue.eu
PR	19.06.	10 Jahre Moorscheune – wir feiern	Boberow, MoorScheune	038781/42 95 99	mooscheune.de
OPR	19.06. - 21.06.	Fehrbelliner Festtage mit historischer Schlacht	Fehrbellin und Hakenberg		fehrbellin.de
OPR	20.06.	Faires Frühstück	Neuruppin, Schulplatz	03391/82 20 90	stadtmktg-neuruppin.de
EE	21.06.	Waldfest	Waldhufe Doberlug-Kirchhain	0174/713 86 04	waelder-fuer-menschen.de
SPN	19.06. - 21.06.	20. Internationale Folklorelawine		03562/98 60	folklorelawine.de
PR	20.06. - 21.06.	Mittelalterspektakel	Plattenburg, Auf der Burg	038791/56 82 25	plattenburgspektakel.de
PM	21.06.	Sommerfest mit traditionellem Brotbacken	Ferch	033209/807 43	kulturforum-schwielowsee.de
BAR	24.06. - 09.08.	15. Hörspielsaison im Kaiserbahnhof	Joachimsthal	033361/646 46	hoerspielbahnhof-joachimsthal.de
UM	26.06.	13. Kulinarische Meile	Prenzlau	03984/751 63	prenzlau-tourismus.de
PM	26.06. - 27.06.	600 Jahre Bücknitz – Dorffest	Ziesar	033830/127 35	ziesar.de
OHV	26.06. - 28.06.	Menzer Waldfest	Friedensplatz in Menz	033082/512 10	
PM	26.06. - 28.06.	Titanen der Rennbahn – Kaltblutrennen	Brück	033844/316	titanenderRennbahn.de
PR	26.06. - 28.06.	Dorf macht Oper "Rotkäppchen"	Klein Leppin	0152/59 68 37 86	festland-prignitz.de
SPN	26.06. - 28.06.	Rosengartenfesttage Forst (Lausitz)	Ostdeutscher Rosengarten	03562/98 93 50	rosengarten-forst.de
OSL	26.06. - 04.09.	Erlebnis Gurkenflieger freitags 10 Uhr	Göritzer Agrar GmbH, Vetschau/ Spreewald OT Suschow, Ahornallee	035433/22 00	die-spreewaldbauern.de
P	27.06.	Komm ins Beet	Campus Max-Planck-Institut Golm	0331/567 82 57	ploetner@mpimp-golm.mpg.de
OHV	01.07.	Picknick in Weiß	Schlosspark Oranienburg	03301/600 81 12	
OSL	02.07. - 05.07.	49. Lübbenauer Spreewald- und Schützenfest	Altstadt Lübbenau/Spreewald	03542/88 70 40	spreewaldfest.de
PM	03.07. - 05.07.	24. Kirsch- und Ziegelfest Glindow	Werder (Havel) OT Glindow	03327/57 26 87	glindow.net/kirschziegel
PM	05.07.	19. Vogelscheuchenfest Rädels	Kloster Lehnin	03382/70 02 90	klosterlehnin.de
PR	05.07.	26. Kreistierschau mit Bauernmarkt	Blüthen, Am Reitplatz	03876/61 24 61	kbv-prignitz.de
OSL	10.07.	Weinwanderung	Großräschen, am Weinberg	035753/271 37	seenland100.de
PR	10.07. - 11.07.	20. Elblandfestspiele	Wittenberge, Ölmühle	03877/92 91 81	elblandfestspiele.de
OHV	10.07. - 12.07.	Brandenburger Wasserfest	Fürstenberg/Havel, Stadtpark	033093/322 54	
OSL	11.07.	2. Großräscher Weinlauf	Großräschen, Start Seestraße	035753/271 37	seenland100.de
SPN	11.07. - 12.07.	19. Spreewälder Handwerker- und Bauernmarkt	Burg (Spreewald), Festplatz	035603/75 01 60	BurgimSpreewald.de
HVL	18.07. - 19.07.	Arche Haustierpark Fest	Erlebnispark Paaren	033230/740	erlebnispark-paaren.de
OHV	18.07. - 19.07.	Himmelpforter Klostergeflüster	Himmelpfort, Klosterwiese	033093/323 54	
PM	24.07. - 25.07.	17. Winzerfest	Werder (Havel)	03327/74 14 10	weinverein-werder.de
BRB	24.07. - 26.07.	Fischerjakobi	Brandenburg a.d.H. OT Plaupe		fischerjakobi.de
PR	24.07. - 01.08.	Lotte-Lehmann Woche	Perleberg	03876/78 10	perleberg.de
P	25.07.	Komm ins Beet	Campus Max-Planck-Institut Golm	0331/567 82 57	ploetner@mpimp-golm.mpg.de



LKR	DATUM	VERANSTALTUNG	ORT	TEL.	INTERNET
PR	25.07.	Storchenfest	Rühstädt	038791/67 03	storchenclub.de
SPN	25.07. - 26.07.	17. Burger Töpfermarkt	Burg (Spreewald), Festplatz	035603/75 01 60	BurgimSpreewald.de
UM	25.07. - 27.09.	Schwedter Stadtfest – 755 Jahre	Schwedt/Oder	03332/44 67 01	schwedt.eu
BAR	28.07. - 02.08.	13. Grimnitzer Glastage	Joachimsthal	033361/646 46	glashuettegrimnitz.de
SPN	31.07. - 02.08.	67. Peitzer Fischerfest	Peitz	035601/81 50	peitz.de
MOL	01.08.	23. Buschdorfer Backofenfest	Buschdorf	033472/66 90	amt-golzow.de
OPR	01.08.	99. Alt Ruppiner Korsofahrt	Alt Ruppin	03391/406 99 41	korsofahrt.de
SPN	01.08.	10. Lange Nacht der Kunst-/ Handwerkschöfe	Burg (Spreewald) Streusiedlung	035603/75 01 60	BurgimSpreewald.de
UM	01.08.	Tabakblütenfest	Schwedt/Oder OT Vierraden	03332/25 09 91	schwedt.eu
BAR	08.08.	Friedrichswalder Holzschuhmachertag	Friedrichswalde	033361/646 46	schorfheide.de
OSL	06.08. - 08.08.	Spreewälder Lichtnächte	Lübbenau/Spreewald, Großer Hafen	03542/22 25	spreewaelder-lichtnacht.de
PM	08.08.	28. Mühlenfest	Werder (Havel)	03327/78 33 78	werder-havel.de
PR	07.08. - 08.08.	Aqua Maria Festival	Plattenburg, Auf der Burg	038791/56 82 25	aquamaria-festival.de
PM	07.08. - 09.08.	Parkfest Wiesenburg	Wiesenburg/Mark	033849/309 80	wiesenburgmark.de
PR	07.08. - 09.08.	Rock im Moor Festival	Boberow, MoorScheune	038781/42 95 99	moorscheune.de
SPN	09.08.	30. Heuschobberfest mit Kahnkorso	Burg (Spreewald), Bootshaus Rehnuß	035603/75 01 60	BurgimSpreewald.de
MOL	14.08.	21. Seelower Kultursommernacht	Alte Dampfbäckerei Seelow	03346/800 02	alte-dampfbaeckerei-seelow.de
MOL	15.08.	12. Ostbrandenburgisches Bulldogtreffen	Friedrichsaue	0172/465 75	amt-golzow.de
OPR	15.08.	5. Heidefest	Temnitzquell OT Rägelin - Pfalzheim	033924/702 20	temnitzquelle.de
BAR	15.08. - 16.08.	17. Altenhofer Liedersommer	Schorfheide OT Altenhof	033363/42 62	altenhoferliedersommer.de
OHV	15.08. - 16.08.	Faszination Technik	Ziegeleipark Mildenberg	03307/31 04 10	
PM	16.08.	Kunst im Weinberg	Werder (Havel)	03327/74 14 10	weinverein-werder.de
UM	21.08.	Geschichte(n) für Genießer – Stadtrundgang	Prenzlau	03984/751 63	prenzlau-tourismus.de
EE	22.08.	Fledermausnacht	Elsterwerda	035322/51 80 66	naturpark-nlh.de
EE	22.08. - 23.08.	Lobenburgfest und Heidetag	Hohenleipisch	03533/78 23	lobenburger.de
HVL	22.08. - 23.08.	Brandenburger Pferdesommer	Erlebnispark Paaren	033230/740	erlebnispark-paaren.de
MOL	28.08. - 29.08.	22. Kienitzer Hafenfest	Kienitz	033475/60 59 15	letschin.de
PM	28.08. - 30.08.	Beelitzer Kunst- und Handwerkermarkt	Beelitz	033204/391 53	beelitz.de
OPR	28.08. - 30.08.	69. Reit- und Fahrtturnier	Wittstock OT Freyenstein	033967/603 49	freyenstein.de
SPN	28.08. - 30.08.	28. Heimat- und Trachtenfest	Burg (Spreewald)	035603/75 01 60	BurgimSpreewald.de
SPN	29.08.	Großes Erntefest in Turnow	Gemeinde Turnow-Preilack OT Turnow	035601/81 50	peitz.de
PR	29.08.	20. Prignitzer Märchentag "Geschwister"	Groß Woltersdorf, Waldlehrpark	03395/30 26 94	wahrberge.de
OPR	29.08.	Flohmarkt und Regionalmarkt	Neuruppin, Schulplatz	03391/82 20 90	stadtmarketing-neuruppin.de
OPR	29.08.	Erntefest mit Ernte- und Oldtimerzug	Banzendorf	033933/90 01 94	lindow-mark.de
P	29.08.	Komm ins Beet	Campus Max-Planck-Institut Golm	0331/567 82 57	ploetner@mpimp-golm.mpg.de
PM	30.08.	Tag der offenen Höfe	Altstadt Teltow	03328/478 12 45	teltow.de
MOL	04.09. - 06.09.	Dorf- und Erntefest	Falkenhagen (Mark)	03346/84 98 08	falkenhagen-mark.de
OHV	04.09. - 06.09.	Kremmener Erntefest	Scheunenviertel Kremmen		
LOS	05.09.	Kreisernfest in Beeskow	15848 Beeskow	033675/726 82	kbv-oder-spre.de
MOL	05.09.	Heimatfest Genschmar	Genschmar	033472/58 01 80	amt-golzow.de
OPR	05.09.	Markt der regionalen Möglichkeiten	Kyritz	033971/60 82 79	kyritz.de
OPR	05.09.	Wildschweinfest	Langen		stueller-kirche-langen.de
PM	05.09.	Sanddorn-Erntefest im Sanddorn-Garten	Werder (Havel) OT Petzow	03327/469 10	sandokan.de
UM	05.09.	5. Weinbergfest	Prenzlau	03984/751 63	prenzlau-tourismus.de
PM	05.09. - 01.11.	Berlin-brandenburgische Kürbisausstellung	Beelitz GT Klaietow	033206/610 70	spargelhof-klaietow.de
PM	06.09.	Deutsche Riesengemüse-Wiegemesterschaft	Beelitz GT Klaietow	033206/610 70	spargelhof-klaietow.de
PM	11.09.	Tag der Landjugend	Stücken	033846/909 99	kbv-pm.de
MOL	11.09. - 12.09.	Sonnenblumenfest Golzow	Golzow	033472/518 82	amt-golzow.de
EE	11.09. - 20.09.	Internationales Puppentheaterfestival	Bühnen in Elbe-Elster	03535/4651 06	puppentheaterfestival-ee.de
OSL	12.09.	Wein- und Federweißerfest	Großräschen, IBA-Terrassen Haus 3	035753/261 11	iba-terrassen.de
PM	12.09.	20. Jubiläums-Birnenfest in Groß Kreutz	Groß Kreutz (Havel)	033207/719 38	kultur-grosskreutz.de
BRB	12.09. - 13.09.	Regionalmarkt	Brandenburg a.d.H., St. Paulikloster	03381/410 41 11	landesmuseum-brandenburg.de
MOL	12.09. - 13.09.	Herbstfest und Handwerkermarkt	Kunstspeicher Friedersdorf	03346/84 38 56	kunstspeicher-friedersdorf.de
PM	12.09. - 13.09.	48 Stunden-Aktion mit Flämingmarkt	Reiseregion Fläming	033849/90 19 48	flaeming-havel.de
PM	12.09. - 13.09.	Kreisernfest	Stücken	033846/909 99	kbv-pm.de
LDS	13.09.	Kartoffelbrunch & Tag des offenen Denkmals	Luckau, Markt	03544/129 97 18	luckau.de
MOL	13.09.	Kartoffelfest	Falkenhagen (Mark)	033603/555 51	falkenhagen-mark.de
OPR	13.09.	Klostermarkt	Kloster Stift zum Heiligengrabe	033962/80 80	klosterstift-heiligengrabe.de



LKR	DATUM	VERANSTALTUNG	ORT	TEL.	INTERNET
PR	13.09.	Offene Gärten in der Prignitz	Prignitz	03876/30 74 19 20	dieprignitz.de
PR	19.09.	Kartoffel- und Kürbismarkt	Mankmuß / Festplatz	038797 / 770	gemeinde-karstaedt.de
SPN	19.09.	Gubener Herbstmarkt	Guben, Friedrich-Wilke-Platz	03561 / 38 67	touristinformation-guben.de
EE	26.09.	Herzberger Bauernmarkt	Festwiese Grochwitz	03535 / 48 23 39	herzberg-elster.de
P	26.09.	Komm ins Beet	Campus Max-Planck-Institut Golm	0331 / 567 82 57	ploetner@mpimp-golm.mpg.de
PR	26.09.	Pilzwandertag	Wald- und Naturschutzwacht Hainholz	03395 / 30 94 42	pritzwalk.de
LOS	26.09. - 27.09.	Das Große Kartoffelbuddeln in Philadelphia	Dorfmitte 3, Groß Schauen	033678 / 628 13	peterundco@yahoo.de
OHV	26.09. - 27.09.	Regionalmarkt	Schlosspark Oranienburg	03301 / 600 81 12	
OSL	26.09. - 27.09.	29. Lehde-Fest	Lehde	03542 / 88 70 40	spreewald-lehde.de
PM	26.09. - 27.09.	Rabensteiner Herbst	Burg Rabenstein	0162 / 776 73 41	ralf-der-rabe.de
CB	26.09. - 04.10.	23. Lausitzer Herbstmarkt	Altmarkt, Oberkirchplatz		coex-gmbh.de
SPN	26.09. - 01.11.	7. Peitzer Karpfenwochen	Peitz	035601 / 81 50	peitz.de
EE	27.09.	26. Niederlausitzer Apfeltag	Pomologischer Schaugarten Döllingen	035341 / 615 12	pomologischer-garten.de
PM	27.09.	NaturParkFest Nuthe-Nieplitz	Naturparkzentrum Glauer Tal	033731 / 70 04 60	naturpark-nuthe-nieplitz.de
PM	27.09.	Teltower Rübchenfest	Teltow	03328 / 33 73 07	teltow.de
TF	27.09.	NaturParkFest des Naturparks Nuthe-Nieplitz	Trebbin OT Blankensee	033731 / 70 04 62	naturpark-nuthe-nieplitz.de
UM	02.10. - 11.10.	14. Kranichwoche im Nationalpark	Gartz (Oder) und Mescherin	03332 / 267 70	nationalpark-unteres-odertal.eu/de
LOS	03.10.	Saisoneröffnung Karpfenverkauf	Lindestraße 20, Brieskow-Finkenheerd	033609 / 368 33	fischer-schneider.de/
PR	03.10.	Kartoffelmarkt	Perleberg	03876 / 78 10	stadt-perleberg.de
LOS	03.10.	Apfeltag	Birkenallee 17b, 15859 Storkow	0174 / 994 76 33	nettis-speisekammer.de
OSL	04.10.	Erntedankfest	Großräschen, Haus der Landwirtschaft	035753 / 271 37	haus-der-landwirtschaft.eu
OSL	10.10.	35. Bauernmarkt	Gemeinde Frauendorf / Oberlausitz	035755 / 509 21	gemeinde-frauendorf.de
OPR	10.10. - 11.10.	26. Rheinsberger Töpfermarkt	Rheinsberg, Stadtzentrum	033931 / 380 35	heimatverein-rheinsberg.de
OSL	11.10.	Kreiserntefest	Muckwar	03573 / 870 51 41	osl-onlinde.de
PM	24.10.	Aktionstag "Feuer und Flamme für unsere Museen"	LK Potsdam-Mittelmark	033841 / 914 42	potsdam-mittelmark.de
PR	24.10.	Herbstexkursion - Försterwanderung	Wald- und Naturschutzwacht Hainholz	03395 / 30 94 42	pritzwalk.de
UM	24.10.	KulinariUM	Schwedt/Oder	03332 / 53 81 11	theater-schwedt.de
TF	25.10.	Töpfermarkt	Dahme/Mark, Töpfermarkt	035451 / 981 13	dahme.de
UM	30.10.	Geschichte(n) für Genießer - Stadtrundgang	Prenzlau	03984 / 751 63	prenzlau-tourismus.de
SPN	31.10. - 01.11.	Großer Fischzug - Abfischen am Hälterteich	Peitz	035601 / 81 50	peitz.de
PM	01.11.	Tag der offenen Höfe	Naturpark Nuthe-Nieplitz	033732 / 506 10	offenehoeefe.de
EE	07.11.	Kreativmarkt	Kulturhaus Plessa	03533 / 51 10 43	kulturverein-plessa.de
OPR	07.11.	Pferdemarkt und Martinibasar	Neuruppin, Kirchplatz	03391 / 82 20 90	stadtmking-neuruppin.de
PM	07.11. - 08.11.	Tag der offenen Kelterei	Werder(Havel)	03327 / 74 14 10	weinverein-werder.de
OPR	28.11.	Rassegeflügelausstellung	Alt Lutterow	033923 / 710 06	fleckenzechlin.de
OPR	28.11.	Krippenfest	Flecken-Zechlin	033923 / 704 12	fleckenzechlin.de
UM	28.11.	Martinsmarkt	Schwedt/Oder	03332 / 53 81 11	theater-schwedt.de
MOL	29.11.	Adventsmarkt am Haus "Lichtblick"	Letschin	033475 / 60 59 15	letschin.de
OSL	28.11. - 29.11.	Spreewaldweihnacht: Märkte - Kahnfahrt	Gr.Hafen Lübbenau u. Lehde	03542 / 22 25	spreewald-weihnacht.de
PR	28.11. - 29.11.	Adventsmarkt	Blüthen / Am Reitplatz	038797 / 908 45	gemeinde-karstaedt.de
PR	29.11.	Adventsmarkt	Schloss Wolfshagen	038789 / 610 63	schlossmuseum-wolfshagen.de
TF	28.11. - 29.11.	Weihnachtsmarkt und Bergmannsweihnacht	Baruth/Mark, Glashütte	033704 / 980 90	museumsdorf-glashuette.de
UM	03.12. - 06.12.	Angermünder Gänsemarkt	Angermünde	03331 / 29 76 60	angermuende-tourismus.de
PR	05.12.	Lenzener Burgweihnacht	Burg Lenzen	038792 / 12 21	burg-lenzen.de
OSL	05.12. - 06.12.	Weihnachtsbaumverkauf & Weihnachtsmarkt	Vetschau/Spreewald OT Missen	0173 / 471 98 32	erdbeerland-missen.de
MOL	05.12. - 06.12.	Wilhelmsauer Kunstmarkt im Advent	Wilhelmsaue, Kirche	033457 / 46 90 25	kunst-im-oderbruch.de
MOL	05.12. - 06.12.	8. Weihnachtsmarkt Dolgelin	Rund um die Kirche Dolgelin	03346 / 84 84 84	amt-seelow-land.de
PM	05.12. - 06.12.	Weihnachtsmarkt	Handwerkerhof Görzke	033847 / 402 55	toepferort-goerzke.de
LDS	06.12.	Weihnachtsmarkt im Kuhstall	Luckau, OT Görldorf	03544 / 55 60 29	luckau.de
PM	06.12.	26. Lehniner Adventsmarkt	Kloster Lehnin, Zisterzienserkloster	03382 / 70 02 90	klosterlehnin.de
SPN	11.12. - 13.12.	Weihnachtsmarkt	Peitz im Festungsturm und Zitadelle	035601 / 81 50	peitz.de
OPR	12.12.	Adventsmarkt	Kloster Stift zum Heiligengrabe	033962 / 80 80	klosterstift-heiligengrabe.de
OPR	12.12.	Kleiner Feiner Weihnachtsmarkt	Zechlinerhütte	033921 / 507 11	haus-bikowsee.de
TF	12.12.	Weihnachtsmarkt regionale Besonderheiten	Dahme/Mark, Töpfermarkt	035451 / 981 13	dahme.de
MOL	12.12. - 13.12.	25. Historischer Weihnachtsmarkt	Seelow, Marktplatz	03346 / 80 21 55	seelow.de
PM	19.12.	Weihnachtliche Brauerei am BBH Bad Belzig	Bad Belzig	033841 / 44 99 33	eiscafe-bad-belzig.de
OHV	20.12.	Weihnachtsmarkt Kremmen	Scheunenviertel Kremmen		



## Frisches vom Lande – Einkaufen beim Landwirt





## Brandenburger Hofläden – Einkauf im Grünen

Im Jahr 2017 hat pro agro, der Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg/Berlin e.V., in Zusammenarbeit mit den Landkreisen und Tourismusregionen die Broschüre „Brandenburger Hofläden. Einkauf im Grünen“ vorgestellt. Mehr als 400 Hofläden und Direktvermarkter wurden mit ihren Angeboten präsentiert. Zusätzlich bietet die Broschüre Tipps für einen Ausflug ins Ländliche. Inzwischen hat der Verband das Heft aktualisiert. Landschaftlich und kulinarisch gibt es wieder viel zu entdecken. Gemüse und Obst, Wurstspezialitäten, Milchprodukte, Fruchtaufstriche, Hochprozentiges – die Sortimente der Brandenburger Hofläden folgen dem natürlichen Rhythmus der Jahreszeiten. Viele Hofläden bieten mittlerweile nicht nur Produkte aus eigener Herstellung an, sondern auch das, was beim Nachbarn wächst und gedeiht. So ist eine Landpartie die Möglichkeit, Land und Leute kennenzulernen und mit den Produzenten ins Gespräch zu kommen, zu sehen, wo das Gemüse wächst, wie die Tiere gehalten oder Rohstoffe zu vorzüglichen Lebensmitteln verarbeitet werden. Regionale Zutaten, nach traditionellen Rezepten veredelt und in ausgezeichneter Qualität, das ist Genuss made in Brandenburg, gelistet im Heft „Einkauf im Grünen“!



  
 natürlich  
**BRANDENBURG**  
 pro agro e.V.



### pro agro – Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e.V.

Adresse	Gartenstraße 1-3 14621 Schönwalde/Glien
Telefon	033230 / 207 70
E-Mail	kontakt@proagro.de
Internet	www.proagro.de www.facebook.com/proagro

## Einkaufsführer und Termine – Mit Bio durch Stadt und Land

Als zentrale und überverbandliche Anlaufstelle informiert die Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V. (FÖL) rund um das Thema Bio. Der Verein fungiert als Interessenvertretung der ökologischen Lebensmittelwirtschaft in der Region und als soziales Netzwerk der Bio-Branche. Neben eigenen Veranstaltungen führt die FÖL mit ihren Publikationen zu Bio-Einkaufs- und Erlebnisadressen durch das Jahr.

Der Bio-Einkaufsführer für Berlin-Brandenburg ist für alle gedacht, die Bio-Spezialitäten aus der Region entdecken möchten. Im praktischen DIN A6-Format gibt es über 350 Einkaufs- und Erlebnismöglichkeiten zu entdecken. Von Bio-Höfen mit Direktvermarktung über Lieferdienste bis zum Bio-Catering ist alles dabei. Die zehn Rubriken sind mithilfe eines Farbleitsystems sowie einer geografischen Anordnung übersichtlich aufbereitet. So findet sich rasch die gewünschte Bio-Adresse.



Die „Brandenburger Bio-Termine“ enthalten den Veranstaltungskalender der FÖL mit über 300 Ausflugstipps in Brandenburger Regionen. Der Fokus liegt dabei auf Kleinstbetrieben und deren Angebote. Aufgeführt werden beispielsweise Veranstaltungen von und mit 60 Bio-Betrieben. Ob Hoffest, Zickleinführung oder mobiles Kino auf dem Land – hier werden alle Bio-Interessierten fündig. Immer auf dem neuesten Stand ist man mit dem kostenlosen Mail-Newsletter, für den sich jede und jeder bei der FÖL anmelden kann.



### Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg (FÖL) e.V.

Adresse	Marienstraße 19-20 10117 Berlin
Telefon	030/28 48 24 40
Fax	030/28 48 24 48
E-Mail	info@foel.de
Internet	www.bio-berlin-brandenburg.de

# ÜBERSICHTSKARTE LAND BRANDENBURG



## 48 Seitzahlen der Beiträge im Heft

Karte: LGB, 2015 © Geobasis-DE/BKG, 2015

Karte: LGB, 2015  
© Geobasis-DE/BKG, 2015

**Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und Klimaschutz  
des Landes Brandenburg**

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Henning-von-Tresckow-Straße 2 – 13  
14467 Potsdam

Tel.: 0331/866-7019, -7237

Fax: 0331/866-7018

[pressestelle@mluk.brandenburg.de](mailto:pressestelle@mluk.brandenburg.de)

[mluk.brandenburg.de](http://mluk.brandenburg.de)

[agrар-umwelt.brandenburg.de](http://agrар-umwelt.brandenburg.de)

